

GESCHÄFTSBEREICH SOZIALES, JUGEND & INTEGRATION

JUGENDHILFEPLANUNG

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT
SOZIALRAUMANALYSE
CRONENBERG
BARMEN
RONS DORF

Inhalt	Seite
Zusammenfassung Cronenberg	5
Zusammenfassung Barmen	7
Zusammenfassung Ronsdorf	10
Stadtbezirk 4 Cronenberg	11
Angebote der Jugendverbände	15
40 Cronenberg-Mitte	21
Offene Kinder- und Jugendarbeit:	
• Jugendhaus Händlerstraße	24
• CVJM Cronenberg, Evangl. Gemeinde, Martin-Luther-Haus, Holzschneider Str.	25
41 Küllenhahn	27
Offene Kinder- und Jugendarbeit:	
• Jugendheim Nesselberstraße	29
42 Hahnerberg	30
43 Cronenfeld	32
Offene Kinder- und Jugendarbeit:	
• DRK Kinder- und Jugendzentrum Mastweg	35
44 Berghausen	37
45 Sudberg	39
46 Kohlfurth	41
Stadtbezirk 5 Barmen	42
Angebote der Jugendverbände	46
50 Barmen-Mitte	62
Offene Kinder- und Jugendarbeit:	
• Jugendtreff Mühlenweg	65
• Haus der Jugend Barmen	66
51 Friedrich-Engels-Allee	68
Offene Kinder- und Jugendarbeit:	
• CVJM Adlerbrücke	72
• Kleine Offene Türe Pauluskirchstraße	73
• Die Börse, Kommunikationszentrum	74
• Internationales Begegnungszentrum	75
52 Loh	76
53 Clausen	79
Offene Kinder- und Jugendarbeit:	
• Skaterhalle Wicked Wood	82
54 Rott	83
Offene Kinder- und Jugendarbeit	
• Spielplatzhaus Schönebeck	86
• Rotter Jugendtreff, SC Victoria Rott	87

	Seite
55 Sedansberg	88
56 Hatzfeld	91
Offene Kinder- und Jugendarbeit	
Kinder- und Jugendtreff Hatzfeld	93
57 Kothen	94
Offene Kinder- und Jugendarbeit:	
• Laika, Kinder- und Jugendzentrum des Kirchenkreises Barmen	97
58 Hesselberg	98
59 Lichtenplatz	100
Stadtbezirk 9 Ronsdorf	102
Offene Kinder- und Jugendarbeit:	
• Offene Tür St. Josef	105
• Jugend- und Kulturzentrum Ronsdorf, Scheidtstraße	107
Angebote der Jugendverbände	108
90 Ronsdorf-Mitte	118
91 Blombach-Lohsiepen	120
92 Rehsiepen	122
93 Schenkstraße	125
94 Blutfinke	127
95 Erbschlö-Linde	129
Anhang	131
Kriterien für die Bedarfsfeststellung von Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	132
Daten zur Ergänzung	134
Datenquellen und Impressum	144

ZUSAMMENFASSUNG

Stadtbezirk 4 Cronenberg

- In allen Cronenberger Quartieren bestehen unterdurchschnittliche Werte bei sozialen Problemen (somit keine Kombination von überdurchschnittlichen sozialen Problemlagen und fehlender Offener Kinder- und Jugendarbeit), so dass für kein Stadtquartier der höchste Handlungsdruck festzustellen ist.
- Im Quartier Hahnerberg fehlt ein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Besondere Lage des Stadtbezirks

Cronenberg ist zentrumsorientiert. Viele Geschäfte und Einrichtungen des öffentlichen Lebens befinden sich in Cronenberg-Mitte. Für alltägliche Einkäufe und Erledigungen orientiert man sich in Cronenberg in Richtung Zentrum oder Elberfeld-Mitte. Die Infrastruktur findet man vorwiegend in Cronenberg-Mitte und in Nähe der Hauptverkehrsstraßen (Hauptstraße und Hahnerberger Straße).

Im Quartier leben 1060 Kinder und Jugendliche

40 Cronenberg-Mitte		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten Priorität: Ausbau des Angebotes, Mitversorgung der Quartiere 42 Hahnerberg, oberer Bereich 43 Cronenfeld, 44 Berghausen, 45 Sudberg	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Im Quartier leben 371 Kinder und Jugendliche

41 Küllenhahn		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Im Quartier leben 645 Kinder und Jugendliche

42 Hahnerberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten Priorität: Ausbau des Angebotes zentral in 41 Cronenberg-Mitte, z.B. Händler Str.	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Im Quartier leben 847 Kinder und Jugendliche

43 Cronenfeld		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Kein Handlungsbedarf	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf Bereich Mastweg: Handlungsbedarf	C A

Im Quartier leben 418 Kinder und Jugendliche

44 Berghausen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Handlungsbedarf abwägen	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Im Quartier leben 358 Kinder und Jugendliche

45 Sudberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Handlungsbedarf abwägen	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Im Quartier leben 95 Kinder und Jugendliche

46 Kohlfurth		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Kein Handlungsbedarf	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

ZUSAMMENFASSUNG

Stadtbezirk 5 Barmen

- In den Quartieren Hatzfeld, Kothen und Lichtenplatz sind die Sozialindikatoren nahezu durchgängig unterdurchschnittlich.
- In den Quartieren Barmen-Mitte, Friedrich-Engels-Allee, Loh und Rott treten erhöhte Werte bei nahezu allen Sozialindikatoren auf.
- Für das Quartier Sedansberg ist mit überdurchschnittlichen Werten bei sozialen Problemlagen und fehlender Offener Kinder- und Jugendarbeit der höchste Handlungsdruck im Stadtbezirk Barmen festzustellen.

50 Barmen-Mitte

Barmen-Mitte besitzt durch seine Fußgängerzone, das Rathaus und die Bedeutung als Knotenpunkt des ÖPNV Zentrumsfunktion für den ganzen Stadtbezirk.

Im Quartier finden sich bei allen Sozialindikatoren erhöhte Werte, die teilweise deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt liegen.

Das Angebot des Haus der Jugend Barmen ist nicht sozialraumorientiert, sondern ein zentrales Angebot für das gesamte Stadtgebiet, mit einem besonderen Angebotsprogramm.

Im Quartier leben 838 Kinder und Jugendliche

50 Barmen-Mitte		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

51 Friedrich-Engels-Allee

In Friedrich-Engels-Allee sind eine Reihe von Institutionen und Einrichtungen beheimatet.

Der Durchgangsverkehr zwischen Elberfeld und Barmen bzw. umgekehrt bedeutet für das Quartier eine spürbare Verkehrsbelastung.

Bei den Sozialindikatoren weist das Quartier in allen Bereichen Werte über dem Wuppertaler Durchschnitt auf.

Im Quartier leben 1381 Kinder und Jugendliche

51 Friedrich-Engels-Allee		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen, bzw. Angebot ist zu sichern und auszubauen (westl. Teil) Mitversorgung der angrenzenden Quartiere 58 Hesselberg und 52 Loh	westlicher Teil A
	Angebot und Bedarf sind zu beobachten (östl. Teil)	östlicher Teil B
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Im Quartier leben 837 Kinder und Jugendliche

52 Loh		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten Priorität: Gemeinsames Angebot mit 51 Friedrich-Engels-Allee	B*
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

*= Spielplatzhaus Hardt im angrenzenden Quartier Ostersbaum

Im Quartier leben 572 Kinder und Jugendliche

53 Clausen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Im Quartier leben 1768 Kinder und Jugendliche

54 Rott		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	C
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Victoria Rott macht seit November 02 ein Offenes Angebot. Umfang und Bedarfsabdeckung sind zu beobachten.

55 Sedansberg

Bei den Sozialindikatoren liegt das Quartier in allen Bereichen über dem Wuppertaler Durchschnitt. Eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fehlt, so dass höchster Handlungsdruck festzustellen ist.

Im Quartier leben 2062 Kinder und Jugendliche

55 Sedansberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen Nördliches Gebiet ist als Standort zu bevorzugen	A
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Im Quartier leben 638 Kinder und Jugendliche

56 Hatzfeld		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen	A
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Im Quartier leben 1349 Kinder und Jugendliche

57 Kothen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

58 Hesselberg

Das relativ kleine Quartier besteht zu weiten Teilen aus unbebauten Gebieten (Grünflächen), daher konzentriert sich die Wohnbebauung auf relativ wenige Bereiche.

Bei den Sozialindikatoren bestehen bei zwei Kategorien überdurchschnittliche Werte, doch weichen diese nicht erheblich vom Wuppertaler Durchschnitt ab.

Im Quartier leben 354 Kinder und Jugendliche

58 Hesselberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten Priorität: gemeinsames Angebot mit 51 Friedrich-Engels-Allee und 52 Loh	B
Sozialindikator	Handlungsbedarf abwägen	B

Im Quartier leben 615 Kinder und Jugendliche

59 Lichtenplatz		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

ZUSAMMENFASSUNG

Stadtbezirk 9 Ronsdorf

Für das Quartier Rehsiepen ist mit überdurchschnittlichen Werten bei sozialen Problemlagen und fehlender Offenen Kinder- und Jugendarbeit der höchste Handlungsdruck im Stadtbezirk Ronsdorf festzustellen.

Besondere Lage des Stadtbezirks

In Ronsdorf gibt es eine starke Orientierung zum Zentrum des Stadtbezirkes. Um das Dreieck zwischen den Straßen Stadtbahnhof, Lüttringhauser Straße und Remscheider Straße finden sich viele Geschäfte und Einrichtungen des öffentlichen Lebens. Auch Mädchen und Jungen sind auf die Angebote im Zentrum ausgerichtet.

Quartier 90 Ronsdorf-Mitte

Im Quartier leben 1394 Kinder und Jugendliche

90 Ronsdorf-Mitte/Nord		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Im Quartier leben 516 Kinder und Jugendliche

91 Blom bach-Lohsiepen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Handlungsbedarf abwägen	B

Starke Zentrumsorientierung innerhalb des Stadtbezirkes Ronsdorf

Im Quartier leben 572 Kinder und Jugendliche

92 Rehsiepen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen	A
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Im Quartier leben 665 Kinder und Jugendliche

93 Schenk str.		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikator	Handlungsbedarf abwägen	B

Starke Zentrumsorientierung innerhalb des Stadtbezirkes Ronsdorf

Im Quartier leben 839 Kinder und Jugendliche

94 Blutfinke		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Starke Zentrumsorientierung innerhalb des Stadtbezirkes Ronsdorf

Im Quartier leben 136 Kinder und Jugendliche

95 Erbschlö-Linde		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Stadtbezirk 4 Cronenberg

Zusammenfassung

- In allen Cronenberger Quartieren bestehen unterdurchschnittliche Werte bei sozialen Problemen (somit keine Kombination von überdurchschnittlichen Sozialdaten und fehlender Offener Kinder- und Jugendarbeit), so dass für kein Stadtquartier der höchste Handlungsdruck festzustellen ist.
- Im Quartier Hahnerberg fehlt ein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Besondere Lage des Stadtbezirkes

Cronenberg ist zentrumsorientiert. Viele Geschäfte und Einrichtungen des öffentlichen Lebens befinden sich in Cronenberg-Mitte. Für alltägliche Einkäufe und Erledigungen orientiert man sich in Cronenberg in Richtung Zentrum oder nach Elberfeld-Mitte. Die Infrastruktur findet man vorwiegend in Cronenberg-Mitte und in Nähe der Hauptverkehrsstraßen (Haupt- und Hahnerberger Straße).

Bevölkerung und soziale Situation¹

Im Stadtbezirk 4 Cronenberg leben 6,1% der Wuppertaler Bevölkerung. Insgesamt leben im Stadtbezirk 22.500 Einwohner/innen, davon sind 3794 Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre) und 18706 Erwachsene.

Bevölkerungsprognose 2002 – 2015

Für den Stadtbezirk Cronenberg ist bis 2015 ein für Wuppertal durchschnittlicher Rückgang der Bevölkerung um 7% prognostiziert, das sind 1.500 Einwohner/innen weniger als 2002 (Rückgang Wuppertal 7%).

Bezogen auf Kinder und Jugendliche ist eine Abnahme der Kinder und Jugendlichen prognostiziert.

4 Cronenberg Bevölkerungsprognose
Zielprognose Start-
jahr 01.01.2002

Altersgruppe	01.01.02	01.01.05	01.01.10	01.01.15
00 bis unter 06	1.089	1.007	946	927
06 bis unter 12	1.398	1.257	1.088	1.000
12 bis unter 18	1.318	1.421	1.281	1.137
18 und älter	18.698	18.471	18.262	17.936
gesamt	22.503	22.156	21.577	21.000

4 Cronenberg Bevölkerungsprognose
in %
Zielprognose Startjahr
01.01.2002

Altersgruppe	01.01.02	01.01.05	01.01.10	01.01.15	Wuppertal 01.01.15
00 bis unter 06	100%	92%	87%	85%	87%
06 bis unter 12	100%	90%	78%	72%	79%
12 bis unter 18	100%	108%	97%	86%	87%
18 und älter	100%	99%	98%	96%	95%
gesamt	100%	98%	96%	93%	93%

¹ Datentabelle siehe Anhang

Einwohner/innendichte

Im Stadtbezirk Cronenberg liegt die Einwohner/innendichte mit 10 Einwohner/innen je Hektar deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von (21,83) und unter der Bewertungsgrenze von 43,66 Einwohner/innen je Hektar.

Die größte Einwohner/innendichte findet man in Cronenberg im Quartier Berghausen mit 19,56 Einwohner/innen je Hektar. Im Quartier Küllenhahn leben nur 3,98 Einwohner/innen je Hektar.

Jugendquote

Der Anteil aller Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung liegt im Stadtbezirk Cronenberg bei 16,9% und damit unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,6%.

Nationalität

Im Stadtbezirk Cronenberg liegt der Anteil ausländischer Einwohner/innen mit 6,5% deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt in Cronenberg bei 4,08% und somit deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%:

Mit 6,07% Prozent weist das Quartier Cronenfeld die höchste Betroffenheitsquote im Stadtbezirk auf. In Küllenhahn und Berghausen liegt die Betroffenheitsquote bei nur 3,12%.

Quelle: Statistikstelle, Stadt Wuppertal
und Bundesanstalt für Arbeit

Betroffenheitsquote: Diese bezieht die Zahl der Arbeitslosen in einem Stadtbezirk oder Quartier auf alle dort lebenden Einwohner/innen in der Altersgruppe zwischen 15 und unter 65 Jahren. Die Betroffenheitsquote dient als Hilfsmittel, weil kleinräumige Arbeitslosenquoten aufgrund fehlender Informationen über die Verteilung der Erwerbspersonen in den Stadtgebieten nicht berechnet werden können.

Sozialhilfequote

Mit 2,1% ist die Sozialhilfequote im Stadtbezirk Cronenberg deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Im Quartier Cronenfeld findet sich der für Cronenberg höchste Wert von 6,02% Sozialhilfequote. Der geringste Anteil von Hilfeempfänger/innen liegt im Quartier Küllenhahn bei 0,77%. In allen weiteren Quartieren liegt der Anteil unter 2%.

Jugendkriminalität nach Wohnort der Jugendlichen und Heranwachsenden

Der Anteil der Jugendlichen im Stadtbezirk Cronenberg die straffällig wurden, liegt unter dem Wuppertaler Durchschnitt, was auch für jedes einzelne Quartier gilt.

Von 2000 auf 2001 hat es einen signifikanten Anstieg der Quote gegeben, was ebenso auf gesamtstädtischer Ebene zu beobachten war, so dass die Cronenberger Quote trotz ihres Anstieges nicht über den Wuppertaler Durchschnitt gestiegen ist.

Soziokulturelle Infrastruktur

- Tic-Theater (Quartier 40)
- Stadtbibliothek (Quartier 40)
- Hallenbad (Quartier 40)
- Cronenberger Lesezeichen (Quartier 40)
- Malschule Borner Straße (Quartier 40)
- Waldpädagogisches Zentrum (Quartier 40)
- Freibad „Neuenhof“ (Quartier 41)
- Schul- und Sportzentrum (Quartier 41)
- Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal (Quartier 41)
- Bildungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (Quartier 41)
- Ev. Bibliothek (Quartier 41)
- DRK-Zentrum am Mastweg (Quartier 43)
- Einrichtungen der Lebenshilfe (Quartier 43)
- städt. Familienbildung in der Hermann-Herberts-Schule (Quartier 43)
- Straßenbahnmuseum (Quartier 46)

Kirchengemeinden in Cronenberg Stadtbezirk 4

Evangelische Kirchen und Gemeinden:

- Evangelische Kirchengemeinde Cronenberg (Quartier 40)
- Evangelische reformierte Gemeinde Cronenberg (Quartier 40)
- Nikodemuskirche (Quartier 45)
- Friedenskirche (Quartier 42)

Katholische Kirchen und Gemeinden:

- St. Ewald (Quartier 40)

Andere Kirchen und Gemeinden:

- Baptisten und Brüder Gemeinschaft (Quartier 40)

Sportvereine

In den folgenden Tabellen werden Sportvereine mit einem Angebot aufgelistet, das sich besonders an Mädchen und Jungen im Stadtbezirk Cronenberg richtet.

Mehrsportvereine

SSV Germania Wuppertal	Sport- und Spielverein Germania e. V. Wuppertal-Küllenhahn
Cronenberger TG	Cronenberger Turngemeinde von 1880 e. V.
Neuenhauser TV	Neuenhauser Turnverein 1877 e. v. Wuppertal-Cronenberg

Einspartenvereine

SC Cronenberg	Ski-Club Cronenberg 1929 e. V.
Cronenberger BC	Cronenberger Badminton-Club e. V.
SSV Sudberg	Sport- und Spielverein 07 e. V. Wuppertal-Sudberg
JC Süd Wuppertal	Judo Club Süd e. V. Wuppertal
DLRG Wuppertal	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (Landesverband Nordrhein e. V.) – Bezirk Wuppertal
RV Sudberg	Reitverein Sudberg e. V.
Cronenberger TC	Cronenberger Tennisclub e. V.
DAV Elberfeld	Deutscher Alpenverein – Sektion Elberfeld e. V.
SV Neuenhof 1930 e.V.	Schwimmverein Neuenhof

Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinden)

Einrichtung und Träger

Open Eich

Träger: Evangelische Freikirchliche Gemeinde, Eich 12, 42349 Wuppertal

Die Gemeinde bietet den Freitagabend als Anlaufstelle für Jugendliche an.

Anzahl der Planstellen

In der Gemeinde arbeiten vier Ehrenamtliche jeweils vier Stunden in der Woche.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	1,5
Donnerstag		Donnerstag	2
Freitag	3	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	1
Summe Std. offenes Angebot	3	Summe Std. Gruppenangebot	4,5

Die Gemeinde bietet freitags im Rahmen des offenen Angebotes ein dreistündiges Angebot (Billard, Andachten, Filme, etc.) für Teenies im Alter von 12 bis 16 Jahren an.

Dieses Angebot ist durch Anforderungen des Ordnungsamtes leider gefährdet.

Pro Woche besuchen 12 Mädchen/Frauen, 8 Jungen/Männer Open Eich. Die 20 Besucher/innen teilen sich in 16 Personen mit deutscher Nationalität und 4 mit ausländischer Nationalität auf.

An drei Tagen in der Woche wird ein Gruppenangebot von insgesamt 4,5 Stunden durchgeführt.

Einrichtung und Träger

Reformierte Kirchengemeinde Cronenberg, Rathausstraße 17-19, 42349 Wuppertal

Personal

Zwei Arbeitskräfte mit insgesamt 15 Stunden in der Woche sowie 8 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen betreuen insgesamt 40 Stunden in der Woche Kinder und Jugendlichen.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	3
Dienstag		Dienstag	3
Mittwoch		Mittwoch	6
Donnerstag		Donnerstag	1
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	1
Sonntag		Sonntag	4
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	18

Die Einrichtung hat außer freitags jeden Tag Gruppenangebote in einer Höhe von insgesamt 18 Stunden in der Woche.

Spezielle Angebote

Für Vorschulkinder gibt es 7 Wochenstunden ein Angebot. Für Kinder und Teenies umfassen die Angebote 2 Wochenstunden. Wöchentlich gibt es ein 1-stündiges Angebot für Jugendliche und ein 2-stündiges Angebot speziell für Jungen.

Eine Freizeit (1 Woche im Jahr) und ein 2-3wöchiges Ferienprogramm werden pro Jahr durchgeführt.

Pro Woche besuchen 20 Mädchen/Frauen und 30 Jungen/Männer die Einrichtung. 40 Deutsche und 10 Ausländer/innen bilden die Gesamtanzahl von 50 Teilnehmer/innen.

Kooperationspartner/in: Jugendhaus in der Händlerstraße

Einrichtung und Träger
Pfarrgemeinde Hl. Ewald, Hauptstrasse 96, 42349 Wuppertal

Personal

Die Mitarbeiter/innen arbeiten alle ehrenamtlich.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	1,5
Mittwoch		Mittwoch	1,5
Donnerstag		Donnerstag	1,5
Freitag		Freitag	1,5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	6

Die vier Gruppen sind Kommunionkinder-Jahrgänge. Im Frühjahr findet immer eine Wochenendfahrt für die „Kokis“ statt. Dort wird u.a. für die Jugendarbeit geworben und dort entstehen neue Gruppen.

Spezielle Angebote

Die Kolpingjugend gestaltet einmal im Jahr eine Wochenendfreizeit für Jugendliche. Weitere Veranstaltungen sind Kinderkarneval und diverse Ausflüge.

Der Jugendchor mit derzeit fünfzehn Sängerinnen wird von dem Organisten aus der Partnerpfarre geleitet. Speziell für die Messdiener gibt es eine Freizeit, gemeinsame Kinobesuche und eine Weihnachtsfeier.

In den Sommerferien findet seit neun Jahren ein zweiwöchiges Zeltlager für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren statt. 2003 findet zum ersten Mal ein Segeltörn für Kinder im Alter von 14 bis 17 Jahren statt.

Die Jugendarbeit der Pfarrgemeinde wird von 30 Mädchen/Frauen und 30 Jungen/Männer besucht. Alle 60 Teilnehmer/innen haben die deutsche Nationalität.

Einrichtung und Träger

Jugendfeuerwehr Cronenberg, Kemmanstr. 45, 42349 Wuppertal

Träger: Jugendfeuerwehr Wuppertal, SB 304.4, August-Bebel-Strasse 55, 42109 Wuppertal

Folgendes Programm wird angeboten:

- Feuerwehrtätigkeiten
- Jugendpflege (überwiegt)

Personal

Ehrenamtlich sind 5 Mitarbeiter/innen mit ca. 4 Stunden in der Woche für die Jugendfeuerwehr tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	2
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	2

Mittwochs gibt es ein zweistündiges Gruppenangebot.

Spezielle Angebote

An 2 Wochenenden im Jahr werden Freizeiten durchgeführt.

Pro Woche besuchen 2 Mädchen/Frauen und 12 Jungen/Männer die Jugendfeuerwehr.

Weiteres

Die Jugendfeuerwehr ist Mitglied im Wuppertaler Jugendring und im Landesjugendring durch die Jugendfeuerwehr NRW.

Die Jugendfeuerwehr beteiligt sich am Runden Tisch in Cronenberg .

Einrichtung und Träger

Jugendfeuerwehr Hahnerberger Strasse 99, 42349 Wuppertal

Träger: Jugendfeuerwehr Wuppertal, SB 304.4, August-Bebel-Strasse 55, 42109 Wuppertal

Folgendes Programm wird angeboten:

- Feuerwehrtätigkeiten
- Jugendpflege (überwiegt)

Personal

Ehrenamtlich sind 6 Mitarbeiter/innen mit ca. 4 Stunden in der Woche für die Jugendfeuerwehr tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	2
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	2

Samstags gibt es ein zweistündiges Gruppenangebot.

Spezielle Angebote

An 2 Wochenenden im Jahr werden Freizeiten durchgeführt.

Pro Woche besuchen 7 Mädchen/Frauen und 25 Jungen/Männer die Jugendfeuerwehr.

Die Jugendfeuerwehr ist Mitglied im Wuppertaler Jugendring und im Landesjugendring durch die Jugendfeuerwehr NRW.

Die Jugendfeuerwehr nimmt am Runden Tisch in Cronenberg teil.

Einrichtung und Träger
Sielmanns Natur-Ranger e.V., Team Cronenberg

Personal

Ein/e Ehrenamtliche/r erledigt mit einer Anzahl von 6 Stunden pro Woche die Arbeit.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	1,5
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	1,5

Die Einrichtung hat samstags ca. alle 2 Wochen für 3 Stunden geöffnet, das ergibt ein durchschnittliches Gruppenangebot von 1,5 Stunden in der Woche.

Spezielle Angebote

Freizeiten und Ferienprogramm werden einmal im Jahr jeweils eine Woche durchgeführt.

Pro Woche besuchen 5 Mädchen/Frauen und 4 Jungen/Männer die Einrichtung. 8 Deutsche und 1 Ausländer/in bilden die Gesamtanzahl von 9 Teilnehmer/innen.

Kooperationspartner/in: Kindergruppe „BUND-Spechte“ der BUND-Kreisgruppe Wuppertal

Quartier 40 Cronenberg-Mitte

Im Quartier leben 1060 Kinder und Jugendliche

40 Cronenberg-Mitte		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten Priorität: Ausbau des Angebotes, Mitversorgung der Quartiere 42 Hahnerberg, 43 Cronenfeld, 44 Berghausen, 45 Sudberg	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Cronenberg-Mitte bildet das Zentrum des Stadtbezirkes. Das Quartier beginnt im Norden ungefähr auf Höhe der Oberkamper Straße und erstreckt sich in südlicher Richtung bis zum Nettenberg.

Entlang der Hauptstraße finden sich diverse Geschäfte, aber auch Dienstleister und Banken. Im Verwaltungshaus an der Rathausstraße ist das Stadtbüro Cronenberg angesiedelt, wo auch der Bezirkssozialdienst 4 zu finden ist. In der Bornerstraße ist die städtische Bibliothek, das Cronenberger Theater („TIC“) und die Malschule beheimatet. An der Berghauser Straße liegt eine Hauptschule, die von zahlreichen Einpendlern (z.B. aus Ronsdorf) und vielen ausländischen Kindern und Jugendlichen besucht wird. Abends nutzen mobile Cliquen von Jugendlichen den Schulbereich gelegentlich als Aufenthaltsort. Im Bereich der Kemmannstraße gibt es relativ viel produzierendes Gewerbe, auch das Hallenbad befindet sich hier. In der Straße Am Hofe befindet sich eine Rollsporthalle.

Insgesamt ist die Bebauung als gemischt zu bezeichnen. Im Laufe der Zeit wurden Freiräume um die alte, teilweise traditionell bergische Bebauung durch nach und nach entstandene, kleinteilige Bauten geschlossen. Entlang der relativ stark befahrenen Hauptstraße findet man viele größere Häuser, häufig vier- oder fünfgeschossig, die nicht immer in gutem Zustand sind. In den Nebenstraßen sind vorwiegend ältere Ein- und Zweifamilienhäuser sowie kleinere Mehrfamilienhäuser zu beobachten. Ausnahme bildet hier beispielsweise die neue Bebauung an der Paulussenstraße. Eher ungewöhnlich ist auch die relativ hohe Bebauung am Ehrenmal (Altenheim). In unmittelbarer Nähe dazu befinden sich aber auch große ältere Bauten, die häufig einen großzügigen Vorgarten besitzen und nicht direkt an der Straße liegen. (Herichhauser Straße).

Schnell erreicht man in Cronenberg-Mitte Wald- und Grünflächen, die weite Bereiche des Quartiers einnehmen.

Über die L 418 und die L 74 gelangt man relativ schnell auf die Autobahn. In ungefähr 20 Minuten erreicht man durch den ÖPNV Elberfeld.

Bevölkerung Jung und Alt

4 Cronenberg			
40 Cronenberg-Mitte 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	268	24	292
6 bis unter 12 Jahre	354	29	383
12 bis unter 18 Jahre	344	41	385
18 Jahre und älter	5320	378	5698
Gesamt	6286	472	6758

4 Cronenberg				
40 Cronenberg-Mitte 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	4,26	5,08	4,32	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,63	6,14	5,67	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,47	8,69	5,70	6,1%
18 Jahre und älter	84,63	80,08	84,31	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 15,69% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt Cronenberg-Mitte unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

4 Cronenberg			
40 Cronenberg-Mitte 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	92	8	100
6 bis unter 12 Jahre	92	8	100
12 bis unter 18 Jahre	89	11	100
18 Jahre und älter	93	7	100
Gesamt	93	7	100

Mit 7% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 8,87% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen, liegt das Quartier erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
40 Cronenberg-Mitte	88	6758	1,3%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 1,3% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 3,79% und damit erheblich unter dem Durchschnitt (7,03).

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Einrichtung und Träger

Jugendhaus Händelerstraße 40, 42349 Wuppertal

Träger: Förderverein der Kinder- und Jugendarbeit in Cronenberg e.V., 42349 Wuppertal

Folgende Angebote werden durchgeführt: Offene Tür, Mädchengruppe, Bandprojekte, Kreativ-Angebote, Ferienprogramm und integrative Maßnahmen, wie z.B. die Eingliederung von körperlich oder geistig behinderten Jugendlichen.

Personal

Eine 0,5 Teilzeitkraft und 2 nebenamtlich Beschäftigte mit insgesamt 15 Stunden in der Woche und zwanzig Ehrenamtliche mit einer Stundenanzahl von insgesamt 20 Stunden bilden das Personal des Jugendhauses.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	3	Montag	
Dienstag	3	Dienstag	
Mittwoch	3	Mittwoch	3
Donnerstag	5	Donnerstag	2
Freitag	3	Freitag	
Samstag	1,5	Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	18,5	Summe Std. Gruppenangebot	5

Das Jugendhaus bietet 18,5 Stunden in der Woche ein Offenes Angebot, wobei das dreistündige Angebot samstags vierzehntägig ist (Wert gemittelt). Die Gruppenangebote betragen 5 Stunden in der Woche.

Spezielle Angebote

Für Kinder wird 3 Stunden, für Teenies 2 Stunden in der Woche ein Angebot durchgeführt. 15 Wochenstunden sind für Jugendliche und 2 Stunden für junge Erwachsene vorgesehen.

Für Mädchen gibt es darüber hinaus ein zweistündiges spezielles Angebot und für Kinder/Jugendliche mit Behinderung ein dreistündiges Angebot.

Zwei Wochen im Jahr wird ein Ferienprogramm durchgeführt.

Insgesamt 170 Teilnehmer/innen besuchen das Jugendhaus. 76 Mädchen/Frauen und 94 Jungen/Männer nehmen an den Angeboten teil, davon haben 51 Teilnehmer/innen die ausländische und 119 die deutsche Nationalität.

Kooperationspartner/innen: Runder Tisch Cronenberg, Schau nicht weg e.V., örtliche Kirchen (evangelisch-reformierte und katholische Gemeinde), Deutsches Rotes Kreuz, Bezirksvertretung Cronenberg, CHBV, Bezirksjugendräte, Bezirkssozialdienst Cronenberg, Stadtbetrieb Jugend und Freizeit.

Einrichtung und Träger

CVJM Cronenberg/Evangelische Gemeindejugend, Martin-Luther-Haus, Holzschneider Str. 16, 42349 Wuppertal

Träger: Evangelische Kirchengemeinde Cronenberg, Hauptstraße, 42349 Wuppertal

Personal

Die Einrichtung verfügt über eine Vollzeitstelle. Eine Teilzeitkraft sowie 27 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen betreuen insgesamt 19 Stunden in der Woche Kinder und Jugendliche.

Für die Bereiche Sudberg und Kohlfurth erledigen jeweils 4 Ehrenamtliche mit je 3 Stunden, insgesamt 12 Stunden in der Woche die Gruppenarbeit.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	2
Dienstag		Dienstag	8
Mittwoch	3	Mittwoch	6
Donnerstag		Donnerstag	5
Freitag		Freitag	2
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	3	Summe Std. Gruppenangebot	23

Die Einrichtung hat mittwochs ein offenes Angebot von 17.00 bis 20.00 Uhr. Die Gruppenangebote laufen montags-freitags mit einer Anzahl von insgesamt 23 Stunden in der Woche (inkl. 4 Stunden Krabbelgruppe).

Spezielle Angebote

Für Vorschulkinder gibt es 2 Gruppen mit jeweils 4 Stunden Angebot in der Woche. Ein Kinderchor singt einmal in der Woche 1 Stunde.

Ein Ferienprogramm wird ca. zweimal über zwei Wochen im Jahr mit jeweils sieben Stunden täglich durchgeführt.

Freizeiten sind einmal als Wochenend-Freizeit von freitags bis sonntags organisiert. Drei weitere Freizeiten über ein bis zwei Wochen kommen pro Jahr hinzu.

Die Haupteinrichtung wird von 32 Mädchen/Frauen und 60 Jungen/Männer besucht. 85 Deutsche und 7 Ausländer/innen bilden die Gesamtanzahl von 92 Teilnehmer/innen.

Sonderaktionen für Familien, wie z.B. Orientierungsfahrt, Ausflüge etc. werden ab und zu durchgeführt.

Für die Außenstellen Kohlfurth (Kohlfurth Brücke) und Sudberg (Mittelsudberger Straße) werden ebenfalls Angebote durchgeführt.

In der Kohlfurth gibt es für 2 Gruppen dienstags und freitags ein Angebot mit je mit 2 Wochenstunden. Die beiden Gruppen werden von 20 Kindern (14 Jungen und 6 Mädchen) besucht.

Für die Außenstelle Sudberg gibt es mittwochs und donnerstags eine zweistündige Kindergruppe. Die Angebote werden von 30 Kindern (20 Jungen und 10 Mädchen) besucht.

Kooperationspartner/innen: Händler Straße 40, DRK Mastweg

Quartier 41 Küllenhahn

Im Quartier leben 371 Kinder und Jugendliche

41 Küllenhahn		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Küllenhahn bildet die nordöstliche Grenze des Stadtbezirkes zu Elberfeld und erstreckt sich im bebauten Bereich ungefähr vom Jung-Stilling Weg bis an die Theishahner- bzw. Hahnerberger Straße. Die Bewohner/innen des Quartiers orientieren sich trotz der Nähe zu Elberfeld eher nach Cronenberg, um dort z.B. ihre Einkäufe zu erledigen. Weite Teile des Quartiers sind unbebaut und setzen sich vorwiegend aus Waldflächen zusammen (Staatsforst Burgholz). Ein Großteil der Häuser befindet sich auf der Küllenhahner Straße und deren Nebenstraßen. Man findet vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser. Geschäfte und Gewerbe sind gelegentlich zu finden, von weithin zu sehen ist die Müllverbrennungsanlage. In der Nähe der Anlage ist das Freibad Neuenhof.

Das große Schul- und Sportzentrum (Schwimmleistungszentrum) wird nicht nur von Cronenberger Schüler/innen bzw. Sportler/innen genutzt, sondern wird von Kindern und Jugendlichen aus ganz Wuppertal besucht. Das Gelände ist auch für Nichtschüler/innen Anziehungspunkt und wird besonders abends und am Wochenende zum Treffpunkt für ganze Cliquen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im Küllenhahner Wald findet man das städtische Kinderheim (KiJu) und die Bildungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbands.

Cronenberg-Mitte und Elberfeld sind durch den ÖPNV recht schnell zu erreichen.

Bevölkerung Jung und Alt

4 Cronenberg			
41 Küllenhahn 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	92	3	95
6 bis unter 12 Jahre	136	2	138
12 bis unter 18 Jahre	137	1	138
18 Jahre und älter	1518	47	1565
Gesamt	1883	53	1936

4 Cronenberg				
41 Küllenhahn 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	4,89	5,66	4,91	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	7,22	3,77	7,13	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	7,28	1,89	7,13	6,1%
18 Jahre und älter	80,62	88,68	80,84	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 19,16% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt das Quartier über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Mit einem Anteil von 19,16% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen, liegt das Quartier über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

4 Cronenberg			
41 Küllenhahn 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	97	3	100
6 bis unter 12 Jahre	99	1	100
12 bis unter 18 Jahre	99	1	100
18 Jahre und älter	97	3	100
Gesamt	97	3	100

Mit 3% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier erheblich unter dem Durchschnitt von 14%.

Mit 1,62% Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen liegt das Quartier deutlich unter dem Durchschnittswert von 17,63%:

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
41 Küllenhahn		1936	0,0%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Der Anteil von Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt unter einem Prozent.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 3,12% und damit erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Einrichtung und Träger

Teil-Offene Tür (TOT) Jugendheim, Nesselbergstrasse. 12a, 42349 Wuppertal

Träger: Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn, Nesselbergstrasse 12, 42349 Wuppertal

Personal

Die Einrichtung verfügt über vier ehrenamtliche Jugendleiter/innen, die insgesamt 12 Stunden, ehrenamtlich tätig sind.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	2	Montag	
Dienstag	3	Dienstag	
Mittwoch	2	Mittwoch	
Donnerstag	2	Donnerstag	
Freitag	3	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	12	Summe Std. Gruppenangebot	

Die Einrichtung hat montags bis freitags offene Angebote.

Spezielle Angebote

Für Kinder gibt es 2 Stunden in der Woche ein Angebot. Für Teenies/Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahre umfasst das Angebot ebenfalls 2 Stunden pro Woche. Ab und zu ist samstags und sonntags z.B. für die Computer-Nacht der jungen Erwachsenen geöffnet (einmal im Monat).

Die Einrichtung steht auch anderen Gruppen offen.

Pro Woche besuchen 12 Mädchen/Frauen und 12 Jungen/Männer die Einrichtung. Alle Besucher/innen haben die deutsche Nationalität.

Quartier 42 Hahnerberg

Im Quartier leben 645 Kinder und Jugendliche

42 Hahnerberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten Priorität: Ausbau des Angebotes zentral in 41 Cronenberg-Mitte (z.B. Händler Str.)	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Der Hahnerberg erstreckt sich im Norden von der Küllenhahner Straße bis zur Zillertaler Straße im Süden. Westlich markiert die Siedlung um den Wilhelmring die Grenze, östlich das Gelpetal.

Entlang der Hahnerberger Straße finden sich neben dichter und größerer Wohnbebauung auch verschiedene Geschäfte und Gewerbebetriebe, in den Seitenstraße nur vereinzelt kleinere Handwerksbetriebe. Im Gebiet Rauhausfeld und Neuenhaus dominieren Ein- und Zweifamilienhäuser aus den fünfziger und sechziger Jahren. Im Bereich Wilhelmring gibt es seit langem eine Siedlungsgemeinschaft. An der Neuenhoferstraße wurden Mehrfamilienhäuser gebaut, die als Mietwohnungen genutzt werden. Östlich der Cronenfelder Straße (Gebiet Unterdahl) wird das Gebiet zum Gelpetal hin sehr steil. Man sieht hier enge Straßen, auf denen sich ältere Häuser, teilweise in Schiefer bzw. Fachwerk, befinden; hier hat die Bebauung fast dörflichen Charakter.

Von der Hahnerberger Straße lassen sich mit dem Bus Cronenberg-Mitte und Elberfeld relativ schnell erreichen.

Bevölkerung Jung und Alt

4 Cronenberg			
42 Hahnerberg 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	182	15	197
6 bis unter 12 Jahre	236	15	251
12 bis unter 18 Jahre	184	13	197
18 Jahre und älter	3519	198	3717
Gesamt	4121	241	4362

4 Cronenberg				
42 Hahnerberg 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Qua- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	4,42	6,22	4,52	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,73	6,22	5,75	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	4,46	5,39	4,52	6,1%
18 Jahre und älter	85,39	82,16	85,21	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit einem Anteil von 14,79% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen, liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

4 Cronenberg			
42 Hahnerberg 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	92	8	100
6 bis unter 12 Jahre	94	6	100
12 bis unter 18 Jahre	93	7	100
18 Jahre und älter	95	5	100
Gesamt	94	6	100

6% ausländische Bevölkerung liegen deutlich unter dem Durchschnittswert für Wuppertal von 14%.

Mit einem Anteil von 6,67% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen, liegt das Quartier erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
42 Hahnerberg	59	4362	1,4%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 1,4% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier erheblich unter dem Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt im Quartier bei 3,75% und damit unter dem Durchschnitt von 7,03%.

Quartier 43 Cronenfeld

Im Quartier leben 847 Kinder und Jugendliche

43 Cronenfeld		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C
	Bereich Mastweg: Handlungsbedarf	A

Beschreibung und Struktur

Cronenfeld wird begrenzt durch den Nöllenhammer Weg im Nordwesten, die Hastener Straße im Süden und im Osten durch die Stadtgrenze zu Remscheid. Entlang der Hauptstraße befinden sich zu beiden Seiten größere Industriebetriebe, wie beispielsweise am Vorderdohr (Bahco Belzer). Auch größere Wohnbebauung, häufig vier- bzw. fünfgeschossig, ist hier zu beobachten.

Im Gebiet der Heidestraße und Steinwäsche findet man die für Cronenberg typische Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern. Ähnlich ist es im Bereich an der Zillertaler und Innsbrucker Straße.

In der Hermann-Herberts-Schule (Cronenfelder Straße) gibt es für Jugendliche Bildungsangebote der städtischen Familienbildungsstätte.

In der Heidestraße sind Wohn- und Arbeitsstätten der Lebenshilfe zentral angesiedelt. Ein neuer großer Wohnkomplex der Lebenshilfe ist unterhalb des Mastweg am Hang zum, Gelpe tal entstanden.

Bereich Mastweg

Einen nahezu eigenständigen Bereich bildet die Hochhaussiedlung am Mastweg, der durch zwei schmale Straßen an Cronenberg angebunden ist. Auf der dicht bebauten Straße finden sich nicht nur etliche Mietwohnungen von Wohnungsbaugesellschaften, sondern auch Eigentumswohnungen und Eigenheime. Von den 4368 Einwohner/innen in Cronenfeld leben alleine 2172 auf dem Mastweg. Die Siedlung, sieht man von den ca. 30 älteren Ein- und Zweifamilienhäusern ab, wurde zum Ende der sechziger Jahre bzw. zu Beginn der siebziger Jahre gebaut. Die großen Wohnkomplexe gehören verschiedenen Wohnungsbaugesellschaften (LEG, GWG, Eisenbahnerbauverein, Barmenia (auch geförderte Eigentumswohnungen), SSV) und Privatleuten. Bei den Mietwohnungen der fünf- bis elfgeschossigen Bauten der Gesellschaften handelt es sich im Schwerpunkt um sozialen Wohnungsbau. In Bezug auf baulichen Zustand und Mieterstruktur unterscheiden sich die einzelnen Wohnkomplexe. In den Wohnungen der LEG wohnen viele Mieter/innen, die aus Polen, Russland, Weißrussland und Kasachstan stammen, in den Häusern der GWG leben relativ viele Senior/innen und es gibt dort einen wachsenden Leerstand. Allgemein wohnen in den Mietwohnungen am Mastweg viele kinderreiche Familien. In der letzten Zeit ist die Fluktuation der Bewohner/innen größer geworden. Vorwiegend deutsche Mieter/innen sind z.B. in die Carl-Schurz-Straße gezogen.

Betrachtet man die Sozialdaten des Quartiers Cronenfeld, so sind diese bis auf den Bereich der Jugendquote unter dem Wuppertaler Durchschnitt; damit wird aber nicht die Situation am Mastweg beschrieben. Würde der Mastweg isoliert untersucht, lägen fast alle Indikatoren über dem Wuppertaler Durchschnitt und heben sich so klar von den übrigen Cronenberger Daten ab.

Gab es vor einigen Jahren noch einen Supermarkt am Mastweg, so ist dort aktuell nur noch ein Drogeriemarkt und ein „Brotladen“ ansässig. Die Insellage des Bereiches macht es nötig, für größere Einkäufe nach Cronenberg-Mitte bzw. Elberfeld zu fahren.

Von der Hauptstraße ist Cronenberg-Mitte und Elberfeld relativ gut zu erreichen. Vom Mastweg gibt es mit dem ÖPNV eine direkte, durchgehende Verbindung nach Elberfeld, jedoch nicht nach Cronenberg-Mitte.

Bevölkerung Jung und Alt

4 Cronenberg			
43 Cronenfeld 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	210	38	248
6 bis unter 12 Jahre	280	38	318
12 bis unter 18 Jahre	236	45	281
18 Jahre und älter	3142	379	3521
Gesamt	3868	500	4368

4 Cronenberg				
43 Cronenfeld 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,43	7,60	5,68	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	7,24	7,60	7,28	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	6,10	9,00	6,43	6,1%
18 Jahre und älter	81,23	75,80	80,61	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 19,39% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt das Quartier über dem Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

4 Cronenberg			
43 Cronenfeld 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	85	15	100
6 bis unter 12 Jahre	88	12	100
12 bis unter 18 Jahre	84	16	100
18 Jahre und älter	89	11	100
Gesamt	89	11	100

Mit 11% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 14,29% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen, liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
43 Cronenfeld	258	4368	5,9%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 5,9% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen liegt das Quartier knapp unter dem Durchschnittswert von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 6,07% und so unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Einrichtung und Träger

DRK Kinder- und Jugendzentrum, Mastweg 29, 42349 Wuppertal

Träger: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wuppertal e.V., Humboldtstraße 20, 42283 Wuppertal

Personal

In der Einrichtung arbeiten drei Vollzeitkräfte.

Drei Honorarkräfte haben ein Beschäftigungsverhältnis von 16 Stunden pro Woche.

Ein Ehrenamtlicher ist mit zwei Wochenstunden tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	6	Montag	9
Dienstag	4,5	Dienstag	9,5
Mittwoch	3	Mittwoch	5,5
Donnerstag	1,25	Donnerstag	7
Freitag	3	Freitag	5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	17,75	Summe Std. Gruppenangebot	36

Das offene Angebot beträgt 17,75 Stunden (Wert gemittelt). Ein Frauenfrühstück findet jeden letzten Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.30 Uhr statt.

Die Gruppenangebote umfassen 36 Stunden in der Woche.

Im Herbst und Winter findet einmal im Monat ein Sonntagstreff für Kinder und Jugendliche (3 Stunden) statt und ca. zweimal im Jahr Wochenend-Sonderveranstaltungen.

Spezielle Angebote

Für Vorschulkinder (2 Std.) und Kinder (10 Std.) wird wöchentlich ein Gruppenangebot durchgeführt. Für Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene gibt es gemeinsame Angebote mit insgesamt 13,5 Stunden in der Woche Gruppenangebote.

Für Erwachsene (älter als 27 Jahre) gibt es 4 Stunden in der Woche ein Angebot.

Für Mädchen und Jungen gibt es Angebote mit jeweils 3 Stunden in der Woche.

Das Schulprojekt 13 Plus (Übermittagsbetreuung von Schüler/innen) wird von der Einrichtung im Rahmen von 10 Wochenstunden angeboten. Der Kooperationspartner ist die Hauptschule Berghausen.

Weiterhin findet eine Hausaufgabenbetreuung mit 15 Stunden in der Woche statt, die hauptsächlich von Grundschüler/innen der Hermann-Herberts-Schule besucht wird.

Sieben bis acht Wochen im Jahr wird ein Ferienprogramm angeboten.

Unregelmäßig werden Freizeiten durchgeführt.

65 Mädchen/Frauen und 95 Jungen/Männer besuchen die Einrichtung. Von den 160 Besucher/innen haben 96 eine ausländische Nationalität und 64 sind Deutsche.

Das DRK Kinder- und Jugendzentrum arbeitet nachbarschaftsbezogen und altersübergreifend. Es finden Angebote wie: Mutter-Kind-Gruppe, Seniorentreff, Frauenfrühstück, Martinszug, Feste und Veranstaltungen für alle Bewohner/innen des Wohngebietes Mastweges statt.

Kooperationspartner: DRK Kindertagesstätte „Wilde 13“, Mastweg 29, Runder Tisch Cronenberg, Arbeitskreis Offene Türen, Jugendring Wuppertal e.V., Stadtbetrieb Jugend & Freizeit, Hauptschule Berghausen, Jugendhaus Händlerstraße 40, CVJM Cronenberg / Evangelische Gemeindejugend - Martin-Luther-Haus.

Quartier 44 Berghausen

Im Quartier leben 418 Kinder und Jugendliche

44 Berghausen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Berghausen erstreckt sich ungefähr vom Nettenberg bis zu Emanuel-Felke Straße. Im Westen reicht es bis zur Rather Straße, im Osten bis an den Rand des Moorsbachtals. Im Quartier ähnelt die Bebauung der, die sich im gesamten Stadtbezirk Cronenberg finden lässt. In Berghausen gibt es relativ wenig Geschäfte. Gewerbe ist im Bereich der Hacke Straße zu beobachten. Die Bebauung ist allgemein aufgelockert. Es dominieren auch hier Ein- und Zweifamilienhäuser. Auf der Reifarther Straße wurden vor Jahren 40 Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien gebaut. Einfachere Mietshäuser gibt es in größerer Zahl am Nettenberg. Am Hans-Rötzel-Weg entsteht eine neue Siedlung, die aus Reihenhäusern besteht.

Die Anbindung durch den ÖPNV führt nach Cronenberg-Mitte und Elberfeld.

Bevölkerung Jung und Alt

4 Cronenberg			
44 Berghausen 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	109	6	115
6 bis unter 12 Jahre	143	5	148
12 bis unter 18 Jahre	143	12	155
18 Jahre und älter	1728	109	1837
Gesamt	2123	132	2255

4 Cronenberg				
44 Berghausen 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,13	4,55	5,10	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	6,74	3,79	6,56	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	6,74	9,09	6,87	6,1%
18 Jahre und älter	81,39	82,58	81,46	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 18,54% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt das Quartier über dem Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

4 Cronenberg			
44 Berghausen 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	95	5	100
6 bis unter 12 Jahre	97	3	100
12 bis unter 18 Jahre	92	8	100
18 Jahre und älter	94	6	100
Gesamt	94	6	100

Mit 6% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%:

Mit einem Anteil von 5,5% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen liegt das Quartier erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
44 Berghausen		2255	0,0%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Der Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen im Quartier liegt unter einem Prozent.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 3,12% und damit deutlich unter dem Durchschnittswert von 7,03%:

Quartier 45 Sudberg

Im Quartier leben 358 Kinder und Jugendliche

45 Sudberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Der Sudberg beginnt im Norden ungefähr an der Emanuele-Felke-Straße und endet im Süden an der Stadtgrenze zu Remscheid bzw. Solingen. Weite Teile des Quartiers sind nicht bebaut; es gibt dort viele Freiflächen, als Pferdekoppeln genutzte Bereiche und Grünflächen. Der Sudberg hat nur wenige Geschäfte, größere Gewerbebereiche sind kaum zu beobachten. Es dominieren Ein- und Zweifamilienhäuser, gelegentlich gibt es auch Mehrfamilienhäuser. Im Bereich des Jöferweg gibt es eine neuere Siedlungsgemeinschaft. Besonders im südlichen Teil des Sudberges finden sich noch kleinere Fachwerk- bzw. Schieferhäuser; in diesem Bereich sind die schmalen Straßen nicht immer gut befestigt. Gerade im östlichen Teil des Quartiers (Richtung Moorsbachtal) fällt der Sudberg steil ab.

Auf der Oberheidter bzw. Sudberger Straße verkehrt der ÖPNV in Richtung Cronenberg-Mitte.

Bevölkerung Jung und Alt

4 Cronenberg			
45 Sudberg 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	116		116
6 bis unter 12 Jahre	112		112
12 bis unter 18 Jahre	127	3	130
18 Jahre und älter	1882	41	1923
Gesamt	2237	44	2281

4 Cronenberg				
45 Sudberg 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,19		5,09	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,01		4,91	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,68	6,82	5,70	6,1%
18 Jahre und älter	84,13	93,18	84,31	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 15,69% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

4 Cronenberg			
45 Sudberg 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	100		100
6 bis unter 12 Jahre	100		100
12 bis unter 18 Jahre	98	2	100
18 Jahre und älter	98	2	100
Gesamt	98	2	100

Mit 2% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Der Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18-jährigen liegt unter einem Prozent.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
45 Sudberg		2281	0,0%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Der Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt unter einem Prozent.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 3,5% und damit deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Quartier 46 Kohlfurth

Im Quartier leben 95 Kinder und Jugendliche

46 Kohlfurth		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Die Kohlfurth reicht im Norden ungefähr vom Jacobsberg bis zur Kläranlage im Süden. Insgesamt handelt es sich um ein kleineres Quartier, in dem nur relativ wenige Einwohner/innen leben. Große Teile der Kohlfurth sind nicht bebaut. Die Bebauung konzentriert sich auf die Straßen Kohlfurth Brücke und Unterkohlfurth; hier gibt es vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser, teilweise großzügig angelegt. Größere Industrie- bzw. Gewerbebereiche, sieht man von der Kläranlage ab, sind kaum zu beobachten. Vereinzelt gibt es kleinere Betriebe. Im Quartier befindet sich das Straßenbahnmuseum.

Durch die L 74 erreicht man relativ schnell die Autobahn. Der ÖPNV ist an den Jacobsberg angeschlossen (gegen 20:30 Uhr letzte Verbindung).

Wegen der geringen Einwohner/innenzahl ist eine Beurteilung durch Sozialindikatoren nicht aussagekräftig.

Stadtbezirk 5 Barmen

Zusammenfassung

- In den Quartieren Hatzfeld, Kothen und Lichtenplatz sind die Sozialindikatoren nahezu durchgängig unterdurchschnittlich.
- In den Quartieren Barmen-Mitte, Friedrich-Engels-Allee, Loh und Rott treten erhöhte Werte bei nahezu allen Sozialindikatoren auf.
- Für das Quartier Sedansberg ist mit überdurchschnittlichen Werten bei sozialen Problemlagen und fehlender Offener Kinder- und Jugendarbeit der höchste Handlungsdruck im Stadtbezirk Barmen festzustellen.

Bevölkerung und soziale Situation²

Im Stadtbezirk 5 Barmen leben 16,6% der Wuppertaler Bevölkerung.

Insgesamt leben im Stadtbezirk 61.189 Einwohner/innen, davon sind 10.414 Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre) und 50.775 Erwachsene.

Bevölkerungsprognose 2002 – 2015

Für den Stadtbezirk Barmen ist bis 2015 ein für Wuppertal durchschnittlicher Rückgang der Bevölkerung um 7% prognostiziert, das sind 4208 Einwohner/innen weniger als 2002 (Rückgang Wuppertal 7%).

Bezogen auf Kinder und Jugendliche ist mit einer Abnahme dieser Bevölkerungsgruppe zu rechnen, die aber nahezu der gesamtstädtischen Entwicklungsprognose gleicht.

5 Barmen	Bevölkerungsprognose			
	Zielprognose Startjahr 01.01.2002			
Altersgruppe	01.01.02	01.01.05	01.01.10	01.01.15
00 bis unter 06	3.392	3.215	2.997	2.963
06 bis unter 12	3.436	3.161	2.968	2.750
12 bis unter 18	3.637	3.702	3.348	3.165
18 und älter	50.744	50.158	49.302	48.123
gesamt	61.209	60.236	58.615	57.001

5 Barmen	Bevölkerungsprognose					Wuppertal
	in %					
	Zielprognose Startjahr 01.01.2002					
Altersgruppe	01.01.02	01.01.05	01.01.10	01.01.15	01.01.15	
00 bis unter 06	100%	95%	88%	87%	87%	
06 bis unter 12	100%	92%	86%	80%	79%	
12 bis unter 18	100%	102%	92%	87%	87%	
18 und älter	100%	99%	97%	95%	95%	
gesamt	100%	98%	96%	93%	93%	

² Datentabelle siehe Anhang

Einwohner/innendichte

Im Stadtbezirk Barmen liegt die Einwohner/innendichte mit 40 Einwohner/innen je Hektar über dem Wuppertaler Durchschnitt, aber noch unter der Bewertungsgrenze von 43,66 Einwohner/innen je Hektar.

Die Einwohner/innendichte unterscheidet sich bei den verschiedenen Quartieren erheblich. Während in Lichtenplatz 11 Einwohner/innen je Hektar leben, sind es in Rott 132 EWO je Hektar, Barmen-Mitte 90 EWO je Hektar, Friedrich-Engels-Allee 75 EWO je Hektar und Sedansberg 61 EWO je Hektar. Werte, die deutlich über der Bewertungsgrenze liegen.

Anmerkung:

Durchschnitt: entspricht in der Summe aller Werte (Einwohner/innen und Hektar) einer Verteilung, dividiert durch die Anzahl der Werte (Quartiere)

Ein getrimmter Mittelwert vermindert die Effekte von Ausreißern. Extreme Werte an beiden „Enden“ der Skala werden „ausgeschaltet“. Bei der Einwohner/innendichte treten bei der Durchschnittsberechnung einige extreme Werte auf, die ein allgemeines Ergebnis zu stark beeinflussen. Deshalb wird hier auf die Unterschiede von Durchschnitt und getrimmten Mittelwert gesondert hingewiesen. Bei den anderen statistischen Auswertungen ist der Durchschnitt und der getrimmte Mittelwert in der Regel identisch.

Jugendquote

Der Anteil aller Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung beträgt im Stadtbezirk 17% und liegt so leicht unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,6%.

Nationalität

Im Stadtbezirk Barmen liegt der Anteil aller ausländischen Einwohner/innen bei 15,3% und somit über dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt im Stadtbezirk bei 8,05% und damit über dem Durchschnittswert Wuppertals von 7,03%.

Während die Quote in Quartieren wie Lichtenplatz (2,87%) und Hatzfeld (3,62) deutlich unter dem Durchschnitt bleibt, liegt sie in Friedrich-Engels-Allee (11,75%) und Barmen-Mitte (10,82) klar darüber.

Sozialhilfequote

Mit 6,8% ist die Sozialhilfequote im Stadtbezirk Barmen über dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

In den Quartieren Lichtenplatz (unter einem Prozent) und Hatzfeld (1,96%) liegt die Quote klar unter dem Durchschnitt, in Friedrich-Engels-Allee (11,99%) und Barmen-Mitte (10,44%) ist sie deutlich darüber.

Jugendkriminalität nach Wohnort der Jugendlichen und Heranwachsenden

Der Anteil von Jugendlichen, die straffällig wurden, liegt im Stadtbezirk Barmen etwas über dem Wuppertaler Durchschnitt. In einigen Quartieren liegt der Anteil deutlich über dem Durchschnittswert (Friedrich-Engels-Allee, Hesselberg, Loh, Barmen-Mitte).

Kirchen und Gemeinden im Stadtbezirk Barmen SB 5

Evangelische Kirchen und Gemeinden:

Evangelische Kirchengemeinde Hatzfeld (Quartier 56)
Vereinigt-evangelische Gemeinde Unterbarmen West (Quartier 58)
Vereinigt-evangelische Gemeinde Unterbarmen-Ost (Quartier 54)
Evangelische Gemeinde Unterbarmen-Süd (Quartier 57)
City-Kirche (Quartier 50)
Freie evangelische Gemeinde (Quartier 51)
Vereinigt-evangelische Gemeinde Unterbarmen-Mitte (Quartier 51)

Katholische Kirchen und Gemeinden:

Herz Jesu Barmen (Quartier 52)
St. Antonius (Quartier 51)
St. Christophorus (Quartier 59)
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad (Quartier 56)
St. Marien Barmen (Quartier 55)
St. Raphael / St. Paul (Quartier 56)
Altkatholische Gemeinde (Quartier 57)

Andere Kirchen und Gemeinden:

Moschee Barmen (Quartier 50)
Neue Synagoge (Quartier 50)
Neuapostolische Kirche (Quartier 50)
Freikirchliche Gemeinde Unterdörnen (Quartier 51)
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Quartier 51)
Die Christengemeinschaft (Quartier 57)
Baptisten und Brüder Gemeinschaft (Quartier 51)
Gemeinde der Christen Ecclesia e.V. (Quartier 50)

Sportvereine

In den folgenden Tabellen werden Sportvereine mit einem Angebot besonders für Mädchen und Jungen im Stadtbezirk Barmen aufgelistet.

Mehrsportartenvereine: Barmen

ASV Wuppertal	Allgemeiner Sportverein Wuppertal 1872 e. V.
Barmer TG	Barmer Turngemeinde 1863 e. V. Wuppertal
Polizei SV Wuppertal	Polizeisportverein Wuppertal 1921 e. V.
TV Friesen	Turnverein Friesen 1884 e. V. Wuppertal
ETG 47 Wuppertal	Elberfelder Turngemeinde 1847 Korp.
TSV Rot-Weiß Wuppertal	Turn- und Spielverein Rot-Weiß Wuppertal 1885 e. V.
Hatzfelder TV	Hatzfelder Turnverein 1896 Wuppertal e. V.
Hellas Wuppertal	Hellas Wuppertal e. V.
Barmer TV	Barmer Turnverein 1846 Wuppertal Korp.
ESV Wuppertal-Ost	Eisenbahner Sportverein Wuppertal Ost 1926 e. V.
PTSV Wuppertal	Post- und Telekom-Sportverein Wuppertal e. V.
SV Bayer Wuppertal	Sportverein Bayer Wuppertal e. V.

Einspartenvereine: Barmen

DLRG Wuppertal	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (Landesverband Nordrhein e. V.) – Bezirk Wuppertal
SC Viktoria Rott	Sport-Club Viktoria Rott 89 e. V.
LC Wuppertal	Leichtathletik-Club Wuppertal e. V.
FS Wuppertal	Freie Schwimmer 07 Wuppertal e. V.
JC Samurai	Judo-Club Samurai Wuppertal e. V.
SC Kodokan	Sport-Club Kodokan Wuppertal e. V.
Wasserfreunde Wuppertal	Wasserfreunde Wuppertal 1883 e. V.
DAV Barmen	Deutscher Alpenverein – Sektion Barmen e. V.
Unterbarmer TC	Unterbarmer Tennisclub e. V.
Wuppertaler TC	Wuppertaler Tennis-Club e. V. 1920
Club Gold-Weiß	Club Gold-Weiß Wuppertal 1920 e. V.
Barmer TC	Barmer Tennisclub 1893 e. V.

Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinden)

Einrichtung und Träger

Einrichtung: Teestube der Evangelischen Gemeinde Unterbarmen Süd

Träger: Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd, Zeughausstraße 37, 42287 Wuppertal

Personal

Die Jugendleiterin hat eine Teilzeitstelle.

Des Weiteren sind je nach Bedarf und unregelmäßig zwei bis drei Ehrenamtliche tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch	3,5	Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	3,5	Summe Std. Gruppenangebot	

Das offene Angebot ist mittwochs und beträgt 3,5 Stunden in der Woche.

Das Angebot richtet sich an die Altersgruppe der 14- bis 20-jährigen.

5 Mädchen/Frauen und 5 Jungen/Männer besuchen die OT, davon haben die Hälfte der 10 Teilnehmer/innen eine ausländische Nationalität und 5 sind Deutsche.

Die Gemeinde Unterbarmen Süd hat noch folgende Angebote am Lichtenplatz:

- Dienstag: 1,5 Stunden, ab 13 Jahre mit ca. 10-15 Teilnehmer/innen
- Mittwoch (Jungchar): 1,5 Stunden, 6 bis 11 Jahre mit ca. 10-15 Teilnehmer/innen

Einrichtung und Träger

Einrichtung: Freie evangelische Gemeinde K.d.ö.R.

Träger: Freie evangelische Gemeinde, Unterdörnen 77, 42283 Wuppertal

Personal

Die Einrichtung ist durch eine Vollzeitstelle besetzt.

Fünf Ehrenamtliche sind mit einer Stundenanzahl von insgesamt 15 Stunden (ohne Vorbereitungszeit) für die Einrichtung tätig.

Spezielle Angebote

Spezielle Angebote für Kinder gibt es 1 ½ Stunden die Woche, neun Jungen und sechs Mädchen nehmen an diesen Angeboten teil. Teenies haben ebenfalls ein Angebot von 1,5 Stunden mit jeweils fünf Mädchen und fünf Jungen.

In der Summe nehmen 11 Mädchen/Frauen und 14 Jungen/Männer an den Angeboten teil, davon haben 24 der Teilnehmer/innen die deutsche Nationalität und ein/e Teilnehmer/in eine ausländische Nationalität.

Einrichtung und Träger

Freie Pfadfinderschaft Schwalben, Friedrich-Engels Allee 210, 42285 Wuppertal

Personal

Die Arbeit wird rein ehrenamtlich geleistet. Sieben Ehrenamtliche arbeiten dort jeweils 6 bis 7 Stunden in der Woche mit einer kompletten Stundenzahl von 42 bis 50 Stunden.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	2,5
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	3-5
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	5,5-7,7

Die Einrichtung hat montags und mittwochs mit ihren Gruppenangeboten geöffnet.

Spezielle Angebote

In 40 Wochen des Jahres werden folgende spezielle Angebote durchgeführt:

- für Kinder (3 Stunden in der Woche);
- für Teenies (3 Stunden in der Woche);
- für Jugendliche (1 bis 1,5 Stunden in der Woche);
- für junge Erwachsene (1 bis 1,5 Stunden in der Woche);
- für Erwachsene – älter als 27 Jahre - (1 bis 1,5 Stunden in der Woche).

Pro Woche besuchen 10 Mädchen/Frauen und 25 Jungen/Männer die Einrichtung. Die 35 Besucher/innen teilen sich in 33 Jugendliche mit deutscher Nationalität und 2 mit ausländischer Nationalität auf.

Einrichtung und Träger

Katholische Kirchengemeinde St. Konrad, Hatzfelder Str. 265, 42281 Wuppertal

Personal

Für die Kirchengemeinde St. Konrad, St. Pius und für St. Marien ist ein Personalreferent mit einer Vollzeit-Stelle tätig. Darüber hinaus gibt es noch acht Ehrenamtliche die jeweils eine Stunde in der Woche für die Kirchengemeinde arbeiten.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	3,5
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	4,5
Freitag		Freitag	1
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	11

Es gibt 11 Stunden in der Woche Gruppenangebote.

Spezielle Angebote

Für die Vorschulkinder gibt es ein Angebot mit 3 Stunden in der Woche. Die Kinder haben ein Angebot mit 2 und die Teenies mit 3 Stunden pro Woche. Ein weiteres einstündiges Angebot in der Woche gibt es für die Jugendlichen.

Es wird eine Freizeit von drei bis vier Wochen im Jahr durchgeführt.

Insgesamt besuchen durchschnittlich 84 Teilnehmer/innen die Einrichtung in der Woche. Davon sind 50 Mädchen/Frauen und 34 Jungen/Männer. 76 der Teilnehmer/innen sind deutscher Nationalität und 8 ausländischer Nationalität.

Alle zwei Jahre findet zusätzlich folgendes Angebot für 14-Jährige statt: Firmvorbereitung ca. sieben Monate mit etwa vierzig Jugendlichen (vier bis fünf Gruppen – einmal in der Woche).

Weiterhin gibt es die Messdienerarbeit, die eher unregelmäßig mit 20 Messdienern durchgeführt wird.

Einrichtung und Träger
St. Pius, Liebigstr. 7, 42283 Wuppertal

Personal

Für die Kirchengemeinde St. Pius, St. Konrad und St. Marien ist ein Personalreferent mit einer Vollzeit-Stelle tätig. Darüber hinaus gibt es noch eine/n Ehrenamtliche/n, die/der 2 Stunden in der Woche für die Kirchengemeinde arbeiten.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	1
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	1

Ein Gruppenangebot von einer Stunde läuft dienstags.

Spezielle Angebote (gemittelte Werte)

Für Teenies und für Jugendliche gibt es jeweils ein Angebot mit 1,5 Stunden in der Woche.

Drei Wochen im Jahr wird eine Freizeit durchgeführt.

Die Messdiener treffen sich alle zwei bis drei Monate. Abgesehen vom Sommer, findet eine Gruppe zur Kommunionvorbereitung statt.

Eine Theatergruppe trifft sich ebenfalls unregelmäßig.

8 Mädchen/Frauen und 5 Jungen/Männer besuchen die Kirchengemeinde und alle 13 Teilnehmer/innen haben die deutsche Nationalität.

Einrichtung und Träger

Katholische Kirchengemeinde St. Marien, St. Martinsweg 4, 42281 Wuppertal

Personal

Gemeinsam für St. Marien, St. Pius und St. Konrad ist ein Personalreferent mit einer Vollzeit-Stelle tätig. Darüber hinaus gibt es noch eine Teilzeit-Stelle und 8 Ehrenamtliche, die 8,5 Stunden in der Woche für die Kirchengemeinde arbeiten.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	3
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	2
Freitag		Freitag	1
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	8

Die Einrichtung hat dienstags bis freitags geöffnet. Insgesamt 8 Stunden in der Woche wird ein Gruppenangebot durchgeführt.

Spezielle Angebote

Für Vorschulkinder gibt es ein zweistündiges Angebot in der Woche. Für Kinder werden sechs Stunden und für Teenies ein einstündiges Programm pro Woche angeboten.

Die Gemeinde bietet eine Freizeit von drei bis vier Wochen im Jahr an.

Pro Woche besuchen 76 Teilnehmer/innen (46 Mädchen/Frauen, 30 Jungen/Männer) die Kirchengemeinde. 66 Jugendliche sind deutscher und 10 Jugendliche sind ausländischer Nationalität.

Einrichtung und Träger

Evangelisches Gemeindehaus, Martin-Luther-Straße 13, 42285 Wuppertal

Träger: Evangelische Kirchengemeinde Unterbarmen-Mitte (2. Bezirk), Martin-Luther-Straße 11-15, 42285 Wuppertal

Personal

Die Gemeinde verfügt über 2 Teilzeitstellen und 10 Ehrenamtliche die 20 Stunden in der Woche für die Einrichtung tätig sind.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	2	Montag	1,5
Dienstag		Dienstag	1,25
Mittwoch	2	Mittwoch	0
Donnerstag		Donnerstag	1,5
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	4	Summe Std. Gruppenangebot	4,25

Die Kirchengemeinde führt 4 Stunden wöchentlich ein Offenes Angebot und 4,25 Stunden Gruppenangebote durch.

Spezielle Angebote

Für Kinder gibt es 4,25 Stunden in der Woche spezielle Angebote und für Teenies und Jugendliche jeweils 2 Stunden in der Woche.

Insgesamt 45 Teilnehmer/innen besuchen die Gemeinde. 25 Mädchen/Frauen und 20 Jungen/Männer nehmen an den Angeboten teil, davon haben 35 Teilnehmer/innen die deutsche und 10 Teilnehmer/innen eine ausländische Nationalität.

Kooperationspartner/in: OT „Laika“ Zeughausstrasse

Einrichtung und Träger

Dietrich Bonhöfer Kirche

Träger: CVJM Carnap Westen e.V., Paracelsusstraße 42, 42283 Barmen

Personal

Die Einrichtung verfügt über eine Teilzeitstelle mit sieben Stunden in der Woche. Außerdem arbeiten 14 Ehrenamtliche jeweils 2 Stunden, insgesamt 28 Stunden in der Woche.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	4,5
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	6,5

Das Gruppenangebot besteht aus 6,5 Stunden und wird mittwochs und donnerstags durchgeführt. Donnerstags ist Kindertag (für 4- bis 7- und 8- bis 10-Jährige) mit jeweils zweimal 1,5 Stunden. Für Jugendliche (ab 16 Jahren) gibt es mittwochs ein zweistündiges Angebot und der Kurs XXL (ab 11 Jahre) umfasst 1,5 Stunden.

Spezielle Angebote

Der Mitarbeiter/innenkreis mit Jugendlichen wird einmal im Monat 2,5 Stunden, der Jugendausschuss alle zwei Monate durchgeführt. Jeweils einmal im Monat tagt der Vorstand.

Insgesamt besuchen 100 Teilnehmer/innen die Einrichtung in der Woche. Die Geschlechteraufteilung ist 50 : 50. 70 Teilnehmer/innen besitzen die deutsche Nationalität und 30 eine ausländische Nationalität.

Kooperationspartner/innen: CVJM Westbund, alle weiteren CVJM, das Jugendreferat und die Schule Thorner Straße sowie die Gesamtschule Barmen.

Einrichtung und Träger

Evangelische Kirchengemeinde Hatzfeld, Hatzfelder Str. 99, 42281 Wuppertal

Träger: Evangelische Kirchengemeinde Hatzfeld, Hatzfelder Str. 99, 42281 Wuppertal und CVJM Hatzfeld

Die Ev. Kirchengemeinde Hatzfeld und der CVJM Hatzfeld bieten zwei Sportangebote und ein Konfirmanden-Angebot an.

Personal

Das Sportangebot führen 3 Ehrenamtliche mit 3 Stunden/Woche durch.

Das Angebot für Konfirmanden wird von 12 ehrenamtlichen Jugendlichen mit jeweils 5 Stunden in der Woche durchgeführt. Die Pfarrstelle beteiligt sich im Rahmen einer Teilzeitstelle mit 0,20 an den Angeboten.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	1,5	Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag	2,0	Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	3,5	Summe Std. Gruppenangebot	

In der Sporthalle Winkler Straße wird 2 mal in der Woche ein Sportangebot (montags ab 16 Jahre und samstags 9-13 Jahre) mit insgesamt 3,5 Stunden angeboten.

Spezielle Angebote

Für die Konfirmanden gibt es ein besonderes Angebot. Einmal im Monat samstags/sonntags findet ein Übernachtungsangebot mit den jeweiligen Konfirmanden und bereits konfirmierten Jugendlichen statt. Auf diese Weise unterstützen sich die Jugendlichen gegenseitig.

Im Sommer gibt es eine Freizeit von zwei Wochen.

In der Summe nehmen 56 Jugendliche, davon 10 Mädchen/Frauen und 46 Jungen/Männer an den Angeboten teil. 44 der Teilnehmer/innen haben die deutsche Nationalität und 12 Teilnehmer (aus dem Sportangebot) eine ausländische Nationalität.

Einrichtung und Träger
Arbeiter-Samariter-Jugend, Albertstr. 49 a, 42289 Wuppertal

Der ASB führt Erste Hilfe Ausbildung durch.

Personal

Die Arbeit wird rein ehrenamtlich von 7 Ehrenamtliche mit 5 Stunden in der Woche geleistet.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	3
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	3

Der ASB hat donnerstags ein dreistündiges Gruppenangebot.

Spezielle Angebote

Für Jugendliche gibt es 21 Stunden in der Woche ein spezielles Angebot. Für junge Erwachsenen 4 Stunden und für ältere 5 Stunden Angebot in der Woche. Geschlechtsspezifisch sind die Angebote für Mädchen mit 20 Stunden und für Jungen mit 10 Stunden in der Woche verteilt.

Pro Woche besuchen 20 Mädchen/Frauen und 10 Jungen/Männer den ASB. Von diesen 30 Teilnehmer/innen sind 24 deutscher und 6 ausländischer Nationalität.

Einrichtung und Träger

Die Christengemeinschaft Jugendkreis, Jungschar

Träger: Die Christengemeinschaft, Schloßstrasse 35, 42289 Wuppertal

Die Christengemeinschaft ist eine kirchliche Einrichtung. Überwiegend kommen Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde zu den Angeboten.

Personal

Die Einrichtung verfügt über 2 Teilzeitstellen.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	1
Dienstag		Dienstag	1
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	4
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	6

In der Gemeinde gibt es 6 Stunden in der Woche Gruppenangebote.

Spezielle Angebote

Für Kinder (8-12 Jahre), für die Teenies (12-14 Jahre) und für die Jugendlichen (15-19 Jahre) gibt es jeweils 2 Stunden in der Woche spezielle Angebote.

Im Jahr werden ca. vier Wochen Freizeiten durchgeführt. Das Ferienprogramm läuft über 3 Wochen im Jahr.

Daneben gibt es noch Gemeindefeste für Kinder, Kindergottesdienste und Puppenspiele die in der obigen Darstellung nicht berücksichtigt sind.

Insgesamt 100 Teilnehmer/innen besuchen die Gemeinde. Die Geschlechteraufteilung liegt bei 50 : 50.

Kooperationspartner/innen: Jugendring e.V., Christengemeinschaften in Bochum, Essen, Köln und Bonn, Rudolf-Steiner-Schulen in Wuppertal, Haan-Gruiten und Bergisch Born sowie andere Waldorfkindergärten

Einrichtung und Träger

Deutscher Alpenverein Sektion Barmen e.V., Höfen 13, 42277 Wuppertal

Die Angebote werden überwiegend in Sporthallen mit künstlichen Kletteranlagen durchgeführt. Die Angaben des DAV's beziehen sich auf die Kindergruppe (6-12 Jahre), die Jugendgruppe (12-16) und die Jungmannschaft (ab 16 bis ca. Mitte 20).

Personal

Die Tätigkeiten werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeführt. Drei Ehrenamtliche leisten in den Gruppenangeboten jeweils ca. zwei Stunden in der Woche. Insgesamt sind acht Jugendleiter/innen ehrenamtlich tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	5

Der DAV bietet folgende Gruppenangebote an:

Freitags: Gruppenstunde der Kindergruppe, 16:00 - 17:00 Uhr

Freitags: Gruppenstunde der Jugendgruppe, 17:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr

Freitags: Gruppenstunde der Jungmannschaft, 17:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr

Eine dauerhafte Teilnahme der Jugendlichen ist schon allein wegen des Versicherungsschutzes der Teilnehmer/innen sinnvoll, d.h. sie sind in der Regel Mitglieder des DAV's.

Spezielle Angebote:

Mehrtätige Fahrten Wochenende werden überwiegend in Klettergebiete oder in die Alpen durchgeführt. Der Zeitaufwand ist hier nicht genau festzustellen.

Pro Woche besuchen 50 bis 60 Teilnehmer/innen, hauptsächlich Deutsche, den DAV.

Einrichtung und Träger

Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Siedler-Jugendgruppen im deutschen Siedlerbund

Träger: Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Siedler-Jugendgruppen im deutschen Siedlerbund,
Konradshöhe 28, 42289 Wuppertal

Personal

Die Arbeit wird rein ehrenamtlich von 15 Ehrenamtlichen mit insgesamt 45 Stunden in der Woche geleistet.

Ein Teil des Angebotes wird im Stadtbezirk durchgeführt.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	3
Dienstag		Dienstag	3
Mittwoch		Mittwoch	3
Donnerstag		Donnerstag	3
Freitag		Freitag	3
Samstag		Samstag	3
Sonntag		Sonntag	3
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	21

Es gibt an sieben Tagen jeweils ein dreistündiges Gruppenangebot.

Drei der 7 Gruppen haben ein Jugendfreizeitheim (in Selbsthilfe erbaut) und vier Gruppen tagen in privaten Räumen.

Spezielle Angebote

Es gibt Angebote für junge Erwachsene, ältere Erwachsene, Jugendleiter/innen und den Vorstand.

Für Mädchen gibt es 2 ½ Stunden und für Jungen zwei Stunden spezielle Angebote.

Insgesamt 220 Teilnehmer/innen besuchen die Siedlerjugend, 120 Mädchen/Frauen und 100 Jungen/Männer. 215 Teilnehmer/innen haben die deutsche und 5 Teilnehmer/innen eine ausländische Nationalität.

Kooperationspartner/in: Jugendring Wuppertal e.V., die jeweilige Siedlergemeinschaft

Einrichtung und Träger

Gemeinde der Christen ECCLESIA, Wuppertal-Barmen, Winkler Str. 40, 42275

Personal

Ein ehrenamtliches Kinderbetreuungsteam führt die Kinder- und Jugendarbeit durch.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	4
Samstag		Samstags alle 2 Wochen	2
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	5*

*gemittelter Wert

Spezielle Angebote

In drei unterschiedlichen Altersgruppen werden Kinder hauptsächlich parallel zu den Gottesdiensten betreut.

Ein- bis zweimal jährlich werden Sonderveranstaltungen angeboten, wie z.B. Bibeltage für Kinder in den Schulferien oder Gemeinschaftstreffen mit Eltern und den Kindern der Kindergruppen.

Die Teenies- und Jugendgruppen treffen sich regelmäßig freitags abends zu gemeinschaftlichen Aktivitäten und thematischer Behandlung aktueller Themen. Sporadisch werden Jugendgästegottesdienste für gemeindeferne Jugendliche angeboten.

Alle 14 Tage ist samstags von 15 – 17h in der Turnhalle der Grundschule Sillerstraße (Sonnborn) für die Kinder- oder Jugendgruppen ein Angebot.

Einrichtung und Träger

Jugendtrakt / Jugendräume der Pfarrgemeinde

Träger: St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal

Die Arbeit in der Pfarrgemeinde hat einen starken musikalischen Schwerpunkt. Es ist eine Angebotserweiterung geplant. Das Angebot ist zentral am Alten Markt gelegen.

Personal

In der Gemeinde gibt es eine Teilzeitstelle im Rahmen der sonstigen Aufgaben des Kaplans. Ehrenamtlich sind 20 Mitarbeiter/innen mit ca. 6 Stunden in der Woche für die Gemeinde tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	2
Dienstag		Dienstag	2
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag	3	Donnerstag	2
Freitag		Freitag	4
Samstag		Samstag	
Sonntag	2	Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	5	Summe Std. Gruppenangebot	12

Die Einrichtung hat montags bis freitags Gruppenangebote mit insgesamt 12 Stunden. Der offene Bereich ist 5 Stunden in der Woche donnerstags und sonntags geöffnet.

Spezielle Angebote

Die Einrichtung bietet für Vorschulkinder einen einstündigen „Vorchor“ an. Für Kinder gibt es 5 Stunden in der Woche und für Jugendliche 12 Stunden spezielle Angebote. Kinder und Jugendliche mit Behinderung sind in den Angeboten integriert.

Drei Wochen im Jahr werden Freizeiten durchgeführt.

Pro Woche besuchen 40 Mädchen/Frauen und 40 Jungen/Männer die Einrichtung. Von diesen 80 Besucher/innen haben 60 die deutsche und 20 eine ausländische Nationalität.

Kooperationspartner/innen: Katholische Grundschule St. Antonius Oberdörnen, Bernh.-Letterhaus-Hauptschule, Carnaper Strasse.

Einrichtung und Träger
Herz-Jesu, Hünefeldstr. 52 a, 42285 Wuppertal

Personal

Ein/e Ehrenamtliche/r arbeitet 1 Stunde in der Woche für die Gemeinde.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	2
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag	2	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	2	Summe Std. Gruppenangebot	4

Das offene Angebot beträgt 2 Stunden und 4 Stunden in der Woche finden Gruppenangebote statt.

Spezielle Angebote

Für Kinder werden 4 Stunden in der Woche und für Jugendliche 2 Stunden Angebote durchgeführt.

9 Mädchen/Frauen und 10 Jungen/Männer besuchen die Gemeinde, alle sind deutscher Nationalität.

Quartier 50 Barmen-Mitte

Zusammenfassung

Barmen-Mitte besitzt durch seine Fußgängerzone, das Rathaus und die Bedeutung als Knotenpunkt des ÖPNV Zentrumsfunktion für den ganzen Stadtbezirk.

Im Quartier finden sich bei allen Sozialindikatoren erhöhte Werte, die teilweise deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt liegen.

Das Angebot des Haus der Jugend Barmen ist nicht sozialraumorientiert, sondern ein zentrales Angebot für das gesamte Stadtgebiet mit einem besonderen Angebotsprogramm.

Im Quartier leben 838 Kinder und Jugendliche

50 Barmen-Mitte		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Beschreibung und Struktur

Das Quartier 50 Barmen-Mitte bildet das Zentrum des Stadtbezirkes Barmen. Es wird dominiert durch das Rathaus, welches große Teile der Stadtverwaltung beheimatet und das Bild des Quartiers entscheidend prägt. Die Barmer Einkaufspassage erstreckt sich über mehrere Geschäftsstraßen (Fußgängerzone), in denen historische Gebäude wie das Concordia-Haus stehen. Weitere markante Punkte des Quartiers sind u.a. der Alter Markt, der Rathausvorplatz, der Geschwister-Scholl-Platz (der von Skatern und Jugendlichen anderer Gruppen genutzt wird) und das Haus der Jugend Barmen (ehemalige „Ruhmeshalle“), in welchem sich auch die Kunsthalle Barmen und die Stadtbibliothek Barmen befinden. An der Werther Brücke befindet sich das Berufskolleg. Die Volkshochschule ist in der Bachstraße ansässig. Durch viele Fahrgäste der Schwebebahn bzw. der Bus- und Bahnlinien wird der Bereich genutzt. Das Zentrum Barmen ist dicht bebaut und wird durch die schmale Talsohle relativ beengt. Nach Norden grenzt das Quartier an den Sedansberg und den Rott, im Süden an Heckinghausen.

Im Quartier finden sich ältere Häuser, um die Jahrhundertwende entstanden, die mehrstöckig gebaut sind und in deren Innenhöfen Firmen bzw. Geschäfte angesiedelt sind. Des Weiteren gibt es eine Hochhaussiedlung der Sahle Bau am Krautsberg, hinter dem Rathaus. Es finden sich speziell in den Nebenstraßen viele Nachkriegsbauten, die häufig schlicht gestaltet und in der Regel zwei- oder dreigeschossig gebaut sind. Die entlang der Höhne befindliche Bebauung wird durch den stark befahrenen Hauptverkehrsweg (B 7, Schwebebahn, Bundesbahn) von Lärm belastet.

In unmittelbarer Nähe zum Rathaus befindet sich ein großes Verwaltungsgebäude der Firma „Vorwerk“. Größere zusammenhängende Grünflächen gibt es erst im Bereich der Barmer Anlagen, die zu Heckinghausen gehören.

Die B 7 verläuft vierspurig, in Kreuzungsbereichen auch sechsspurig durch das Quartier. Durch Buslinien, die Schwebebahn (Haltestelle Alter Markt) und den Barmer Bahnhof ist Barmen-Mitte gut an den ÖPNV angebunden.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
50 Barmen-Mitte 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	186	105	291
6 bis unter 12 Jahre	162	86	248
12 bis unter 18 Jahre	195	104	299
18 Jahre und älter	2950	1010	3960
Gesamt	3493	1305	4798

5 Barmen				
50 Barmen-Mitte 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,32	8,05	6,07	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	4,64	6,59	5,17	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,58	7,97	6,23	6,1%
18 Jahre und älter	84,45	77,39	82,53	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

17,47% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung ist nahezu mit dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56% identisch.

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
50 Barmen-Mitte 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	64	36	100
6 bis unter 12 Jahre	65	35	100
12 bis unter 18 Jahre	65	35	100
18 Jahre und älter	74	26	100
Gesamt	73	27	100

Mit 27% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit 35,2% Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen hat das Quartier einen hohen Wert gegenüber dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%, was bedeutet, dass die ausländische Bevölkerung deutlich jünger als die deutsche Bevölkerung ist.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
50 Barmen-Mitte	493	4798	10,3
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 10,3% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt im Quartier bei 10,82% und damit über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Soziokulturelle Infrastruktur

- VHS, Bachstr.
- Zentrum zur beruflichen Frauenförderung, Bachstr.
- Ev. Familienbildungsstätte, Mühlenweg
- City-Kirche, Zwinglistr.
- Caritasverband, Am Clef
 - Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
 - Erziehungsbeistandschaft (Ebei)
- Lernen fördern e.V., Wuppermannstr
- Stadtteilbibliothek Barmen, Geschwister-Scholl-Platz
- Kunsthalle im Haus der Jugend (Stadtbetrieb Von der Heydt Museum)
- Türksicher Verein „Kaffeehaus“, Zwinglistraße

Einrichtung und Träger

Träger: Jugendtreff Mühlenweg, Mühlenweg 41, 42275 Wuppertal

Einrichtung: Evangelische Kirchengemeinde Gemark, Sternstrasse 42, 42275 Wuppertal

Personal

In der Einrichtung arbeiten eine Vollzeitkraft und eine Teilzeitkraft. Die Arbeit des hauptamtlichen Personals liegt zu 70% im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. der gemeindlichen Jugendarbeit und zu 30% in der Seniorenarbeit.

Ein(e) Ehrenamtliche/r unterstützt mit einem Stundenpotential von 4 Stunden pro Woche die Arbeit.

Ungefähr 70 Prozent stellt die Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der gemeindlichen Arbeit und der Offenen Tür, die restlichen 30 Prozent dienen der Seniorenarbeit.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	2	Montag	1,5
Dienstag	3	Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	1,5
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag	6	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	11	Summe Std. Gruppenangebot	3

Das offene Angebot beträgt 11 Stunden und 3 Stunden in der Woche finden Gruppenangebote statt.

Spezielle Angebote

Zwei bis 3 Wochen im Jahr wird ein Ferienprogramm durchgeführt.

Spezielle Angebote gibt es für Mädchen:

- einmal im Monat eine Aktion oder
- mehrere Tage in den Ferien.

Viele ausländische Jugendliche aus den umliegenden Wohngebieten nutzen die Angebote. Die verschiedenen Öffnungszeiten werden von unterschiedlichen Besucher/innengruppen genutzt.

30 Mädchen/Frauen und 45 Jungen/Männer besuchen die OT, davon haben 50 der Teilnehmer/innen eine ausländische Nationalität und 25 sind Deutsche.

Kooperationspartner/in ist das evangelische Jugendreferat in der Zeughausstr. 31-31a, 42287 Wuppertal.

Einrichtung und Träger

Haus der Jugend Barmen, Geschwister-Scholl-Platz 4-6, 42269 Wuppertal

Träger: Stadt Wuppertal, Stadtbetrieb Jugend & Freizeit (208)

Das Haus der Jugend Barmen ist die zentrale Jugend- und Freizeiteinrichtung des Stadtbetriebes Jugend und Freizeit und bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen für die unterschiedlichsten Zielgruppen mit unterschiedlichsten Angeboten an.

Kooperationspartner/-innen: Kulturbüro Wuppertal, Stadtbibliothek, von der Heydt Museum, Stadtbetrieb Schulen, RAA, Vereine und gemeinnützige Organisationen, Die Börse, Talklang e.V., Forum Rex

Personal

Das Haus der Jugend hat drei Vollzeit- und drei Teilzeitstellen. Je nach Veranstaltungsdichte kommen noch zwanzig bis dreißig Honorarkräfte dazu, die fünfzig bis siebzig Stunden in der Woche leisten.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	9,5	Montag	4
Dienstag	11,5	Dienstag	6
Mittwoch	11,5	Mittwoch	6
Donnerstag	11,5	Donnerstag	6
Freitag	11,5	Freitag	6
Samstag	3,5	Samstag	3,5
Sonntag	2	Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	61	Summe Std. Gruppenangebot	31,5

Montags bis sonntags gibt es 61 Stunden in der Woche offene Angebote und montags bis samstags werden 31,5 Stunden Gruppenangebote durchgeführt.

(Es gibt Überschneidungen zwischen offenem Angebot und Gruppenangebot, so dass die Gesamtsumme aus beiden Spalten, die zur Landesförderung notwendigen Öffnungszeiten, wahrscheinlich überschritten werden.)

Spezielle Angebote

Für Kinder und Teenies bis 13 Jahre werden Kindertheater, Discos und Projekte durchgeführt. 2001 wurden 37 Veranstaltungen und 2002 50 Veranstaltungen angeboten.

Für Jugendliche (ab 13 Jahre) werden Projekte, Discos, Konzerte und Theaterveranstaltungen angeboten. 2001 wurden 156 Veranstaltungen und 2002 wurden bisher 200 Veranstaltungen angeboten.

Für Kinder/Jugendliche mit Behinderung gibt es ein zweistündiges Angebot in der Woche.

Pro Woche besuchen 850 Mädchen/Frauen und 900 Jungen/Männer das Haus der Jugend. Von diesen 1750 Teilnehmer/-innen sind 1300 deutscher und 450 ausländischer Nationalität.

Das Haus der Jugend Barmen nimmt einen besondern Status im Bereich der Jugend- und Freizeiteinrichtungen ein. Es wird ausgebaut, vorausgesetzt, die Förderung über die Regionale 2006 kommt zustande.

Quartier 51 Friedrich-Engels-Allee

Zusammenfassung

In Friedrich-Engels-Allee sind eine Reihe von Institutionen und Einrichtungen beheimatet. Der Durchgangsverkehr zwischen Elberfeld und Barmen bzw. umgekehrt bedeutet für das Quartier eine spürbare Verkehrsbelastung.

Bei den Sozialindikatoren weist das Quartier in allen Bereichen Werte über dem Wuppertaler Durchschnitt auf

Im Quartier leben 1381 Kinder und Jugendliche

51 Friedrich-Engels-Allee		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen, bzw. Angebot ist zu sichern und auszubauen (westlicher Teil) Mitversorgung der angrenzenden Quartiere 58 Hesselberg und 52 Loh	westlicher Teil A,
	Angebot und Bedarf sind zu beobachten (östlicher Teil)	östlicher Teil B
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Beschreibung und Struktur

Das Quartier 51 Friedrich-Engels-Allee wird durch den gleichnamigen Teil der B 7 geprägt. Das relativ schmale Stadtquartier wird im Norden durch die Hanglage am Hardtufer und der Hünefeldstraße deutlich begrenzt. Im Süden erstreckt sich die Quartiersgrenze nahe entlang der Bahnlinie, die eine deutliche räumliche Abgrenzung zum dahinter liegenden Bereich darstellt. Die durch die Talschiene laufende B 7, die Schwebebahn und die Bundesbahn bedeuten für das Quartier eine erhebliche Verkehrsbelastung.

Von Elberfeld aus betrachtet, wird die Friedrich-Engels-Allee zunächst von den alten Bauten des Amt- und Landgerichts sowie auf der anderen Straßenseite von größeren, in den siebziger Jahren entstandenen Verwaltungsgebäuden („DEVK“) dominiert. Daran anschließend beginnt eine nahezu durchgehende Bebauung der Friedrich-Engels-Allee.

Am Furter Hof bilden einige Hochhäuser einen relativ abgeschlossenen Bereich, der aber, von Bäumen getrennt, nicht direkt an der Bundesstraße liegt. Kinder, die in diesem Bereich leben, besuchen auch das in Ostersbaum liegende Spielplatzhaus Hardt. In unmittelbarer Nähe zu den Gerichtsgebäuden wurde ein neues Einkaufszentrum gestaltet, das sich auf dem Gelände der ehemaligen „Wicküler-Bräuerei“ befindet. Dort angesiedelt sind ein breit sortierter Supermarkt, einige größere Geschäfte und ein „Media-Markt“, der für Jugendliche einen Anziehungspunkt bildet.

Die Wohnbebauung wird in diesem Bereich noch von zwei- und dreigeschossigen Nachkriegshäusern bestimmt.

Auf Höhe der Pauluskirchstraße beginnt die für die Friedrich-Engels-Allee charakteristische Bebauung; es finden sich viele Altbauten, die auch aus Gründerzeit und Jugendstil stammen und zum Teil renoviert sind bzw. sich in gutem Zustand befinden. Zur Straßenseite gibt es viele kleinere Geschäfte, während in den Hinterhöfen auch einzelne Industrie- und Handwerksbetriebe beobachtet werden können (Gemengelage). Baulücken wurden hier durch Neubauten geschlossen, die sich deutlich von den Altbauten abheben. Insgesamt ist in diesem Bereich des

Quartiers (Unterbarmen) ein Umbruch zu beobachten: Geschäfte wechseln häufig die Besitzer/innen, relativ starke Fluktuation der Bewohner/innen.

Ist die Lärmbelastung auf der Bundesstraße tatsächlich erheblich, so geht es auf den Parallel- bzw. Nebenstraßen schon spürbar ruhiger zu, doch werden diese bei starkem Verkehrsaufkommen auch als Ausweichstrecken genutzt (Wittensteinstraße bzw. Hünefeldstraße). Erreicht man in Richtung Barmen-Mitte die Loher Straße, so ändert sich die Bebauung wieder und wird vorwiegend von größeren Nachkriegsbauten bestimmt, in deren unteren Etagen häufig Firmen bzw. Verwaltungen ihren Sitz haben (TÜV), in den oberen Etagen aber auch bewohnt werden. Zusammenhängende Grünflächen sind im Quartier selber nicht vorhanden, jedoch beginnen unmittelbar hinter dem Hardtufer bzw. der Hünefeldstraße die Hardtanlagen.

Zwischen Drucker- und Kothener Straße befindet sich das Polizeipräsidium.

Das Wichernhaus (Jugendwohngruppe) ist an der Martin-Luther-Straße ansässig.

Im Quartier gibt es drei Unterkünfte für Flüchtlinge, die größte davon in Nähe zur Adler Brücke. („Weißes Haus“, hier leben ungefähr 180 Kontingentflüchtlinge und Aussiedlerfamilien).

Die an der Adler Brücke befindliche Gesamtschule arbeitet mit dem CVJM zusammen.

In Nähe zum Engels-Park findet man das Opernhaus und dem Barmer Bahnhof.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
51 Friedrich Engels- Allee 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	328	127	455
6 bis unter 12 Jahre	318	126	444
12 bis unter 18 Jahre	348	134	482
18 Jahre und älter	4986	1563	6549
Gesamt	5980	1950	7930

5 Barmen				
51 Friedrich-Engels-Allee 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,48	6,51	5,74	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,32	6,46	5,60	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,82	6,87	6,08	6,1%
18 Jahre und älter	83,38	80,15	82,59	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 17,42% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung ist die Bevölkerung im Quartier nahezu Wuppertaler Durchschnitt (17,56%).

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
51 Friedrich-Engels-Allee 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	72	28	100
6 bis unter 12 Jahre	72	28	100
12 bis unter 18 Jahre	72	28	100
18 Jahre und älter	76	24	100
Gesamt	75	25	100

Mit 25% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 28,02% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen, liegt das Quartier erheblich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
51 Friedrich-Engels-Allee	938	7930	11,8%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 11,8% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2% und befindet sich unter den fünf Quartieren Wuppertals mit den höchsten Quoten.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Mit 11,75% hat das Quartier nach dem Arrenberg die höchste Betroffenheitsquote in Wuppertal.

Soziokulturelle Infrastruktur

-Gesamtschule

- Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Martin-Luther-Str.

-CVJM, Unterdörnen

-Polizeipräsidium, Friedrich-Engels-Allee

-Unterkunft für Spätaussiedler/innen Friedrich-Engels-Allee (weißes Haus)

-Wichernhaus, Jugendwohngruppen, Martin-Luther-Str.

-Caritasverband, Internationales Begegnungszentrum, Hünefeldstr.

-Arbeitsamt, Hünefeldstr. 1

-TÜV Akademie Rheinland GmbH, Am Brögel

-GESA GmbH, Hünefeldstr.

-Cafe Okay, Besenbruchstr.

-Deutscher Gewerkschaftsbund, Oberbergischestr.

-„Facette“ Beratungsstelle für Kinder und Eltern, Alter Markt, Fischertal

-Engels-Haus, Museum für Frühindustrialisierung, Engelsstr.

-Kath. Familienbildungsstätte, Bernhard-Letterhaus-Straße

-Anthroposophische Einrichtungen, z.B. (Hort der Christian-Morgenstern-Schule) und Schulen

Einrichtung und Träger

CVJM Adlerbrücke e.V., Unterdörnen 47, 42283 Wuppertal

Die Einrichtung bietet Gruppenstunden in der Verbandsarbeit an. Der Schüler/innen-Treffpunkt ist ein offenes Angebot.

Personal

In der Einrichtung sind zwei Vollzeit- und eine Teilzeitstelle vorhanden. Darüber hinaus gibt es zwei andere Beschäftigungsverhältnisse (Praktikant/innen).

36 Ehrenamtliche sind dort tätig. Die Anzahl der Stunden variiert und kann nicht genau angegeben werden.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	4	Montag	2
Dienstag	3	Dienstag	1,5 + 3 + 3
Mittwoch	5	Mittwoch	1 + 2
Donnerstag	2	Donnerstag	
Freitag	4,5	Freitag	1,5 + 2
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	18,5	Summe Std. Gruppenangebot	16

Die Einrichtung hat montags bis freitags geöffnet. Das offene Angebot beträgt 18,5 Stunden. Die Gruppenangebote haben ein Volumen von 16 Stunden.

Spezielle Angebote

Der Schüler/innen-Treffpunkt ist insgesamt 18,5 Stunden in der Woche geöffnet. Darin enthalten sind 1,5 Stunden für Kinder einer Gruppe und für Teenies 3,0 Stunden. Die Gruppenangebotangebote für Jugendliche betragen 2 Wochenstunden und für Erwachsene (älter als 27 Jahre) 8 Stunden in der Woche.

Im Laufe eines Jahres werden zwei Wochen Freizeiten und ein bis zwei Wochen Ferienprogramme durchgeführt.

Pro Woche besuchen rund 300 Teilnehmer/innen die Einrichtung, wobei ggf. doppelte Zählung möglich ist.

Der CVJM Adlerbrücke e.V. ist ein christlicher Träger. Der Großteil der Kosten wird durch Spenden abgedeckt. Im Rahmen der Angebotsbörse der Stadt Wuppertal erhält die Einrichtung einen jährlichen Zuschuss von 10.000 Euro.

Kooperationspartner/innen sind die Gesamtschule Barmen, zwei weitere Schulen und verschiedene Firmen.

Einrichtung und Träger

Kleine Offene Tür (KOT) Pauluskirchestraße

Träger: Vereinigte evangelische Gemeinde Unterbarmen-West, Zentrales Verwaltungsamt, Zeughausstraße 31/31a, 42287 Wuppertal

Personal

In der KOT. Pauluskirchestraße arbeitet eine Erzieherin 24,5 Stunden und eine Erzieherin mit 9 Stunden pro Woche. Insgesamt ergibt das 0,88 Stellen-Personal.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	3,5	Montag	1,5
Dienstag	3,5	Dienstag	2,5
Mittwoch	3,5	Mittwoch	2,5
Donnerstag	3,5	Donnerstag	2,5
Freitag	3,5	Freitag	2,5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	17,5	Summe Std. Gruppenangebot	11,5

Die Einrichtung hat montags bis freitags geöffnet. Das offene Angebot beträgt 17,5 Stunden und die Gruppenangebote umfassen 11,5 Stunden in der Woche.

Spezielle Angebote

Die Einrichtung bietet dienstags bis freitags ein Kreativangebot in Gruppenform (2,5 Stunden) an. Für Mädchen gibt es speziell montags ein Kreativangebot mit der Dauer von 1 ½ Stunden.

In den Herbst- und Osterferien gibt es je nach Personallage ein zweiwöchiges Ferienprogramm mit einer Dauer von täglich (montags bis freitags) 3 ½ Stunden. In den Sommerferien sind die Ferienprogramme bedarfsorientiert.

Der Hauptbesucher/innen-Anteil sind Grundschulkinder. Eine weitere große Gruppe bilden die Gesamtschüler/innen, die insbesondere in den Ferienprogrammen stark vertreten sind.

Pro Woche besuchen 58 Mädchen und 67 Jungen die Einrichtung. Von diesen 125 Kindern sind 56 deutscher und 69 ausländischer Nationalität.

Die KOT wird zum 31. Dezember 2003 geschlossen. Die Gründe der Schließung liegen laut Gemeinde im finanziellen Bereich.

Einrichtung und Träger

Kommunikationszentrum Wuppertal Die Börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal

Personal

Das Kommunikationszentrum verfügt über drei Teilzeitstellen mit jeweils 19,25 Stunden. Darüber hinaus stehen drei Zivildienstleistende und für die Partys Security-Personal zur Verfügung. Die Teilzeitstellen und Zivildienstleistende arbeiten im Gesamtprojekt.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag	5	Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag	2	Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	7	Summe Std. Gruppenangebot	

Das Kommunikationszentrum hat sieben Stunden in der Woche offene Angebote (die Werte sind gemittelt, da der Frauenschwof U 20 nur einmal im Monat stattfindet).

Spezielle Angebote

Für 15- bis 16-Jährige gibt es das Theater Rotkäppchen mit 4 Stunden in der Woche Training für die Aufführungen (10 Teilnehmer/innen). Eine Showtanz-Gruppe (bis 27 Jahre) trifft sich 2 Stunden in der Woche jeweils dienstags mit 8 Teilnehmer/innen. Die Tae Kwon do-Kurse laufen 1 ½ dienstags, donnerstags und samstags und jeweils 8 Teilnehmer/innen machen diesen Sport.

Im Laufe eines Jahres werden im Konzertbereich sechs bis sieben Konzerte durchgeführt. Mindestens zwei Konzerte sind für ab 16-Jährige.

Die Gesamteilnehmer/innen der offenen Angebote und die entsprechenden Aufteilungen lassen sich sehr schwer einschätzen. Für den Wackeltreff jeden Donnerstag kann mit einer durchschnittlichen Zahl von 700 Teilnehmer/innen gerechnet werden.

Kooperationspartner/in: Ronsdorfer Rock Projekt

Einrichtung und Träger

Internationales Begegnungszentrum der Caritas in Wuppertal, Hünefeldstraße 54a, 42285 Wuppertal
in dem Übergangwohnheim "Weißes Haus"
Friedrich-Engels-Allee, Wuppertal-Unterbarmen

Angebote für Jugendliche

Die Angebote für die jugendlichen Spätaussiedler/innen im "Weißen Haus" werden seit Januar 2003 immer für 3 Monate im voraus geplant
Im Folgenden als Beispiel:

Programm Januar - März 2003

Regelmäßige Gruppenangebote

Offener Treff für Jugendliche

- freitags von 18 - 22 Uhr
- offenes Angebot mit Spielen, Gesprächen, Musik, Sport (Dart, Kicken)
- auch individuelle Beratung mit Weitervermittlung an die Regeldienste

Orientierungskurs (auch für Jugendliche)

- 1 x Mittwoch im Monat
- u.a. "Fahrausweis - wie komme ich klar"

Orientierungskurs/Schwerpunkt: Sprache (auch für Jugendliche)

- 2 x Woche: montags, donnerstags

Informationsabend mit eingeladenen Gästen (für Jugendliche und Eltern)

- 1 x Monat
- geplant u.a. ein Nachmittag in der Kooperation mit der Polizei zum Thema "Drogen"

Mutter-Kind-Treff

- mittwochs
- ehrenamtliche Betreuung (eine Bewohnerin des "Weißen Hauses")

Externe Angebote

- Ausflüge, Besichtigungen, Teilnahme an Veranstaltungen
1.Quartal: Schlittschuhfahrt, Aqua-Zoo in Düsseldorf, Neandertalmuseum
Besuch im Knast, Teilnahme an einer Tanzwerkstatt

Angebote in der Kooperation mit anderen Diensten

- 1x Monat, Kooperation mit RAA Schwerpunkt: berufliche Orientierung (in Verbindung mit einem Ausflug),
- in der Kooperation mit Frau Leber/ Straffälligenhilfe - Besichtigung der Justizvollzugsanstalt Wuppertal,
- in der Kooperation mit Integrationszentrum Partner e.V. - schulische und berufliche Orientierung für russischsprechende Zuwander/innen (für Jugendliche und Erwachsene).

Quartier 52 Loh

Zusammenfassung

Das Quartier weist bei allen Sozialindikatoren erhöhte Werte auf, die jedoch zumeist nicht erheblich über dem Wuppertaler Durchschnitt liegen. Im Gebiet des Lohs gibt es keine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, das Spielplatzhaus Hardt (Quartier Ostersbaum, Stadtbezirk Elberfeld) wird aber auch von Kindern aus dem Quartier Loh besucht.

Im Quartier leben 837 Kinder und Jugendliche

52 Loh		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten Priorität: Gemeinsames Angebot mit 51 Friedrich-Engels-Allee	B*
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

*= Spielplatzhaus Hardt im angrenzenden Quartier Ostersbaum

Beschreibung und Struktur

Die relativ stark befahrene Rudolf- bzw. Loher Straße im Norden und das Hardtufer bzw. die Hünefeldstraße im Süden markieren die Grenzen des Quartiers. Der Loh wird durch die Hardtanlagen und Straßenzüge geprägt, die überwiegend mit Häusern aus der Gründerzeit bebaut sind.

Es ist ein Wohnquartier, mit Gemengelage im Bereich des Tals. Mit den Hardtanlagen befindet sich ein Naherholungsraum in direkter Nähe zum eng bebauten Tal der Wupper.

Die Grünanlagen auf der Hardt bilden ein stark besuchtes Naherholungsgebiet, das von Wuppertalern aus verschiedenen Quartieren genutzt wird und das sich zu großen Teilen auf Elberfelder Gebiet befindet. In den Anlagen befindet sich auch das Spielplatzhaus Hardt, woran ein Bauspielplatz angeschlossen ist. Zwischen den Park- und Schrebergartenanlagen finden sich die Justizvollzugsschule des Landes NRW, die Ev. Kirchliche Hochschule und die Ökumenische Werkstatt mit dem Völkerkundemuseum. Im Übergang zwischen den erhöhten Parkanlagen und der tiefer liegenden Wohnbebauung sind einige Schrebergarten-Siedlungen (beispiw. „Hardtfrieden“) ansässig.

Die Hanglage des Bereichs wird im gesamten Quartier deutlich; einige Straßenzüge sind steil und durch Treppen verbunden.

In einzelnen Straßen kann noch fast durchgehend ältere Bebauung beobachtet werden (Parseval- und Gronaustraße), die zu großen Teilen gut erhalten bzw. renoviert erscheint. Zwar ist hier die Bebauung auch relativ dicht, wirkt aber großzügig und ist streckenweise auch begrünt. Die Rudolf- bzw. Loher Straße bieten kein einheitliches Erscheinungsbild. Hier finden sich auch Nachkriegsbauten, die häufig drei- oder viergeschossig gebaut wurden. Zu einigen Wohnungen bzw. ganzen Häusern gelangt man nur über den Innenhof. Auch die typischen Gemengelagen, mit kleineren Firmen im Hinterhof, findet man in diesem Bereich des Lohs. Auf der Loher Straße sind verschiedene Geschäfte und Dienstleister/innen ansässig, wodurch eine Art Zentrum des Quartiers gebildet wird. An der Hünefeldstraße/Loher Straße befindet sich ein großer Spielplatz mit Skateranlage, der von Kinder und Jugendlichen häufig genutzt wird.

Der Loh ist gut an den ÖPNV angeschlossen, die Schwebebahn-Haltestelle „Loher Brücke“ ist schnell zu erreichen.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
52 Loh 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	217	61	278
6 bis unter 12 Jahre	220	61	281
12 bis unter 18 Jahre	222	56	278
18 Jahre und älter	3438	587	4025
Gesamt	097	765	4862

5 Barmen				
52 Loh 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,30	7,97	5,72	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,37	7,97	5,78	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,42	7,32	5,72	6,1%
18 Jahre und älter	83,92	76,73	82,78	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 17,22% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt der Wert am Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
52 Loh 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	78	22	100
6 bis unter 12 Jahre	78	22	100
12 bis unter 18 Jahre	80	20	100
18 Jahre und älter	85	15	100
Gesamt	84	16	100

Mit 16% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier Loh etwas über dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 21,7% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen, liegt das Quartier deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
52 Loh	355	4862	7,3%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 7,3% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen liegt das Quartier etwas über dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Quote von 8,49% liegt über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Soziokulturelle Infrastruktur

- Hardtanlage
- Kleingartensiedlungen
- Verkehrsgarten, Rudolphstr.
- Völkerkundemuseum, Missionsstr.
- Ökumenische Werkstatt
- Kirchliche Hochschule, Missionsstr.
- Troxler-Haus e.V., Nommensenweg

Quartier 53 Clausen

Zusammenfassung

Im Quartier sind Wohn- und Industriebereiche klar getrennt. Die Wohnbebauung in Clausen ist weniger dicht und setzt sich im Schwerpunkt aus kleineren Ein- und Zweifamilienhäusern zusammen.

Alle Sozialindikatoren liegen unter dem Wuppertaler Durchschnitt.

Im Quartier leben 572 Kinder und Jugendliche

53 Clausen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Angebot Wicked Wood gleichzeitig Angebot für das gesamte Stadtgebiet.

Angebot der verbandlichen Arbeit durch CVJM Carnap-West und St. Pius. Direkte Nachbarschaft zum Spielplatzhaus Schönebeckerbusch.

Beschreibung und Struktur

Clausen wird geprägt durch kleinteilige Siedlungsstruktur und großflächige Industrieanlagen, die sich in Nähe zur A 46 befinden. Das Quartier grenzt im Süden an den Loh und die Hardtanlagen, im Westen geht es in den Rott über. Im Norden, hinter der Autobahn, erstreckt sich der Clausen bis nach Uellendahl-Katernberg.

Angrenzend an den Ostersbaum schließt sich ein Gebiet an, auf dem große Industrie- und Lagerhallen zu finden sind. In einer solchen Halle ist auch das Skateboardzentrum „Wicked Wood“ beheimatet, das nicht nur den Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier, sondern auch Auswärtigen ein vielfältiges Angebot für ihren Sport liefert.

Das Barmer Klinikum ist großflächig nahe der Autobahn gelegen. In den umliegenden Straßen findet sich einerseits renovierte Nachkrieges-Blockbebauung (Sanderstraße), aber auch kleine Ein- und Zweifamilienhäuser (Virchow- und Liebigstraße). Insgesamt ist die Bebauung weniger durchgehend; an vielen Stellen gibt es entlang der Straßen Baumbepflanzung bzw. Vorgärten. Nahe der Autobahn ist eine Schrebergartensiedlung. An der Schönebecker Straße (Grenze zum Rott) befindet sich, untergebracht in einem alten Gebäude, ein Asylbewerberheim. Im oberen Straßenbereich ist in den letzten Jahren eine freundlich- wirkende große Neubausiedlung errichtet worden.

Zwar gibt es auch im Clausen einige Bereiche, wo eine Gemengelage beobachtet werden kann, doch zeichnet sich das Quartier eher durch eine Trennung von Wohn- und Industriegebieten aus, diese liegen aber häufig in unmittelbarer Nähe zueinander.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
53 Clausen 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	160	25	185
6 bis unter 12 Jahre	158	23	181
12 bis unter 18 Jahre	182	24	206
18 Jahre und älter	2318	284	2602
Gesamt	2818	356	3174

5 Barmen				
53 Clausen 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,68	7,02	5,83	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,61	6,46	5,70	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	6,46	6,74	6,49	6,1%
18 Jahre und älter	82,26	79,78	81,98	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 18,02% Kinder- und Jugendlichenquote ist die Bevölkerung etwas jünger als der Wuppertaler Durchschnitt (17,56%).

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
53 Clausen 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	86	14	100
6 bis unter 12 Jahre	87	13	100
12 bis unter 18 Jahre	88	12	100
18 Jahre und älter	89	11	100
Gesamt	89	11	100

Mit 11% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier noch unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 12,59% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen, liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
53 Clausen	150	3174	4,7%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 4,7% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 6,34% und damit unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Soziokulturelle Infrastruktur

- Siedlerhaus Clausenhof (mit Kinder- und Jugendarbeit)
- Kleingartenanlagen
- Gewerbegebiete
- Wicked Wood (Skaterhalle), Schwesterstr.
- Klinikum Barmen, Sanderstr.
 - Kinderklinik
 - Sozialpädiatrisches Zentrum

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Einrichtung und Träger

Skaterhalle Wicked Woods Wuppertal

Träger: Stadtbetrieb Jugend & Freizeit der Stadt Wuppertal, Wichernhaus gGmbH

Personal

In der Einrichtung arbeiten zwei Teilzeitkräfte. Vierzehn andere Beschäftigte sind im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahme (ASH, ABM) tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	8	Montag	
Dienstag	8	Dienstag	
Mittwoch	8	Mittwoch	
Donnerstag	8	Donnerstag	
Freitag	8	Freitag	
Samstag	11	Samstag	
Sonntag	11	Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	62	Summe Std. Gruppenangebot	

Die Einrichtung hat montags bis sonntags geöffnet und 62 Stunden in der Woche offene Angebote.

50 Mädchen/Frauen und 550 Jungen/Männer besuchen die Skaterhalle.

Die Skaterhalle ist ein gewerblicher Betrieb, das Geld für den Betrieb und sämtliche Kosten müssen erwirtschaftet werden.

Der Eintritt für Besucher/innen bis 14 Jahre beträgt 3 Euro, für alle anderen 5 Euro.

Kooperationspartner/in: Wichernburg GmbH

Quartier 54 Rott

Zusammenfassung

Der Rott ist ein altes Wohnquartier, welches außerordentlich dicht besiedelt ist. Man findet hier noch zum Teil die Gemengelage und kleine Gewerbegebiete.

Die Sozialindikatoren sind im Quartier durchgängig über den Durchschnittswerten Wuppertals.

Im Quartier leben 1768 Kinder und Jugendliche

54 Rott		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Victoria Rott macht seit November 02 ein Offenes Angebot. Umfang und Bedarfsabdeckung ist zu beobachten.

Beschreibung und Struktur

Der Rott hat einen ausgeprägten Wohngebietscharakter, ist durchgehend dicht besiedelt. Im Norden wird das Quartier durch die Schönebecker- und die Carnaper Straße begrenzt, im Süden bilden teils steile Hänge den Übergang zum Tal (Hohenstein).

Die Wohnbebauung ist vielschichtig, es dominiert nicht ein bestimmter Typus. Im Bereich Rödiger Straße finden sich vorwiegend große und ältere Bauten, während man in unmittelbarer Nähe dazu in der Annabergstraße eher kleine Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut hat. Auch in den jeweiligen Straße ist die Bebauung nicht einheitlich, sondern wechselt.

Während auf der stark befahrenen Schönebecker Straße dichte Bebauung in zusammenhängenden Baublöcken dominiert, sind in der dahinter gelegenen Posener Straße ausschließlich neure Einfamilienreihenhäuser zu finden.

Einen markanten Punkt bildet die Siedlung Am Waldhof, wo kleine Ein- und Zweifamilienhäuser einen abgeschlossenen Bereich bilden.

Der Schönebecker Busch ist eine kleine Grünanlage mit dem Spielplatzhaus. Auf dem Sportplatz „Schönebeck“ wurde ein neues Vereinsheim vom Verein Victoria Rott errichtet, das auch für Offene Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden soll.

In der Rödiger Straße gibt es verschiedene Geschäfte und Dienstleister, doch stehen auch einige Ladenlokale leer.

Über das Quartier verteilt findet man einzelne größere Gewerbegebiete, die aber nicht mehr alle genutzt werden.

Untypisch für das Quartier befindet sich in der Nähe zur evangelischen Kirche an der Rödiger Straße ein einzelnes Hochhaus.

Im Bereich von Rosen-, Nelken- und Veilchenstraße befinden sich im nördlichen Teil 4stöckige Wohnhäuser mit Gewerbeflächen im Hinterhofbereich und im südlichen Teil vor allem kleinere Einfamilienreihenhäuser, meist aus der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts.

In Richtung Osten, zum Tal hin, wird die Bebauung dann spürbar enger. Um die Dörner Brücke bzw. die Bogenstraße findet man vorwiegend vier- und fünfgeschossige Vor- und Nachkriegsbauten. Die Bebauung ist hier sehr dicht, die Straßen eng und steil. Hier, in der Nähe von Barmen-Mitte, finden sich relativ viele Geschäfte und kleine Betriebe.

Das Quartier ist gut an den ÖPNV angebunden.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
54 Rott 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	438	97	535
6 bis unter 12 Jahre	506	123	629
12 bis unter 18 Jahre	473	131	604
18 Jahre und älter	7119	1170	8289
Gesamt	8536	1521	10057

5 Barmen				
54 Rott 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,13	6,38	5,32	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,93	8,09	6,25	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,54	8,61	6,01	6,1%
18 Jahre und älter	83,40	76,92	82,42	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 17,58% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt der Wert nahezu am Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
54 Rott 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	82	18	100
6 bis unter 12 Jahre	80	20	100
12 bis unter 18 Jahre	78	22	100
18 Jahre und älter	86	14	100
Gesamt	85	15	100

Mit 15% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier leicht über dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 19,85% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis 18-jährigen hat das Quartier einen höheren Wert als der Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
54 Rott	796	10057	7,9%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 7,9% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier über dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit; Betroffenheitsquote

Die Quote liegt im Quartier mit 8,49% über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Soziokulturelle Infrastruktur
-Schönebecker Busch
-Bürgerverein Rott

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Einrichtung und Träger

Spielplatzhaus Schönebeck, Ulmenstraße 1, 42283 Wuppertal

Träger: Stadt Wuppertal, Stadtbetrieb Jugend & Freizeit

Personal

Die Einrichtung verfügt über eine Vollzeit- (36 Stunden) und zwei Teilzeit-Planstellen (30 und 10,5 Stunden). Darüber hinaus gibt es drei weitere Honorarkräfte mit einer Anzahl von insgesamt 8,5 Stunden. Des weiteren ist eine Erzieherin im Anerkennungsjahr mit 38,5 Std. Spielplatzhaus tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	4,5	Montag	1,5
Dienstag	4,5	Dienstag	3,5
Mittwoch	4,5	Mittwoch	1,5
Donnerstag	4,5	Donnerstag	1,5
Freitag	4,5	Freitag	1,5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	22,5	Summe Std. Gruppenangebot	9,5

Die Einrichtung hat montags bis freitags geöffnet. Das offene Angebot beträgt 22,5 Stunden. Die Gruppenangebote ergeben 9,5 Stunden in der Woche.

Spezielle Angebote

Für Vorschulkinder gibt es 2 Stunden in der Woche ein Angebot.

Spezielle geschlechtsspezifische Angebote sind jeweils 1,5 Stunden in der Woche für Mädchen und Jungen vorhanden.

Für Kinder/Jugendliche ist das Angebote 22,5 Std. pro Woche geöffnet (im offenen Bereich und bei Gruppenangeboten).

Im Laufe eines Jahres werden sieben Wochen Ferienprogramme durchgeführt.

Pro Woche besuchen 120 Mädchen, 180 Jungen die Einrichtung. Die 300 Besucher/innen teilen sich in 222 Personen mit deutscher Nationalität und 78 mit ausländischer Nationalität.

Kooperationspartner/innen: Rotter Bürgerverein, Victoria Rott, Evangelische Kirche Thorner Strasse, Hauptschule Rödiger Strasse, Grundschule Thorner Strasse, Bezirkssozialdienst

Einrichtung und Träger

Rotter Jugendtreff des SC Viktoria Rott 89 e.V.

Träger: SC Viktoria Rott 89 e.V., Rödiger Strasse 80, 42283

Personal

Vier Ehrenamtliche arbeiten 4 Stunden in der Woche.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag	3	Donnerstag	
Freitag	3	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	6	Summe Std. Gruppenangebot	

Das offene Angebot beträgt 6 Stunden in der Woche. Für 2003 ist ein weiteres dreistündiges Angebot montags geplant.

Angaben zu Besucher/innenzahlen können noch nicht gemacht werden. Die Einrichtung wurde neu eröffnet.

Quartier 55 Sedansberg

Zusammenfassung

Der Sedansberg ist ein Wohnquartier mit unterschiedlichen Siedlungsbereichen. Im Quartier befinden sich einige größere Industrie- bzw. Gewerbebereiche. Mit dem Nordpark verfügt der Sedansberg über einen Naherholungsraum, der von wuppertalweiter Bedeutung ist.

Bei den Sozialindikatoren liegt das Quartier in allen Bereichen über dem Wuppertaler Durchschnitt. Eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fehlt, so dass höchster Handlungsdruck festzustellen ist.

Im Quartier leben 2062 Kinder und Jugendliche

55 Sedansberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen Nördliches Gebiet ist als Standort zu bevorzugen	A
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Beschreibung und Struktur

Der Sedansberg ist, bezogen auf die Zahl der Einwohner/innen, das größte Quartier des Stadtbezirkes Barmen. Er wird im Norden von der A46 begrenzt. Im Westen ist die Carnaper Straße die Grenze, im Osten die Märkische Straße, im Süden bildet die alte Bahnlinie die Grenze nach Barmen-Mitte.

Der Nordpark bildet einen Naherholungsraum des Quartiers, der sich bis zur Autobahn erstreckt und an das Quartier Hatzfeld grenzt. In der Nähe zum Nordpark befindet sich auch ein größeres zusammenhängendes Industriegebiet, das an den kath. Friedhof grenzt (zwischen Schützen- und Winchenbachstraße).

Im nördlichen Teil des Quartiers ist die Bebauung vielschichtig; es gibt Siedlungen des Genossenschaftsbaus, wie am Friedrich-Senger-Platz, die einen einheitlichen und ruhigen Bereich bilden und Straßen (Stahlstraße), die unterschiedliche Wohnbebauung, bezogen auf Alter und Größe mit grünen Hofbereichen aufweisen. In direkter Nähe zum Nordpark befinden sich auch einige großzügige ältere Wohnhäuser und alte Hofgebäude. Im nordöstlichen Teil des Quartiers findet sich an der Märkischen Straße eine massive Siedlungsstruktur aus den sechziger und siebziger Jahren. An der Märkischen Straße dient ein neuer Supermarkt Jugendlichen abends als Treffpunkt. Etwas südlicher wurden recht große Hochhaussiedlungen gebaut, teilweise zehngeschossig (Waisenstraße).

Auf den stark befahrenen Straßen Klingelholz bzw. Schützenstraße findet sich vielschichtige Bebauung. Alte Geschäftshäuser und neuere Blockbebauung wechseln sich ab. Am unteren Klingelholz befindet sich ein Übergangsheim für Aus- und Übersiedler. Durch den Klingelholz wird das Quartier horizontal geschnitten. Im südlichen Teil des Sedansberges lassen sich viele zusammenhängende Siedlungsbereiche finden, die häufig einen großen begrünten Innenhof haben, aber nur kleine Wohneinheiten besitzen (Genossenschaftsbauten). Die Bebauung ist in diesem Gebiet zwar auch relativ dicht, wirkt durch die „Hofstruktur“ aber nicht so beengt (z.B. Amselstraße). In einzelnen Straßenabschnitten findet sich noch relativ häufig Fachwerkbau (z.B. Meisenstraße). Das erste Wuppertaler Hochhaus wurde auch in diesem Bereich gebaut.

In Richtung Barmen-Mitte wird die Bebauung wieder dichter. Hier dominiert alte Bebauung, die aber noch nicht vollständig saniert wurde (z.B. Sedanstraße). In den kleineren Straßen gibt es in diesem Gebiet viele Ein- und Zweifamilienhäuser (Taubenstraße).

Die Wuppertaler Stadtwerke (Bromberger Straße) und der städtische Fuhrpark (Klingelholl) sind im Quartier auf großflächigen Anlagen angesiedelt.

Im Bereich zwischen Leimbach, Schützenstraße und Sedanstraße führen die Wohnungsbaugesellschaften zur Zeit umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durch, um die Wohnungen zeitgemäß auszustatten. Die Maßnahmen werden von Sozialarbeiter/innen der Diakonie Barmen begleitet.

Durch den ÖPNV kann man schnell nach Barmen-Mitte bzw. Elberfeld gelangen.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
55 Sedansberg 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	508	133	641
6 bis unter 12 Jahre	481	185	666
12 bis unter 18 Jahre	568	187	755
18 Jahre und älter	7428	1528	8956
Gesamt	8985	2033	11018

5 Barmen				
55 Sedansberg 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,65	6,54	5,82	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,35	9,10	6,04	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	6,32	9,20	6,85	6,1%
18 Jahre und älter	82,67	75,16	81,29	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 18,71% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung ist die Bevölkerung im Quartier etwas jünger als der Wuppertaler Durchschnitt (17,56%).

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
55 Sedansberg 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	79	21	100
6 bis unter 12 Jahre	72	28	100
12 bis unter 18 Jahre	75	25	100
18 Jahre und älter	83	17	100
Gesamt	82	18	100

Mit 18% ausländischer Bevölkerung liegt der Sedansberg über dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 24,49% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis 18jährigen liegt das Quartier über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
55 Sedansberg	812	11018	7,4%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 7,4% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier über dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Mit 8,63% liegt die Betroffenheitsquote über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Soziokulturelle Infrastruktur

- Ausbildungszentrum der Arbeiterwohlfahrt, Schützenstr. 87-89
- Nordstädter Bürgerverein

Quartier 56 Hatzfeld

Zusammenfassung

Hatzfeld ist ein Quartier in Stadtrandlage, das vom ländlichen Umland geprägt wird. Die einzelnen Siedlungsbereiche (zumeist Ein- und Zweifamilienhäuser) sind zu unterschiedlichen Zeiten entstanden und bilden häufig eigenständige Bereiche.

Alle Sozialindikatoren liegen unter den Wuppertaler Durchschnittswerten. Ein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fehlt in Hatzfeld.

Im Quartier leben 638 Kinder und Jugendliche

56 Hatzfeld		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen	A
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Hatzfeld befindet sich in Nähe der Wuppertaler Stadtgrenze. Im Norden ist es nicht weit bis nach Sprockhövel, im Süden bildet die A 46 die Grenze zum Sedansberg. Das Quartier liegt zwischen zwei Erholungsräumen mit Grünflächen, denn der Nordpark und auch das ländliche Umland im Norden lassen sich schnell erreichen.

Entlang der Märkischen bzw. Hatzfelder Straße befindet sich eine große Anzahl von Industriebetrieben und einige Geschäfte. Nur vereinzelt ist in diesen Gebieten auch Wohnbebauung zu beobachten.

Im Norden des Quartiers dominieren neuere Siedlungen mit Reihenhäusern, wie die am Sauerholz und im Flanhard.

Auf der Wilkhausstraße findet sich eine große neuere Siedlung, die aus vier- bis sechsgeschossigen Gebäuden besteht. Zwar ist dieser Bereich relativ dicht bebaut, wirkt durch Begrünung aber großzügig. Im unteren Teil der Wilkhaus- bzw. Winchenbachstraße geht die Bebauung dann in Ein- und Zweifamilienhäuser über, die wohl zum Großteil in den fünfziger Jahren, teilweise auch früher, entstanden sind; ähnlich ist es in der Schwartner Straße.

Auf dem Brahm befindet sich die „Notsiedlung“: einfache kleine Reihenhäuser, die über Gärten verfügen. Die Straßen sind hier schon recht steil und eng. Die nahe Kleingartenanlage grenzt an das Industriegebiet an der Märkischen Straße. Westlich der Hatzfelder Straße befindet sich geschlossener Wohnbereich in dem Ein- und Zweifamilienhäusern dominieren (z.B. Am Buchenkopf, Am Pannesbusch).

Im Quartier gibt es relativ wenige Geschäfte für den täglichen Bedarf.

Mit dem Bus ist Barmen-Mitte und auch Elberfeld gut zu erreichen, was jedoch nicht für abends gilt.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
56 Hatzfeld 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	167	7	174
6 bis unter 12 Jahre	221	8	229
12 bis unter 18 Jahre	227	8	235
18 Jahre und älter	3358	132	3490
Gesamt	3973	155	4128

5 Barmen				
56 Hatzfeld 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	4,20	4,52	4,22	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,56	5,16	5,55	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,71	5,16	5,69	6,1%
18 Jahre und älter	84,52	85,16	84,54	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 15,46% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung ist die Bevölkerung im Quartier Hatzfeld älter als der Wuppertaler Durchschnitt (17,56%).

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
50 Hatzfeld 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	96	4	100
6 bis unter 12 Jahre	97	3	100
12 bis unter 18 Jahre	97	3	100
18 Jahre und älter	96	4	100
Gesamt	96	4	100

Mit 4% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier Hatzfeld erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 3,61% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis 18jährigen liegt das Quartier erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
56 Hatzfeld	77	4128	1,9%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 1,9% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Mit 3,63% liegt Hatzfeld deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Soziokulturelle Infrastruktur

- Troxler-Werkstätten
- Kleingartenanlagen
- Hatzfelder Bürgerverein
- Förderverein der betreuten Grundschule
- AK Hatzfeld

Einrichtung und Träger

Kinder- und Jugendtreff Hatzfeld

Träger: Diakonie Barmen, Sternstr. 40, 42275 Wuppertal

Stadt Wuppertal, Stadtbetrieb 208, Jugend und Freizeit

Ort: Grundschule Wilkhausstr. 133

Personal

Das Kinder- und Jugendzentrum wird durch 2 Honorarkräfte der Diakonie Barmen und einer Honorarkraft vom Stadtbetrieb 208 und dem stundenweisen Einsatz der Personalstelle des Spielmobiles betrieben.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	2	Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag	4,5	Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	

Montags (17.00 – 19.00h) und donnerstags (17.00 –20.00h) wird von der Diakonie Barmen ein Angebot für 11- bis 16jährige durchgeführt.

Der Stadtbetrieb 208, Jugend und Freizeit führt donnerstags von 16.00 – 16.30h ein Angebot für 6- bis 11jährige ein Offenes Angebot durch.

Kooperationspartner: Arbeitskreis Hatzfeld, Bezirkssozialdienst

Quartier 57 Kothen

Zusammenfassung

Das Quartier hat ausgeprägten Wohngebietscharakter, wobei sich unterschiedliche Wohnbebauung finden lässt.

Sieht man von der relativ dichten Bebauung (Werte Einwohner/innen je Hektar siehe Anhang) ab, so liegen im Kothen nur unterdurchschnittliche Werte bei den Sozialindikatoren vor. Ein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist vorhanden.

Im Quartier leben 1349 Kinder und Jugendliche

57 Kothen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Der Kothen grenzt im Westen an den Hesselberg und hat im Norden mit der Bahnlinie seine Grenze. Wie im Hesselberg, so sind auch hier große Teile der Bebauung im Norden des Quartiers, während im Süden der Kothener Busch beginnt.

Im Quartier finden sich unterschiedliche Formen der Bebauung. In einigen Straßen befinden sich großzügige, teils freistehende Häuser (z.B. Amalienstraße, Emilienstraße), in anderen Bereichen gibt es enge Blockbebauung verschiedenen Alters (z.B. Borkumer Straße, Springer Straße). An der Schluchtstraße wird in der nächsten Zeit eine neue Siedlung entstehen.

Gerade im Bereich der Zeughausstraße befinden sich einige Geschäfte und Dienstleister, ähnliches gilt für das Fischertal. An der Oberbergischen Straße sind immer wieder einzelne Gewerbebereiche angesiedelt. Die relativ stark befahrene Siegesstraße verläuft parallel zur Bahnlinie und besteht häufig noch aus Häusern der Gründerzeit. Hier findet man auch die typische Gemengelage: Innenhöfe werden von kleinen Betrieben genutzt. Teile des Wicküler-Parkes befinden sich im Quartier Kothen.

Im Quartier ist ein großes Schulzentrum (Gymnasium, Berufsschule und Privatschule) ansässig.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
57 Kothen 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	390	53	443
6 bis unter 12 Jahre	362	66	428
12 bis unter 18 Jahre	435	43	478
18 Jahre und älter	6869	652	7521
Gesamt	8056	814	8870

5 Barmen				
57 Kothen 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	4,84	6,51	4,99	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	4,49	8,11	4,83	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,40	5,28	5,39	6,1%
18 Jahre und älter	85,27	80,10	84,79	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 15,21% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung ist die Bevölkerung im Quartier älter als der Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
57 Kothen 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	88	12	100
6 bis unter 12 Jahre	85	15	100
12 bis unter 18 Jahre	91	9	100
18 Jahre und älter	91	9	100
Gesamt	91	9	100

Mit 9% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 12,01% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
57 Kothen	397	8870	4,5%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 4,5% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Mit 6,58% liegt die Quote im Kothen unter dem Wuppertaler Durchschnitt (17,03%).

Soziokulturelle Infrastruktur

- Naturfreundehaus, Wernerstr.
- Ev. Verein für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
KJFH Wuppertal e.V., Nesselstr.
Kinder- und Jugendwohngruppen
- alpha e.V. (Jugendwerkstatt, Hauswirtschaft), Siegesstr. 100
- Wichernhaus, Zeughausstr., Meckelstr.
- Bewährungshilfe e.V., Emilienstr.
- Anthroposophische Infrastruktur
- Kothener Busch
- Alteneinrichtungen
- Hauptschule Emilienstr. (Schwerpunkt Spätaussiedler/innen)

Einrichtung und Träger

Laika - Kinder- und Jugendzentrum des Kirchenkreises Barmen

Träger: Kirchenkreis Barmen, Zeughausstr. 31, 42287 Wuppertal

Personal

Das Kinder- und Jugendzentrum verfügt über zwei Vollzeit- und eine Teilzeit-Planstelle. Darüber hinaus stehen drei Honorarkräfte mit einer Gesamtstundenanzahl von 21 Stunden in der Woche zur Verfügung.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	8,5	Montag	2
Dienstag	6,5	Dienstag	2
Mittwoch	10,5	Mittwoch	2
Donnerstag	6,5	Donnerstag	2
Freitag	8,5	Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag	1	Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	41,5	Summe Std. Gruppenangebot	128

Das Zentrum hat 41,5 Stunden in der Woche offene Angebote (die Werte sind gemittelt, da einmal im Monat am Wochenende offen ist). Die Gruppenangebote belaufen sich auf 8 Stunden in der Woche.

Spezielle Angebote

Laika bietet ein Jugendinternet-Café, einen Mädchentag, das Schüler-Café und themenorientiert Oster- und Herbstferienprogramme mit Tagesbetreuung an.

Für Kinder gibt es 18 Stunden in der Woche und für Jugendliche 16,5 Stunden Angebote. Für Teenies gibt es 2 Stunden in der Woche ein spezielles Angebot.

Für Mädchen gibt es 4,5 Stunden in der Woche eigene Angebote.

Acht Wochenstunden gibt es eine Hausaufgabenhilfe. Die Nachmittagsbetreuung umfasst 12 Stunden in der Woche.

Sechs Wochen im Jahr gibt es Ferienprogramm.

Pro Woche besuchen 102 Mädchen/Frauen und 138 Jungen/Männer die Einrichtung. Die 240 Besucher/innen teilen sich in 144 Jugendliche mit deutscher Nationalität und 96 mit ausländischer Nationalität auf.

Kooperationspartner/-innen: AKOT, AK Mädchen, Jugendreferat Barmen, Stadtteilkonferenz, Kirchengemeinden Unterbarmen Mitte und Süd, Hauptschule Barmen Süd-West und weitere Schulen

Quartier 58 Hesselberg

Zusammenfassung

Das relativ kleine Quartier besteht zu weiten Teilen aus unbebauten Gebieten (Grünflächen), daher konzentriert sich die Wohnbebauung auf relativ wenig Raum.

Bei den Sozialindikatoren bestehen bei zwei Kategorien überdurchschnittliche Werte, doch weichen diese nicht erheblich vom Wuppertaler Durchschnitt ab.

Im Quartier leben 354 Kinder und Jugendliche

58 Hesselberg		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten Priorität: gemeinsames Angebot mit 51 Friedrich-Engels-Allee und 52 Loh	B
Sozialindikator	Handlungsbedarf abwägen	B

Beschreibung und Struktur

Der Hesselberg befindet sich im Süden des Barmer Stadtbezirkes. Seine nördliche Grenze verläuft entlang der Bahnlinie. Nahezu die gesamte Bebauung ist im nördlichen Teil des Quartiers angesiedelt. Weite Bereiche bestehen aus Schrebergärten, Grünanlagen (Friedhof) und Wald.

Dadurch, dass große Teile des Quartiers nicht bebaut sind, konzentrieren sich die Häuser auf einen relativ engen Bereich. Die Art der Bebauung ist vielfältig. Auf der Straße Hesselberg finden sich teilweise ältere Häuser, aber auch Blockbebauung aus den fünfziger Jahren. Hier, wie auch auf der Bendahler Straße, gibt es immer wieder größere Gewerbebereiche (z.B. Dupont).

Gerade im oberen Bereich der bebauten Straßen können auch großzügigere ältere Häuser beobachtet werden (z.B. Hirschstraße, Christbusch).

Insgesamt sind die häufig steilen Straßen relativ dicht bebaut. Stärkeren Verkehr gibt es auf der Mauer- und Oberbergischen Straße.

Die um den Wicküler-Park liegenden Parkflächen werden abends häufig von Jugendlichen als Treffpunkt genutzt. An der Bendahler Straße befindet sich eine Freibadanlage, die aber nur Vereinsmitgliedern zugänglich ist.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
58 Hesselberg 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	115	20	135
6 bis unter 12 Jahre	82	22	104
12 bis unter 18 Jahre	98	17	115
18 Jahre und älter	1864	227	2091
Gesamt	2159	286	2445

5 Barmen				
58 Hesselberg 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,33	6,99	5,52	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	3,80	7,69	4,25	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	4,54	5,94	4,70	6,1%
18 Jahre und älter	86,34	79,37	85,52	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 14,48% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung ist die Bevölkerung im Quartier älter als der Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
58 Hesselberg 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	85	15	100
6 bis unter 12 Jahre	79	21	100
12 bis unter 18 Jahre	85	15	100
18 Jahre und älter	89	11	100
Gesamt	88	12	100

Mit 12% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier Hesselberg unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 16,67% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis 18jährigen liegt das Quartier etwas unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
58 Hesselberg	125	2445	5,1%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 5,1% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Mit 8,10% liegt die Betroffenheitsquote über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Soziokulturelle Infrastruktur

- Anthroposophische Einrichtungen
- Kleingartenanlagen
- Freibad: Wasserfreunde, Bendahler Str.

Quartier 59 Lichtenplatz

Zusammenfassung

Lichtenplatz ist ein bevorzugtes Wuppertaler Wohngebiet. Die Sozialindikatoren sind durchgehend unterhalb des Wuppertaler Durchschnitts. Im Quartier gibt es kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Im Quartier leben 615 Kinder und Jugendliche

59 Lichtenplatz		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Das Quartier ist bevorzugtes Wuppertaler Wohngebiet. Im Norden verläuft die Grenze etwa durch den Kothener Busch, im Süden grenzt der Lichtenplatz an Ronsdorf.

Insgesamt ist die Bebauung eher großzügig. Enge, dicht bebaute Bereiche sind kaum zu finden. Im gesamten Quartier überwiegen Einfamilienhäuser bzw. Eigenheime, auch Villen. Es finden sich viele Grüngebiete, Gartenanlagen und Wald.

Im Bereich der Müngstener Straße wurde ein Technologiezentrum errichtet. Hier befinden sich auch noch andere Geschäfte und Dienstleister.

Die Bundeswehr ist im Quartier angesiedelt (Generaloberst-Hoepfner-Kaserne) und verfügt über einen weitläufigen Standortübungsplatz. Die Kasernen werden demnächst geschlossen. Westlich der Oberbergischen Straße finden sich einige neue Reihenhaussiedlungen (Käthe-Kollwitz-Weg) und Bereiche, die von großzügigen Einfamilienhäusern geprägt werden (Am Dausendbusch).

Östlich der Lichtenplatz Straße wurden teilweise neue Wohnanlagen gebaut, wie in der Winckelmannstraße und Reihenhäuser in der Gieveonstraße.

Im Bereich des Toelleturmes (Hohenzollernstraße, Adolf-Vorwerk-Straße) befindet sich großzügige Bebauung. Häufig sind die villenartigen Häuser nicht von der Straße zu sehen, befinden sich hinter weiten Gartenanlagen. Infrastruktur ist in diesem Bereich jedoch kaum vorhanden, Einkaufsmöglichkeiten fehlen fast völlig.

An der Quartiersgrenze liegt das Freizeitbad „Bergische Sonne“. Es gibt verschiedene Sportplätze sowie die Jugendherberge und eine Bildungsstätte des CVJM.

Die Polizei ist mit einer großen Ausbildungseinrichtung angesiedelt.

Durch den ÖPNV ist Barmen und Ronsdorf gut zu erreichen.

Bevölkerung Jung und Alt

5 Barmen			
59 Lichtenplatz 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	199	3	202
6 bis unter 12 Jahre	219	9	228
12 bis unter 18 Jahre	175	10	185
18 Jahre und älter	3126	166	3292
Gesamt	3719	188	3907

5 Barmen				
59 Lichtenplatz 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,35	1,60	5,17	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,89	4,79	5,84	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	4,71	5,32	4,74	6,1%
18 Jahre und älter	84,05	88,30	84,26	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 15,74% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung ist das Quartier älter als der Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

5 Barmen			
59 Lichtenplatz 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	99	1	100
6 bis unter 12 Jahre	96	4	100
12 bis unter 18 Jahre	95	5	100
18 Jahre und älter	95	5	100
Gesamt	95	5	100

Mit 5% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier Lichtenplatz deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 3,58% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen befindet sich das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
59 Lichtenplatz		3907	0,0%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Der Anteil von Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung ist unter einem Prozent.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Mit 2,87% liegt die Betroffenheitsquote erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt (7,03%).

Soziokulturelle Infrastruktur

- Jugendherberge
- Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit,
- Jugendwohngruppen, Obere Lichtenplatzer Str.
- TV Friesen
- Minigolfanlage, Obere Lichtenplatzer Str.
- Kapelle der evangelischen KG Unterbarmen-Süd

Stadtbezirk 9 Ronsdorf

Zusammenfassung

- Für das Quartier Rehsiepen ist mit überdurchschnittlichen Werten bei sozialen Problemlagen und fehlender Offenen Kinder- und Jugendarbeit der höchste Handlungsdruck im Stadtbezirk 9 festzustellen.

Besondere Lage des Stadtbezirkes

In Ronsdorf gibt es eine starke Orientierung zum Zentrum des Stadtbezirkes. Um das Dreieck zwischen den Straßen Stadtbahnhof, Lüttringhauser Straße und Remscheider Straße finden sich viele Geschäfte und Einrichtungen des öffentlichen Lebens.

In den Quartieren bzw. den Bereichen der Quartiere, die nicht in Zentrumsnähe liegen, gibt es nur noch relativ wenig Läden und Infrastruktur.

Bevölkerung und soziale Situation

Im Stadtbezirk 9 Ronsdorf leben 6,2% der Wuppertaler Bevölkerung.

Insgesamt leben im Stadtbezirk 22.707 Einwohner/innen, davon sind 4.122 Kinder und Jugendliche (0 bis unter 18 Jahre) und 18.585 Erwachsene.

Bevölkerungsprognose 2002 - 2015

Für den Stadtbezirk Ronsdorf ist bis 2015 ein für Wuppertal leicht überdurchschnittlicher Rückgang der Bevölkerung um 8% prognostiziert, das sind 1.796 Einwohner/innen weniger als 2002 (Rückgang Wuppertal 7%).

Bezogen auf Kinder auf Jugendliche ist eine Abnahme dieser Bevölkerungsgruppe prognostiziert.

Bevölkerungsprognose Zielprognose Startjahr 9 Ronsdorf 01.01.2002				
Altersgruppe	01.01.02	01.01.05	01.01.10	01.01.15
00 bis unter 06	1.194	1.115	1.023	1.005
06 bis unter 12	1.448	1.325	1.208	1.104
12 bis unter 18	1.496	1.528	1.374	1.266
18 und älter	18.558	18.318	17.988	17.525
gesamt	22.696	22.286	21.593	20.900

Bevölkerungsprognose in % Zielprognose Startjahr 01.01.2002					
9 Ronsdorf					Wuppertal
Altersgruppe	01.01.02	01.01.05	01.01.10	01.01.15	01.01.15
00 bis unter 06	100%	93%	86%	84%	87%
06 bis unter 12	100%	92%	83%	76%	79%
12 bis unter 18	100%	102%	92%	85%	87%
18 und älter	100%	99%	97%	94%	95%
gesamt	100%	98%	95%	92%	93%

Einwohner/innendichte

Im Stadtbezirk Ronsdorf liegt die Einwohner/innendichte mit 14 Einwohner/innen je Hektar unter dem Wuppertaler Durchschnitt von (21,83) und so unter der Bewertungsgrenze von 43,66 Einwohner/innen je Hektar.

Im Quartier Schenkstraße findet man mit 39,45 Einwohner/innen je Hektar die höchste Dichte, im Quartier Erbschlö-Linde mit 1,58 Einwohner/innen je Hektar die geringste.

Anmerkung:

Durchschnitt: entspricht in der Summe aller Werte (Einwohner/innen und Hektar) einer Verteilung, dividiert durch die Anzahl der Werte (Quartiere)

Ein getrimmter Mittelwert vermindert die Effekte von Ausreißern. Extreme Werte an beiden „Enden“ der Skala werden „ausgeschaltet“. Bei der Einwohner/innendichte treten bei der Durchschnittsberechnung einige extreme Werte auf, die ein allgemeines Ergebnis zu stark beeinflussen. Deshalb wird hier auf die Unterschiede von Durchschnitt und getrimmten Mittelwert gesondert hingewiesen. Bei den anderen statistischen Auswertungen ist der Durchschnitt und der getrimmte Mittelwert in der Regel identisch.

Jugendquote

Der Anteil aller Kinder und Jugendlicher an der Bevölkerung beträgt im Stadtbezirk Ronsdorf 18,2% und liegt so etwas über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,6%.

Nationalität

Im Stadtbezirk Ronsdorf liegt der Anteil der ausländischen Einwohner/innen bei 6,0% und somit deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 13,5%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

In Bezug auf Arbeitslosigkeit liegt die Betroffenheitsquote mit 4,56% deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Mit 8,11% Betroffenheitsquote in Rehsiepen, gibt es im Stadtbezirk ein Quartier, das über dem Durchschnittswert Wuppertals liegt.

Sozialhilfequote

Mit 2,8% ist die Sozialhilfequote im Stadtbezirk Ronsdorf deutlich unter Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Im Quartier Rehsiepen liegt mit 9,19% eine deutlich erhöhte Sozialhilfequote vor.

In Schenkstraße liegt die Sozialhilfequote bei 4,11%, in allen anderen Quartieren um 2% und niedriger.

Jugendkriminalität nach Wohnort der Jugendlichen und Heranwachsenden

Nach einem leichten Anstieg von 1999 nach 2000, ist der Anteil der Jugendlichen aus dem Stadtbezirk Ronsdorf, die straffällig wurden, im Jahr 2001 wieder gesunken. Die Quoten liegen in allen Quartieren etwas unter dem Wuppertaler Durchschnitt.

Soziokulturelle Infrastruktur

Da sich die Infrastruktur vorwiegend im Zentrum findet, folgt eine Vorstellung auf Stadtbezirksebene.

-Freizeitbad „Bergische Sonne“ (Quartier 90)

-Hallenbad Ronsdorf (Quartier 90)

-Stadtbibliothek (Quartier 90)

-Familienbildungsstätte (Quartier 90)

-Ev. Altenhilfe Ronsdorf (Quartier 93)

-„Allegro“ (Quartier 94)

Kirchengemeinden in Ronsdorf Stadtbezirk 9

Evangelische Kirchen und Gemeinden:

Evangelische Gemeinde Ronsdorf (Quartier 90)

Freie evangelische Gemeinde (Quartier 93)

Evangelische reformierte Gemeinde (Quartier 90)

Katholische Kirchen und Gemeinden:

Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph (Quartier 94)

Sportvereine

In den folgenden Tabellen werden Sportvereine mit einem Angebot, das sich besonders an Mädchen und Jungen im Stadtbezirk Ronsdorf richtet, aufgelistet.

Mehrsportvereine

BTV Ronsdorf-Graben	Bergischer Turnverein Wuppertal-Ronsdorf-Graben 1892 e. V.
DT Ronsdorf	Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e. V.
SSG Ronsdorf	Sport- und Spielergemeinschaft Ronsdorf e. V., Ver- ein für aktive Jugendfreizeit
TSV 05 Ronsdorf	Turn- und Spielverein 05 Wuppertal-Ronsdorf e. V.
SV Jägerhaus-Linde	Sportverein „Frisch Auf“ 1910 Jägerhaus-Linde

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Einrichtung und Träger

Offene Tür St. Joseph, Remscheider Str. 8, 42369 Wuppertal

Träger: Katholische Kirchengemeinde St. Joseph, Lilienstr. 12a, 42369 Wuppertal

Personal

Die Offene Tür verfügt über 1 Vollzeit-Planstelle und 4 weitere Beschäftigungsverhältnisse (325 Euro-Kraft/Student/in) mit einer Anzahl von fünfzehn Stunden pro Woche. Für das Projekt proJob stehen 10 Stunden in der Woche zur Verfügung.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag	7	Dienstag	
Mittwoch	6	Mittwoch	
Donnerstag	7	Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	20	Summe Std. Gruppenangebot	

Die Offene Tür hat dienstags bis donnerstags insgesamt 20 Stunden in der Woche geöffnet. Die offenen Angebote richten sich an Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahre und an Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahre.

Spezielle Angebote

Für Kinder werden 8 Wochenstunden und für Teenies 10 Stunden in der Woche angeboten. 10 Wochenstunden gibt es jeweils für Jugendliche und für junge Erwachsene.

Das Mädchencafé (ab 8 Jahren) ist 2 Stunden in der Woche geöffnet.

Im Laufe eines Jahres werden neun Wochen Ferienprogramm durchgeführt.

Für Jugendliche und Kinder besteht während der Öffnungszeiten die Möglichkeit an 6 PC's das Internet zu nutzen. Auch Anwendungsprogramme können ausprobiert und z.B. für die Hausaufgaben genutzt werden.

Projekt

Das Projekt proJob richtet sich an arbeitslose Jugendliche. Die Jugendlichen können in einer Holzwerkstatt ihre handwerklichen Fertigkeiten schulen. Mit Hilfe von sechs PCs haben die Jugendlichen die Möglichkeit Bewerbungen zu schreiben und über einen Mitarbeiter der Offenen Tür Kontakte zu Ronsdorfer Firmen zwecks Arbeitsplatz- und Praktik suche aufzunehmen.

Pro Woche besuchen 52 Mädchen/Frauen, 76 Jungen/Männer die Offene Tür. Die 128 Besucher/innen teilen sich in 58 Personen mit deutscher Nationalität und 70 mit ausländischer Nationalität auf.

Kooperationspartner sind der AK Ronsdorf, verschiedene Jugendfreizeitstätten, das Arbeitsamt Wuppertal, RAA und die Pfarrjugend St. Joseph.

Einrichtung und Träger

Jugend- und Kulturzentrum Ronsdorf, Scheidtstraße 36, 42369 Wuppertal

Träger: Stadtverwaltung Wuppertal

Personal

Die Einrichtung verfügt über 3 Vollzeitstellen (mit 4 Personen besetzt). Des Weiteren gibt es 7 freie Mitarbeiter/innen mit einer Gesamtzahl von 29,5 Stunden pro Woche.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	6	Montag	2
Dienstag	1	Dienstag	6,5
Mittwoch	6	Mittwoch	
Donnerstag	3	Donnerstag	6
Freitag	2	Freitag	4
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	18	Summe Std. Gruppenangebot	18,5

Die Einrichtung hat montags bis freitags offene Angebote mit einer Gesamtstundenanzahl von 18 Stunden in der Woche. Gruppenangebote werden montags, dienstags, donnerstags und freitags mit einer Anzahl von 18,5 Stunden in der Woche durchgeführt.

Spezielle Angebote

Für Kinder (6-10 Jahre) gibt es Angebote mit einer Wochenstundenzahl von 20 Stunden. Für Teenies (10-13 Jahre) werden 20 und für 13- bis 27-jährige 8,5 Stunden in der Woche Programme angeboten.

Speziell für Mädchen gibt es 4,5 Stunden und für Jungen 2 Stunden Angebote in der Woche.

Es wird eine vierstündige Hausaufgabenhilfe angeboten.

In den Ferien wird ein gesondertes Programm, welches oft ganztägig ist, durchgeführt.

Seit vier Jahren wird in der zweiten Hälfte der Sommerferien eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder angeboten.

Pro Woche besuchen 110 Mädchen und 140 Jungen die Einrichtung. 220 Deutsche und 30 Ausländer/innen bilden die Gesamtanzahl von 250 Teilnehmer/innen pro Woche.

Kooperationspartner/innen: Grundschule Engelbert-Wüster-Weg und Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße

Angebote der Jugendverbände (inklusive der Angebote der Kirchengemeinden)

Einrichtung und Träger

Ronsdorfer Rockprojekt e.V., Heidter Straße 62, 42369 Wuppertal

Personal

Ein Zivildienstleistender und fünf Ehrenamtliche arbeiten insgesamt ca. 20 Stunden pro Woche.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	2
Dienstag		Dienstag	2
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	2
Freitag		Freitag	2
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. Offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	10

Die Einrichtung hat montags bis freitags jeden Tag jeweils zwei Stunden mit ihrem Gruppenangebot geöffnet.

Spezielle Angebote

Für Jugendliche und für junge Erwachsene wird jeweils fünf Wochen im Jahr ein spezielles Angebot durchgeführt.

Ein Viertel der 35 Teilnehmer/innen sind Schüler/innen der Grundschule Ronsdorf.

Pro Woche besuchen 15 Mädchen/Frauen und 20 Jungen/Männer das Projekt. 22 Deutsche und 13 Ausländer/innen bilden die Gesamtanzahl von 35 Teilnehmer/innen pro Woche.

Kooperationspartner ist die LAG Musik NRW e.V. und der Jugendring Wuppertal.

Das Ronsdorfer Rockprojekt verfügt über keine eigene Räume. Ein Probenraum steht in der Ronsdorfer Gesamtschule zur Verfügung.

Einrichtung und Träger

Moca (Montags offenes Cafe)

Träger: Ev. Ref. Gemeinde Ronsdorf, Kurfürstenstr. 13, 42369 Wuppertal

Personal

In der Einrichtung sind acht geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (325 Euro-Kraft/Student/in), mit einer Anzahl von 3 bis 7 Stunden in der Woche, und neunzehn Ehrenamtliche, mit einer Anzahl von 3 Stunden in der Woche, tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	2	Montag	3,5
Dienstag		Dienstag	5
Mittwoch		Mittwoch	3
Donnerstag		Donnerstag	3,5
Freitag		Freitag	5
Samstag		Samstag	1,5
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	2	Summe Std. Gruppenangebot	21,5

Die Einrichtung hat montags ein offenes Angebot. Die Gruppenangebote (siehe spezielle Angebote) laufen von montags bis freitags und alle zwei Wochen samstags 3 Stunden.

Spezielle Angebote

Für Kinder bis drei Jahren gibt es in vier Gruppen einen Kinderclub. Für 5- bis 7-jährige und für Teenies (11-13 Jahre) gibt es ein Angebot mit jeweils 1,5 Stunden in der Woche. Für Mädchen (8-10 Jahre) sowie für Jungen (8-10 Jahre) wird ein Angebot mit jeweils 1,5 Stunden in der Woche durchgeführt.

Für behinderte Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren gibt es 14-tägig ein Angebot samstags mit drei Stunden.

Ein Stadtrandlager wird 3 Wochen in den Ferien angeboten. Geplant ist neben der momentan angebotenen einwöchigen Herbstfreizeit (für 8-12-Jährige) ab dem Jahr 2004 auch eine Sommerfreizeit.

Pro Woche besuchen 70 Mädchen/Frauen und 55 Jungen/Männer die Einrichtung. 115 Deutsche und 10 Ausländer/innen bilden die Gesamtanzahl von 125 Teilnehmer/innen pro Woche.

Einrichtung und Träger

Pfarrjugend St. Joseph Ronsdorf

Träger: Katholische Kirchengemeinde St. Joseph, Lilienstr. 12a, 42369 Wuppertal

Die Pfarrjugend ist gemeindlich eingebunden, d.h. sie versteht sich als Teil der Kirchengemeinde St. Joseph. In ihr sind jedoch auch nichtkatholische und konfessionell ungebundene Kinder und Jugendliche aktiv. Sie ist offen sowie aufgeschlossen nach außen und wirkt zugleich in der Gemeinde mit.

Personal

In der Einrichtung sind neunzehn Ehrenamtliche, mit einer Anzahl von insgesamt 39 Stunden in der Woche tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	3
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	3
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	6

Die Pfarrjugend hat montags und freitags regelmäßige insgesamt 6 Stunden Gruppenangebote.

Außerdem gibt es gelegentlich samstags ein dreistündiges offenes Angebot.

Spezielle Angebote

Für Kinder werden 4,5 Wochenstunden und für Teenies 1,5 Stunden in der Woche angeboten.

4 Wochenstunden gibt es für Jugendlichen ein spezielles Angebot.

Im Laufe eines Jahres werden 2 Wochenfreizeiten und eine Wochenend-Freizeit durchgeführt.

Pro Woche besuchen 25 Mädchen/Frauen und 25 Jungen/Männer die Pfarrjugend. Die 50 Besucher/innen sind ausschließlich deutscher Nationalität.

Kooperationspartner/innen: Pfarrjugend (Kolpingjugend), KG Ewald Cronenberg, Pfarrgemeinderat St. Joseph Ronsdorf, Pfarrverband Südhöhen, AK Ministranten Wuppertal, OT St. Joseph Ronsdorf

Einrichtung und Träger
CVJM Ronsdorf, Kniprodestraße 10, 42369 Wuppertal

Der CVJM Ronsdorf ist ein christlicher Verein, der einen Verkündigungsgedanken mit seinen Angeboten verfolgt.

Personal

In der Einrichtung sind eine geringfügig Beschäftigte (325 Euro-Kraft/Student/in) und 22 Ehrenamtliche mit einer Anzahl von jeweils 6 Stunden in der Woche tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	10
Dienstag		Dienstag	4
Mittwoch		Mittwoch	6
Donnerstag		Donnerstag	10
Freitag		Freitag	2
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	32

Die Einrichtung hat montags bis freitags, insgesamt 32 Stunden in der Woche ein Gruppenangebot.

Spezielle Angebote

Der CVJM Ronsdorf bietet folgende spezielle Angebote:

- Kinderjungschar (2 Gruppen à 6 Stunden in der Woche),
- Vorschulkinder ab 3 Jahre (1 Kindersinggruppe/1,5 Stunden in der Woche),
- Kinder von 8-11 Jahren (1 Jungschar: 1,5 Stunden in der Woche),
- Für Mädchen im Alter von 12-15 Jahre (1,5 Std. in der Woche),
- Sportangebote ab 16 Jahren (2 Angebote à 2 Stunden in der Woche),
- Jugendbibelstunde (ab 14 Jahre: 1 Stunde in der Woche),
- Mitarbeiterkreis und Vorstandsarbeit.

Vier bis fünfmal im Jahr gibt es ein Angebot samstags und sonntags. Außerdem werden sechs bis achtmal im Jahr an einem Wochenend-Tag Turniere gespielt.

Alle zwei Jahre wird im Sommer eine zweiwöchige Freizeit durchgeführt.

Pro Woche besuchen ca. 100 Deutsche die diversen Angebote. Besonders in der Vorschulgruppe sind auch ausländische Kinder. Die Geschlechteraufteilung liegt bei 50 : 50.

Einrichtung und Träger:

Evangelische Kirchengemeinde Wuppertal-Ronsdorf, Kinder- und Jugendarbeit, Bandwirkerstr. 13, 42369 Wuppertal

Personal

In der Einrichtung arbeitet eine Vollzeitkraft. Eine weitere Person mit 8 Stunden in der Woche und fünfundzwanzig Ehrenamtliche. Insgesamt wird ein Angebot von 17 Stunden in der Woche durchgeführt.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	1,5
Dienstag	4	Dienstag	1,5
Mittwoch		Mittwoch	1,5
Donnerstag	4	Donnerstag	3
Freitag		Freitag	1,5
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	8	Summe Std. Gruppenangebot	9

Die Einrichtung hat dienstags und donnerstags jeweils ein 4-stündiges offenes Angebot. Die Gruppenangebote laufen montags bis freitags, insgesamt 9 Stunden in der Woche.

Spezielle Angebote

Für Kinder gibt es neun Wochenstunden, für Teenies zwei Stunden und für Jugendliche acht Stunden in der Woche Angebote. Ein zweistündiges Angebot pro Monat richtet sich an junge Erwachsene.

Zwei Wochen im Jahr wird eine Freizeit und vier bis sechs Wochen im Jahr ein Ferienprogramm angeboten.

Pro Woche besuchen 35 Mädchen/Frauen und 40 Jungen/Männer, insgesamt 75 Deutsche die Einrichtung.

Einrichtung und Träger

Förderverein zur Freizeitgestaltung und Beschäftigung körperbehinderter Jugendliche e.V.,
Engelbert-Wüster-Weg 29a, 42369 Wuppertal

Die Einrichtung dient körperbehinderten Jugendlichen als Wohnhaus, bietet ihnen Arbeit und ermöglicht bzw. fördert ein selbständiges Leben.

Personal

Die Einrichtung wird ehrenamtlich geführt. Acht Ehrenamtliche (in der Regel die Eltern) stehen jeweils einen Tag in der Woche 7 Stunden zur Verfügung. Eine Ehrenamtliche arbeitet an vier Tagen insgesamt ca. 30 Stunden wöchentlich.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	7,5
Dienstag		Dienstag	7,5
Mittwoch		Mittwoch	7,5
Donnerstag		Donnerstag	7,5
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	30

Die Einrichtung bietet montags bis donnerstags Gruppenangebote mit jeweils 7,5 Stunden, insgesamt 30 Stunden in der Woche an.

Spezielle Angebote

Donnerstags werden mit 5,5 Stunden in der Woche Freizeit-Fahrten angeboten.

In der Einrichtung wohnen 13 Personen (8 Jungen/Männer und 5 Mädchen/Frauen mit deutscher Nationalität).

Kooperationspartner/in: Bundesverband

Einrichtung und Träger

Jugendfeuerwehr Ronsdorf, Remscheider Strasse 50, 42369 Wuppertal

Träger: Jugendfeuerwehr Wuppertal, SB 304.4, August-Bebel-Strasse 55, 42109 Wuppertal

Folgendes Programm wird angeboten:

- Feuerwehrtätigkeiten
- Jugendpflege (überwiegt)

Personal

Ehrenamtlich sind 10 Mitarbeiter/innen mit ca. 4 Stunden in der Woche für die Jugendfeuerwehr tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	2,5
Freitag		Freitag	2
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	4,5

In der Woche gibt es 4,5 Stunden Gruppenangebote.

Pro Woche besuchen 29 Jungen/Männer die Einrichtung.

Die Jugendfeuerwehr ist Mitglied im Wuppertaler Jugendring und im Landesjugendring durch die Jugendfeuerwehr NRW.

Die Jugendfeuerwehr Wuppertal-Ronsdorf unterhält ein Brandschutzkaspertheater zur Brand-schutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen.

Einrichtung und Träger

Jugendfeuerwehr Ost, Linde 27, 42287 Wuppertal

Träger: Jugendfeuerwehr Wuppertal, SB 304.4, August-Bebel-Strasse 55, 42109 Wuppertal

Folgendes Programm wird angeboten:

- Feuerwehrtätigkeiten
- Jugendpflege (überwiegt)

Personal

Ehrenamtlich sind 4 Mitarbeiter/innen mit ca. 4 Stunden in der Woche für die Jugendfeuerwehr tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	2

Mittwochs gibt es ein zweistündiges Gruppenangebot.

Spezielle Angebote

An zwei Wochenenden im Jahr werden Freizeiten durchgeführt.

Pro Woche besuchen 2 Mädchen/Frauen und 22 Jungen/Männer die Einrichtung.

Die Mitglieder kommen aus den Stadtteilen Linde und Beyenburg.

Die Jugendfeuerwehr ist Mitglied im Wuppertaler Jugendring und im Landesjugendring durch die Jugendfeuerwehr NRW.

Einrichtung und Träger

Freie evangelische Gemeinde und Jugend der FeG, Bandwirkerstraße 28, 42369 Wuppertal

Personal

Dreiundzwanzig Ehrenamtliche sind mit einer Stundenanzahl von jeweils bis zu 8 Stunden für die Einrichtung tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag	4	Donnerstag	3
Freitag	1,5	Freitag	
Samstag	(2)	Samstag	
Sonntag	1	Sonntag: alle 2 Wochen 18 + (älter als 18 Jahre)	2
Summe Std. offenes Angebot	6,5	Summe Std. Gruppenangebot	

In der Gemeinde gibt es 6,5 Stunden in der Woche ein Offenes Angebot.

Spezielle Angebote

Für Mädchen und Jungen gibt es 1,5 Stunden in der Woche jeweils eine (getrennte) Jungschar. Für junge Erwachsene gibt es alle zwei Wochen ein zweistündiges Gruppenangebot (18 Plus). Samstags gibt es einen Fußballtreff und 2 Wochen jährlich wird eine Sommerfreizeit durchgeführt.

Insgesamt besuchen 149 Jugendliche das Angebot. Die Gemeinde ist auch für Nichtmitglieder offen.

Mädchen/Frauen und Jungen/Männer sind zu je 50% vertreten, davon sind 118 der Teilnehmer/innen deutscher Nationalität und zwei Teilnehmer/innen ausländischer Nationalität.

Die Evangelische Allianz ist Kooperationspartner/in.

Einrichtung und Träger

Naturfreundehaus Luhnsfelder Höhe, 42369 Wuppertal

Träger: Touristenverein Die Naturfreunde Wuppertal, Luhnsfelder Höhe 7, 42369 Wuppertal

Personal

Fünf Ehrenamtliche sind mit einer Stundenzahl von insgesamt ca. 5 Stunden für den Verein tätig.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag		Montag	
Dienstag		Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	2
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	2
Sonntag		Sonntag	1
Summe Std. offenes Angebot		Summe Std. Gruppenangebot	5

Das Naturfreundehaus bietet 5 Stunden in der Woche Gruppenangebote an. Das zweistündige Angebot am Sonntag findet alle 2 Wochen statt.

Spezielle Angebote

Für Kinder und Teenies gibt es jeweils 2 Stunden in der Woche ein Angebot, davon sind 2 Stunden nur für die Jungen vorgesehen. Für Jugendliche gibt es ein einstündiges Angebot.

Freizeiten werden 2 Wochen im Jahr durchgeführt.

Insgesamt 20 Teilnehmer/innen besuchen den Verein. 10 Mädchen/Frauen und 10 Jungen/Männer nehmen an den Angeboten teil, davon sind alle Teilnehmer/innen deutscher Nationalität.

Quartier 90 Ronsdorf-Mitte

Im Quartier leben 1394 Kinder und Jugendliche

90 Ronsdorf-Mitte		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Ronsdorf-Mitte wird im Norden ungefähr von der Parkstraße und der L 417 bzw. L 418 begrenzt, hinter dieser Linie beginnt der Stadtbezirk Barmen. Im Süden bildet die Holthäuser Straße die Grenze. Westlich wird durch die Gelpe eine natürliche Landschaftsgrenze des Quartiers markiert. Im Osten endet Ronsdorf-Mitte entlang der Erbschlöer Straße.

Ronsdorf-Mitte besitzt Zentrumsfunktion für den Stadtbezirk. Im Dreieck zwischen den Straßen Am Stadtbahnhof, Remscheider Straße und Staasstraße bzw. Ascheweg findet sich ein breites Angebot von Geschäften und Dienstleister/innen. In diesem Kernbereich ist auch das Stadtbüro Ronsdorf beheimatet (Marktstraße), nicht weit davon das Hallenbad.

Die Bebauung konzentriert sich auf den östlichen Teil des Quartiers, der westliche Bereich ist nur dünn besiedelt. An den Hauptstraßen (Staubenthaler Straße, Erbschlöer Straße) finden sich schlichtere mehrgeschossige Bauten, während in den Nebenstraßen eher ein- und zweigeschossige Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut wurden.

Die Bebauung ist vielschichtig. Im westlichen Quartiersbereich hat die geringe Besiedlung fast ländlichen Charakter; es gibt Hofstrukturen (Baur) und ältere Schiefer- bzw. Fachwerkhäuser (Holthäuser Straße). In der Luhnsfelder Höhe dominieren frei stehende Eigenheime.

Der nördliche Teil von Ronsdorf-Mitte wird durch verschiedene Siedlungsbereiche charakterisiert (Am Knöchel, Staubenthaler Höhe, Wolfskuhle). Im Bereich Mohnhofsfeld entstand in den fünfziger und sechziger Jahren ein eigenständiger Siedlungsbereich, der im Laufe der Zeit kontinuierlich gewachsen ist. In der Siedlung findet sich teilweise sozialer Wohnungsbau. Momentan ist dort ein Generationswechsel bei den Bewohner/innen zu beobachten. An der Elfriede-Stremmel-Straße entsteht zur Zeit eine Neubausiedlung mit ungefähr 25 Einfamilienhäusern. In den größeren und stärker befahrenen Straßen (Kurfürstenstraße und Scheidtstraße) gibt es mehrgeschossige Mietshäuser, teilweise auch als Blockbebauung. In diesem Bereich (Elias-Eller-Straße) findet sich auch ältere bergische Bebauung, die relativ günstigen Wohnraum darstellt. Viele der Häuser sind Nachkriegsbauten, es finden sich aber auch typische Schieferbauten (Kurfürstenstraße). Insgesamt wirkt die Bebauung schon weit dichter als in den Eigenheimsiedlungen, jedoch nicht beengt.

Mit dem öffentlichen Nahverkehr sind Elberfeld und Barmen, aber auch Remscheid relativ schnell zu erreichen.

Bevölkerung Jung und Alt

9 Ronsdorf			
90 Ronsdorf-Mitte 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	370	31	401
6 bis unter 12 Jahre	439	27	466
12 bis unter 18 Jahre	489	38	527
18 Jahre und älter	6292	403	6695
Gesamt	7590	499	8089

9 Ronsdorf				
90 Ronsdorf-Mitte 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	4,87	6,21	4,96	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	5,78	5,41	5,76	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	6,44	7,62	6,52	6,1%
18 Jahre und älter	82,90	80,76	82,77	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 17,23% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt das Quartier am Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

9 Ronsdorf			
90 Ronsdorf 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	92	8	100
6 bis unter 12 Jahre	94	6	100
12 bis unter 18 Jahre	93	7	100
18 Jahre und älter	94	6	100
Gesamt	94	6	100

Mit 6% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 6,89% ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen hat das Quartier einen deutlich geringeren Wert als der Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
90 Ronsdorf	165	8089	2,0%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 2% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Durchschnitt Wuppertals von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 3,93% und damit unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Quartier 91 Blom bach-Lohsiepen

Im Quartier leben 516 Kinder und Jugendliche

91 Blom bach-Lohsiepen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Handlungsbedarf abwägen	B

Starke Zentrumsorientierung innerhalb des Stadtbezirkes Ronsdorf

Beschreibung und Struktur

Blombach-Lohsiepen grenzt im Norden entlang der Parkstraße an das Quartier Erbschlö-Linde. Südlich endet das Stadtquartier an der Lüttringhauser Straße. Im Westen bildet die Erbschlöer Straße die Quartiersgrenze. Östlich verläuft die Grenze fast durchgängig entlang der Bahnlinie (Richtung W-Ronsdorf).

Im Quartier sind Wohnbereiche und Gewerbe- bzw. Industriegebiet relativ klar voneinander getrennt. Die Wohnbebauung konzentriert sich auf den südlichen Teil, während die großen Gewerbeflächen im nördlichen Bereich, besonders entlang der Bahnlinie und der L 419 liegen. Ausnahme bilden hier die Gebäude der Firma „Draka“, die sich in der Nähe zur Wohnbebauung (Reinshagenstr., Dickestr.) befinden.

Zwischen Otto-Hahn-Straße und Reinshagenstraße gibt es größere Freiflächen.

Auf den beiden Hauptstraßen (Erbschlöer und Lüttringhauser Straße) findet sich gemischte Bebauung, wobei größere Häuser dominieren. Auf den beiden Straßen sind auch einige Geschäfte bzw. Kleingewerbe angesiedelt, welche man im Quartier sonst kaum findet.

In den zur Lüttringhauser Straße führenden Querstraßen (z.B. Kratzkopf, Etzel und Nibelungenstraße) findet man überwiegend größere zwei- und dreigeschossige Häuser, die teilweise um die Jahrhundertwende entstanden sind.

Im Bereich Lohsiepen bilden ältere und größere Ein- und Zweifamilienhäuser mit Schieferverkleidung einen markanten Bereich des Quartiers.

Bevölkerung Jung und Alt

9 Ronsdorf			
91 Blom bach-Lohsiepen 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	152	7	159
6 bis unter 12 Jahre	176	10	186
12 bis unter 18 Jahre	159	12	171
18 Jahre und älter	2255	148	2403
Gesamt	2742	177	2919

9 Ronsdorf				
91 Blombach-Lohsiepen 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,54	3,95	5,45	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	6,42	5,65	6,37	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,80	6,78	5,86	6,1%
18 Jahre und älter	82,24	83,62	82,32	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 17,68% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung ist der Wert nahezu mit dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56% identisch.

Anteil ausländischer Bevölkerung

9 Ronsdorf			
91 Blombach-Lohsiepen 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	96	4	100
6 bis unter 12 Jahre	95	5	100
12 bis unter 18 Jahre	93	7	100
18 Jahre und älter	94	6	100
Gesamt	94	6	100

Mit 6% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit 5,62% Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen hat das Quartier einen geringeren Wert gegenüber dem Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
91 Blombach-Lohsiepen		2919	1,68%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 1,68% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt im Quartier bei 5,65% und damit unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Quartier 92 Rehsiepen

Im Quartier leben 572 Kinder und Jugendliche

92 Rehsiepen		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Neue Einrichtung ist zu planen	A
Sozialindikator	Handlungsbedarf	A

Beschreibung und Struktur

Rehsiepen bildet in Ronsdorf einen eigenständigen Bereich, der sich deutlich von den anderen Stadtquartieren unterscheidet. Durch die Bahnlinie und die Autobahn wird das Quartier auch räumlich von anderen Stadtquartieren abgegrenzt.

Im Nordwesten bildet der Verlauf der Bahnlinie die Grenze des Quartiers. Südlich ist es auch die Bahnstrecke bzw. der Tannenbaumer Weg, der Rehsiepen begrenzt. Im Osten endet das Stadtquartier unmittelbar entlang des Autobahnverlaufs (A 1).

In Rehsiepen gibt es zwar viele unbebaute Gebiete, doch konzentriert sich die Bebauung auf relativ kleine Bereiche und ist deshalb dort als dicht zu bezeichnen. Die Bebauung besteht zu großen Teilen aus Hochhäusern und neueren Blockbauten, die sonst nicht in Ronsdorf zu finden sind.

Während auf der Straße Im Rehsiepen eine Reihe von Ein- und Zweifamilienhäusern gebaut wurden, besteht die Bebauung im Bereich der „Felder“ fast ausschließlich aus Hochhäusern; es handelt sich hier um eine typische Trabantenstadt, die zwischen grünen Freiflächen gebaut wurde. Hier fällt auf, dass deren äußeres Erscheinungsbild stark differiert; einige Gebäude sind offensichtlich saniert worden, was für die Eigentumswohnungen im Schmitzfeld gilt, während andere Häuser von außen einen renovierungsbedürftigen Eindruck machen. Seit Beginn der achtziger Jahre wurde Rehsiepen in Ronsdorf als ein Bereich wahrgenommen, der von verschiedenen sozialen Problemen betroffen ist. Die Mietwohnungen im Bereich der „Felder“ sind zum großen Teil Sozialwohnungen (Quadratmeterpreis für eine Wohnung im Morhennsfeld z. Zt. zwischen 4,80 E und 5,00 E). In den Wohnungen am Morhennsfeld wohnen relativ viele Familien aus den ehemaligen Sowjetrepubliken und aus Polen. Hier kommt es wohl auch häufiger zu innerfamiliären Problemen. Insgesamt herrscht in den Wohnungen eine recht hohe Fluktuation bei den Bewohner/innen.

Für die in Rehsiepen lebenden Kinder und Jugendlichen entstehen Probleme aus der „Insellage“. In unmittelbarer Nähe gibt es für sie kaum Freizeitangebote. Ab dem fünften Schuljahr müssen sie häufig auf eine Schule außerhalb Ronsdorfs gehen, da die Erich-Fried-Gesamtschule nicht alle Schüler/innen aufnehmen kann.

Durch die abgeschiedene Lage hat der Bahnhof Ronsdorf besondere Bedeutung für das Quartier. Der Bereich ist Übergang zum Ronsdorfer Zentrum. Er bindet Ronsdorf per Bahn an Wuppertal-Oberbarmen, Barmen und Elberfeld und in der Gegenrichtung an Lüttringhausen, Remscheid-Mitte und Solingen-Ohligs an. In letzter Zeit kommt es im Bereich des Bahnhofs häufig zu Zerstörungen.

Im Rehsiepen selber befinden sich kaum Geschäfte, sieht man von einem Drogeriemarkt im Bereich der „Felder“ ab.

Der Siedlungsbereich Oberblombach ist eine kleine, in sich geschlossene alte Ortschaft, die eher in Richtung des Quartiers Blombach-Lohsiepen orientiert ist.

Bevölkerung Jung und Alt

9 Ronsdorf			
92 Rehsiepen 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	119	22	141
6 bis unter 12 Jahre	171	30	201
12 bis unter 18 Jahre	200	30	230
18 Jahre und älter	1643	191	1834
Gesamt	2133	273	2406

9 Ronsdorf				
92 Rehsiepen 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,58	8,06	5,86	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	8,02	10,99	8,35	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	9,38	10,99	9,56	6,1%
18 Jahre und älter	77,03	69,96	76,23	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 23,77% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

9 Ronsdorf			
92 Rehsiepen 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	84	16	100
6 bis unter 12 Jahre	85	15	100
12 bis unter 18 Jahre	87	13	100
18 Jahre und älter	90	10	100
Gesamt	89	11	100

Mit 11% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit einem Anteil von 14,34% Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen hat das Quartier einen geringeren Wert als der Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
92 Rehsiepen	220	2406	9,1%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 9,1% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier über dem Durchschnittswert Wuppertals von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt im Quartier bei 8,11% und damit über dem Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugend- und Kulturzentrum Ronsdorf, Scheidtstraße 36, 42369 Wuppertal

Träger: Stadt Wuppertal

Angebot in den Räumen des kath. Filialzentrums, Mohrhennsfeld 19

Für Kinder (6 – 12 Jahre) gibt es an zwei Tagen den Offenen Kinderbereich (inkl. Hausaufgabenhilfe).

Personal

Das Personal besteht aus 2 freien Mitarbeiterinnen.

Pädagogische Angebotszeiten/Öffnungszeiten pro Woche

Offener Bereich		Gruppenangebote	
Wochentag	Stundenzahl	Wochentag	Stundenzahl
Montag	3	Montag	
Dienstag	3	Dienstag	
Mittwoch		Mittwoch	
Donnerstag		Donnerstag	
Freitag		Freitag	
Samstag		Samstag	
Sonntag		Sonntag	
Summe Std. offenes Angebot	6	Summe Std. Gruppenangebot	

TeilnehmerInnen:

Pro Angebotsnachmittag besuchen ca. 15 Kinder (60% Mädchen und 40% Jungen) die Einrichtung. Der Ausländeranteil beträgt ca. 30%. Unter den deutschen Kindern sind viele deutschstämmige Russen.

Quartier 93 Schenkstraße

Im Quartier leben 665 Kinder und Jugendliche

93 Schenkstr.		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Angebot und Bedarf sind zu beobachten	B
Sozialindikator	Handlungsbedarf abwägen	B

Starke Zentrumsorientierung innerhalb des Stadtbezirkes Ronsdorf

Beschreibung und Struktur

Das Quartier wird nordöstlich durch die Lüttringhauser Straße begrenzt. Im Westen verläuft die Grenze entlang der Remscheider Straße. Im Südosten endet das Quartier Schenkstraße an der Stadtgrenze zu Remscheid, ungefähr im Bereich der Hordenbachstraße.

Während es in anderen Ronsdorfer Quartieren große unbesiedelte Bereiche bzw. eine klare Trennung von Wohn- und Industriegebieten gibt, ist das Quartier Schenkstraße ein durchgängig bebautes Wohnquartier. Mit wenigen Ausnahmen (Friedhöfe, kleine Industriebereiche im äußersten Osten des Quartiers) gibt es nahezu flächendeckend Wohnbebauung, die aber in der Regel nicht beengt wirkt.

Im nordwestlichen Bereich (Am Stadtbahnhof, Lüttringhauser Straße) wird das Quartier von der Nähe zum Zentrum geprägt; hier finden sich auch Geschäfte und Dienstleister/innen, welche sonst kaum in Schenkstraße vertreten sind. Es gibt eine klare Zentrumsorientierung (Ronsdorf-Mitte).

An den Hauptstraßen (Lüttringhauser und Remscheider Straße) gibt es gemischte Bebauung, die vorwiegend aus größeren zwei- und dreigeschossigen Häusern besteht.

Auf der Schenkstraße und ihren Querstraßen (Anemonenstraße, Otto-Kreitz-Straße) finden sich viele kleinere Ein- und Zweifamilienhäuser, manchmal auch schieferverkleidet. Auch um die Resedastraße stehen eine Reihe von kleinen Einfamilienhäusern, die aus den fünfziger und sechziger Jahren stammen. Im Bereich der Resedastraße und Schenkstraße gibt es teilweise sozialen Wohnungsbau. In diesem Bereich ist auch die Evangelische Altenhilfe Ronsdorf ansässig.

Um die Ferdinand-Lasalle-Straße ist ein eigenständiger Siedlungsbereich zu beobachten; es gibt dort einerseits vier- und fünfgeschossige Mehrfamilienhäuser, andererseits eine Reihe von neuen Einfamilienhäusern.

Am Blaffertsberg stehen einzelne ältere Häuser, die teilweise villenartig gebaut wurden. In der Nähe wurde auf der Hordenbachstraße in den sechziger und siebziger Jahren eine Siedlung gebaut, die vorwiegend aus Bungalowhäusern besteht; es finden sich im Straßenverlauf aber auch einige Hochhäuser, die nicht direkt an die übrige Bebauung angrenzen.

Bevölkerung Jung und Alt

9 Ronsdorf			
93 Schenkstr. 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	176	19	195
6 bis unter 12 Jahre	219	8	227
12 bis unter 18 Jahre	229	14	243
18 Jahre und älter	2716	175	2891
Gesamt	3340	216	3556

9 Ronsdorf				
93 Schenkstr. 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,27	8,80	5,48	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	6,56	3,70	6,38	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	6,86	6,48	6,83	6,1%
18 Jahre und älter	81,32	81,02	81,30	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

18,7% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegen über dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

9 Ronsdorf			
93 Schenkstr. 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	90	10	100
6 bis unter 12 Jahre	96	4	100
12 bis unter 18 Jahre	94	6	100
18 Jahre und älter	94	6	100
Gesamt	94	6	100

Mit 6% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit 6,17% Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen liegt das Quartier deutlich unter dem Durchschnittswert Wuppertals von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

93 Schenkstr. 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
93 Schenkstr.	145	3556	4,1%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 4,1% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Durchschnitt von 6,2%:

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote im Quartier liegt bei 4,76% und damit unter Wuppertaler Durchschnitt von 7,03%.

Quartier 94 Blutfinke

Im Quartier leben 839 Kinder und Jugendliche

94 Blutfinke		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Keine neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Starke Zentrumsorientierung innerhalb des Stadtbezirkes Ronsdorf

Beschreibung und Struktur

Die nördliche Grenze des Stadtquartiers verläuft ungefähr entlang des Verlaufs der Holthäuser Straße. Im Westen bildet die Gelpe eine natürliche Quartiersgrenze. Die östliche Quartiersgrenze liegt entlang der Remscheider Straße. Südlich endet das Quartier an der Stadtgrenze zu Remscheid.

Nahezu die gesamte Bebauung des Quartiers findet sich in seinem östlichen Drittel, während weite Teile nicht besiedelt sind und aus Grün- und Waldflächen bestehen; hier befindet sich auch die Ronsdorfer Talsperre (im Saalscheid). Ausnahmen bilden hier die Klinik „Bergisch Land“ im Saalscheid und die Siedlungsbereiche um Heidt bzw. den Schmittenberg.

Auf der relativ stark befahrenen Remscheider Straße gibt es vorwiegend größere Nachkriegsbauten, teilweise auch neuere Mehrfamilienhäuser.

An der Blutfinke, die einen Abschluss des besiedelten Bereichs darstellt, befindet sich die Erich-Fried-Gesamtschule, die von wuppertalweiter Bedeutung ist. In unmittelbarer Nähe zur Gesamtschule befindet sich eine Außenstelle des Gymnasiums Siegesstraße, wo untere Klassen unterrichtet werden. An der Blutfinke, weiter südlich auf der Straße Rädchen, befinden sich vorwiegend neuere Einfamilienhäuser.

In den Quer- und Nebenstraßen ist die Bebauung gemischt. Im südlichen Teil des Quartiers finden sich hier viele Einfamilienhäuser, die teilweise aus der Nachkriegszeit stammen (Gebiet um Heidter Straße, Mühle und Mühlenfeld). In diesem Bereich gibt es auch das Gewerbegebiet „Mühle“.

In anderen Querstraßen dominieren größere Mehrfamilienhäuser (Lilienstraße) und auch blockähnliche Bebauung (Haledonstraße).

Im Zentrumsbereich (Markt und Breite Straße) finden sich in der unteren Etage der Blockbebauung häufig Geschäfte, während die oberen Etagen in der Regel bewohnt werden.

Bevölkerung Jung und Alt

9 Ronsdorf			
94 Blutfinke 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	244	7	251
6 bis unter 12 Jahre	300	6	306
12 bis unter 18 Jahre	276	6	282
18 Jahre und älter	3951	142	4093
Gesamt	4771	161	4932

9 Ronsdorf				
94 Blutfinke 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Aus- länder/innen %	Anteil an EWO Quar- tier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	5,11	4,35	5,09	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	6,29	3,73	6,20	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	5,78	3,73	5,72	6,1%
18 Jahre und älter	82,81	88,20	82,99	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

17,01% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegen knapp unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

9 Ronsdorf			
94 Blutfinke 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	97	3	100
6 bis unter 12 Jahre	98	2	100
12 bis unter 18 Jahre	98	2	100
18 Jahre und älter	97	3	100
Gesamt	97	3	100

Mit 3% ausländischer Bevölkerung liegt das Quartier erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit 2,26% Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen liegt das Quartier erheblich unter Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Be- zug	Einwoh- ner/innen	Sozialhilfe- anteil an EWO
94 Blutfinke	59	4932	1,2%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Mit 1,2% Anteil Sozialhilfeempfänger/innen an der Bevölkerung liegt das Quartier deutlich unter dem Durchschnitt Wuppertals von 6,2%.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt im Quartier bei 3,45% und damit unter dem Durchschnitt von 7,03%.

Quartier 95 Erbschlö-Linde

Im Quartier leben 136 Kinder und Jugendliche

95 Erbschlö-Linde		
Offene Kinder- und Jugendarbeit	Kein neue Einrichtung notwendig	C
Sozialindikator	Kein Handlungsbedarf	C

Beschreibung und Struktur

Das Quartier hat eine verästelte Grenze, die sich im Norden und Osten eher wenig an Straßen oder natürlichen Gegebenheiten orientiert. Im Norden endet Erbschlö-Linde ungefähr am Schmalenhofer Bach, im Bereich Scharpenacker Busch. Westlich reicht das Quartier bis zum Übergang Parkstraße zur Oberbergischen Straße. Im Osten bildet der Verlauf des Marscheider Bachs ungefähr die Quartiersgrenze. Die Stadtgrenze zu Remscheid, ungefähr im Bereich der Barmer Straße, bildet die südliche Begrenzung.

Weite Teile des größten Ronsdorfer Quartiers sind nicht besiedelt. Große Teile von Erbschlö-Linde bilden Grün- und Waldflächen. Bereiche des Quartiers werden landwirtschaftlich genutzt (Pferde); es gibt vereinzelte Hofschaften. Die A 1 teilt in Nord-Süd-Richtung nahezu das ganze Quartier.

Die Bebauung konzentriert sich auf die Bereiche nahe der Hauptstraßen (Parkstraße, Linde bzw. Jägerhaus). Einen weiteren Siedlungsbereich findet man im Gebiet Erbschlö.

Im Norden des Quartiers liegt der Standortübungsplatz der Bundeswehr (südlich des Scharpenacker Wegs). Über den ÖPNV gibt es eine Anbindung an Barmen und Remscheid, nicht aber nach Ronsdorf-Mitte.

Bevölkerung Jung und Alt

9 Ronsdorf			
95 Erbschlö-Linde 31.12.2001	deutsch	ausländisch	gesamt
bis unter 6 Jahre	37	1	38
6 bis unter 12 Jahre	59	1	60
12 bis unter 18 Jahre	36	2	38
18 Jahre und älter	646	23	669
Gesamt	778	27	805

9 Ronsdorf				
95 Erbschlö-Linde 31.12.2001	Anteil an Deutschen %	Anteil an Ausländer/innen %	Anteil an EWO Quartier %	Wuppertal Anteil an EWO Stadt Wuppertal %
bis unter 6 Jahre	4,76	3,70	4,72	5,4%
6 bis unter 12 Jahre	7,58	3,70	7,45	6,0%
12 bis unter 18 Jahre	4,63	7,41	4,72	6,1%
18 Jahre und älter	83,03	85,19	83,11	82,4%
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100%

Mit 16,89% Kinder- und Jugendlichenanteil an der Bevölkerung liegt das Quartier unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,56%.

Anteil ausländischer Bevölkerung

9 Ronsdorf			
95 Erbschlö-Linde 31.12.01	deutsch %	ausländisch %	Gesamt %
bis unter 6 Jahre	97	3	100
6 bis unter 12 Jahre	98	2	100
12 bis unter 18 Jahre	95	5	100
18 Jahre und älter	97	3	100
Gesamt	97	3	100

Mit 3% ausländischer Bevölkerung hat das Quartier einen deutlich geringeren Wert als der Wuppertaler Durchschnitt von 14%.

Mit 2,94% Anteil ausländischer Kinder und Jugendlicher an den 0 bis unter 18jährigen liegt das Quartier erheblich unter dem Wuppertaler Durchschnitt von 17,63%.

Armutsfaktoren in der Bevölkerung

Quartier 31.12.2001	BSHG Bezug	Einwohner/innen	Sozialhilfeanteil an EWO
95 Erbschlö-Linde		805	0,0%
Wuppertal	22923	367684	6,2%

Der Anteil von Sozialhilfeempfänger/innen liegt unter einem Prozent.

Arbeitslosigkeit, Betroffenheitsquote

Die Betroffenheitsquote liegt bei 2,29% und damit deutlich unter dem Durchschnitt von 7,03%.

Anhang

Kriterien für die Bedarfsfeststellung von Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Landesjugendplan 3

Bestand, Standort, Volumen, Perspektive, Besucher/innengruppen,

Priorität: Offene Kinder- und Jugendarbeit

A	Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden Gebiet wird nicht durch umliegende Einrichtungen mitversorgt Kinder- und Jugendanzahl liegt über 500	Neue Einrichtung ist zu planen
B	Kein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden Einige Bereiche werden durch umliegende Einrichtungen versorgt Kinder- und Jugendlichenanzahl unter 500 Oder Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden, Kapazität reicht aber nicht aus Kinder- und Jugendlichenanzahl über 1000	Angebot und Bedarf sind zu beobachten
C	Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist vorhanden und die Kapazitäten entsprechen dem Bedarf	Keine neue Einrichtung notwendig
D	Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist vorhanden, aber ohne Quartiersbezug (z.B. überregionale Bedeutung, besonderes Angebot, besondere Zielgruppe)	Angebot für die Gesamtstadt oder besondere Zielgruppen
Sonderkategorie		

- Zugänglichkeit von Angeboten, z.B. Möglichkeiten, Angebote in anderen Stadtteilen zu besuchen (z.B. ÖPNV-Anbindung),
- Bevölkerungsaufbau, viele Kinder, wenig Kinder, Bevölkerungsentwicklung, Prognose, Perspektive,
- Aufgaben und Ziele der Kinder- und Jugendarbeit, 3. LJPlan, fachliche Anforderungen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit,
- Verbindung Betreuung von Schüler/innen, Altersgruppe bis 10/12 Jahre, TfKd, Schule, Jugendarbeit,
- Angebote und Angebotsstruktur für Jugendliche, Projektbezogenheit, inhaltliche Ausrichtung, In-Angebot, z.B. Trendsport, besonderer Charakter des Angebotes,
- Finanzierung von Angeboten und Angebotsstruktur,

- Prioritätensetzungen unter dem Aspekt von Prävention (benachteiligende Lebenslagen), Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf, Zielgruppen, die sich nicht oder die nicht auf dem Freizeitmarkt versorgt werden,
- Flexible Angebotsstruktur entwickeln, hier auch in Kooperation,
- Ziele und Geschäftsprogramm des Geschäftsbereiches 2.1 Soziales, Jugend & Kultur und des Stadtbetriebes Jugend & Freizeit.

Gebiete mit benachteiligenden Lebenslagen § 80 KJHG³ für Mädchen und Jungen

Priorität: Sozialindikator

A	Überdurchschnittliche Werte bei den Sozialindikatoren	Handlungsbedarf
B	Durchschnittliche Werte bei den Sozialindikatoren und in einem Bereich ein überdurchschnittlicher Wert	Handlungsbedarf abwägen
C	Unterdurchschnittliche bis durchschnittliche Werte bei den Sozialindikatoren	Kein Handlungsbedarf

Sozialindikatoren

- Einwohner/innen je Hektar
- Ausländer/innenanteil bei Kinder und Jugendlichen
- Sozialhilfequote (BSHG: Hilfe zum Lebensunterhalt, Hzl)
- Betroffenheitsquote: Arbeitslosigkeit
- Anteil von Jugendlichen und Heranwachsenden an der Jugendkriminalität (Inanspruchnahme der Jugendgerichtshilfe: JGH)
- Rückmeldungen von Fachkräften vor Ort

³ § 80 Jugendhilfeplanung (2) KJHG: „Einrichtungen und Dienste sollen so geplant werden, dass insbesondere

1. ...

2. ...

3. junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden,“

DATEN ZUR ERGÄNZUNG

Einwohner/innen 31.12.2001			
Stadtbezirk	Kinder und Jugendliche 0 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	Gesamt
Elberfeld	10662	55877	66539
Elberfeld-West	5287	24425	29712
Uellendahl-Katernberg	6403	33342	39745
Vohwinkel	6679	26423	33102
Cronenberg	3794	18706	22500
Barmen	10414	50775	61189
Oberbarmen	8504	35472	43976
Heckinghausen	3670	18209	21879
Langerfeld-Beyenburg	5026	21309	26335
Ronsdorf	4122	18585	22707
Stadt Wuppertal	64561	303123	367684

Stadtbezirk ⁴	2001	2015	2015/2001	
			absolut	v.H.
Elberfeld	67.033	61.975	-5.058	-7,5
Elberfeld-West	30.127	27.624	-2.503	-8,3
Uellendahl-Katernberg	39.765	35.501	-4.264	-10,7
Vohwinkel	33.345	31.246	-2.099	-6,3
Cronenberg	22.578	21.007	-1.571	-7,0
Barmen	61.566	56.648	-4.918	-8,0
Oberbarmen	44.039	41.023	-3.016	-6,8
Heckinghausen	22.026	20.175	-1.851	-8,4
Langerfeld-Beyenburg	26.429	23.905	-2.524	-9,6
Ronsdorf	22.796	20.902	-1.894	-8,3
Stadt Wuppertal	369.704	340.006	-29.698	-8,0

⁴ Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan-Entwurf 2002

Einwohner/innen 31.12.2001			
Stadtbezirk	Kinder und Jugendliche 0 bis unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	Gesamt
Elberfeld	16,5%	18,4%	18,1%
Elberfeld-West	8,2%	8,1%	8,1%
Uellendahl-Katernberg	9,9%	11,0%	10,8%
Vohwinkel	10,3%	8,7%	9,0%
Cronenberg	5,9%	6,2%	6,1%
Barmen	16,1%	16,8%	16,6%
Oberbarmen	13,2%	11,7%	12,0%
Heckinghausen	5,7%	6,0%	6,0%
Langerfeld-Beyenburg	7,8%	7,0%	7,2%
Ronsdorf	6,4%	6,1%	6,2%
Stadt Wuppertal	100,0%	100,0%	100,0%

Einwohner/innen nach Nationalität in %			
Stadtbezirk	deutsch	ausländisch	gesamt
Elberfeld	79,5	20,5	100,0
Elberfeld-West	82,2	17,8	100,0
Uellendahl-Katernberg	94,1	5,9	100,0
Vohwinkel	88,9	11,1	100,0
Cronenberg	93,5	6,5	100,0
Barmen	84,7	15,3	100,0
Oberbarmen	83,3	16,7	100,0
Heckinghausen	87,6	12,4	100,0
Langerfeld-Beyenburg	90,1	9,9	100,0
Ronsdorf	94,0	6,0	100,0
Stadt Wuppertal	86,5	13,5	100,0

Kinder und Jugendliche 31.12.2001				
Stadtbezirk	bis unter 6 Jahre	6 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 18 Jahre	Kinder und Jugendliche zusammen
Elberfeld	3640	3487	3535	10662
Elberfeld-West	1671	1796	1820	5287
Uellendahl-Katernberg	1742	2263	2398	6403
Vohwinkel	1885	2339	2455	6679
Cronenberg	1078	1397	1319	3794
Barmen	3339	3438	3637	10414
Oberbarmen	2597	2933	2974	8504
Heckinghausen	1213	1218	1239	3670
Langerfeld-Beyenburg	1565	1719	1742	5026
Ronsdorf	1185	1446	1491	4122
Stadt Wuppertal	19915	22036	22610	64561

Anteil von Kindern und Jugendlichen an den Einwohner/innen %			
Stadtbezirk	Kinder und Jugendliche zusammen	18 Jahre und älter	Gesamt
Elberfeld	16,0	84,0	100,0
Elberfeld-West	17,8	82,2	100,0
Uellendahl-Katernberg	16,1	83,9	100,0
Vohwinkel	20,2	79,8	100,0
Cronenberg	16,9	83,1	100,0
Barmen	17,0	83,0	100,0
Oberbarmen	19,3	80,7	100,0
Heckinghausen	16,8	83,2	100,0
Langerfeld-Beyenburg	19,1	80,9	100,0
Ronsdorf	18,2	81,8	100,0
Stadt Wuppertal	17,6	82,4	100,0

Arbeitslosigkeit in Wuppertal	
Stand 31.12.2001	
Stadtbezirk	Betroffenheitsquote ⁵
0 Elberfeld	8,90%
1 Elberfeld-West	7,20%
2 Uellendahl-Katernberg	4,60%
3 Vohwinkel	6,20%
4 Cronenberg	4,10%
5 Barmen	8,10%
6 Oberbarmen	8,40%
7 Heckinghausen	7,30%
8 Langerfeld-Beyenburg	6,10%
9 Ronsdorf	4,60%
Stadt Wuppertal	7,00%
Mittelwert	6,55%

⁵ Quelle: Statistikstelle, Stadt Wuppertal
und Bundesanstalt für Arbeit

Betroffenheitsquote: Diese bezieht die Zahl der Arbeitslosen in einem Stadtbezirk oder Quartier auf alle dort lebenden Einwohner/innen in der Altersgruppe zwischen 15 und unter 65 Jahren. Die Betroffenheitsquote dient als Hilfsmittel, weil kleinräumige Arbeitslosenquoten aufgrund fehlender Informationen über die Verteilung der Erwerbspersonen in den Stadtgebieten nicht berechnet werden können.

Quartier Stand: 31.12.2001	Einwohner- /innen 15 bis unter 65 Jahre	Arbeitslose	Betroffenheits- quote Arbeitslo- sigkeit
40 Cronenberg-Mitte	4515	171	3,79
41 Küllenhahn	1252	39	3,12
42 Hahnerberg	2957	111	3,75
43 Cronenfeld	2966	180	6,07
44 Berghausen	1505	47	3,12
45 Sudberg	1599	56	3,50
46 Kohlfurth	381	15	3,94
SBZ 4 Cronenberg	15175	619	4,08
50 Barmen-Mitte	3245	351	10,82
51 Fr-Eng-Allee	5422	637	11,75
52 Loh	3358	285	8,49
53 Clausen	2144	136	6,34
54 Rott	6734	572	8,49
55 Sedansberg	7343	634	8,63
56 Hatzfeld	2765	100	3,62
57 Kothen	5593	368	6,58
58 Hesselberg	1691	137	8,10
59 Lichtenplatz	2612	75	2,87
SBZ 5 Barmen	40907	3 295	8,05
90 Ronsd-M/Nord	5294	208	3,93
91 Blomb-Lohsie	1860	105	5,65
92 Rehsiepen	1603	130	8,11
93 Schenkstr	2225	106	4,76
94 Blutfinke	3221	111	3,45
95 Erbschl-Lind	568	13	2,29
SBZ 9 Ronsdorf	14771	673	4,56

Sozialhilfequote, Hilfe zum Lebensunterhalt 31.12.2001			
Stadtbezirk	BSHG HzL	Einwohner/innen	HzL-Quote
Elberfeld	5696	66539	8,6%
Elberfeld-West	1835	29712	6,2%
Uellendahl-Katernberg	1338	39745	3,4%
Vohwinkel	2093	33102	6,3%
Cronenberg	465	22500	2,1%
Barmen	4169	61189	6,8%
Oberbarmen	3563	43976	8,1%
Heckinghausen	1357	21879	6,2%
Langerfeld	1497	26335	5,7%
Ronsdorf	638	22707	2,8%
Stadt Wuppertal	22651	367684	6,2%
Mittelwert			5,6%
Median			6,2%

Sozialhilfe, Hilfe zum Lebensunterhalt 31.12.2001	Sozialhilfebezieher/innen	Einwohner/innen	Sozialhilfequote
SB Cronenberg	465	22500	2,1%
Cronenberg-Mitte	88	6758	1,3%
Küllenhahn	14	1936	0,7%
Hahnerberg	59	4362	1,4%
Cronenfeld	258	4368	5,9%
Berghausen	24	2255	1,1%
Sudberg	21	2281	0,9%
Kohlfurth	1	540	0,2%
SB Barmen	4169	61189	6,8%
Barmen-Mitte	493	4798	10,3%
Friedrich-Engels-Allee	938	7930	11,8%
Loh	355	4862	7,3%
Clausen	150	3174	4,7%
Rott	796	10057	7,9%
Sedansberg	812	11018	7,4%
Hatzfeld	77	4128	1,9%
Kothen	397	8870	4,5%
Hesselnberg	125	2445	5,1%
Lichtenplatz	26	3907	0,7%
SB Ronsdorf	638	22707	2,8%%
Ronsdorf-Mitte	165	8089	2%
Blombach-Lohsiepen	48	2919	1,6%
Rehsiepen	220	2406	9,1%
Schenkstr.	145	3556	4,1%
Blutfinke	59	4932	1,2%
Erbschlö-Linde	1	805	0,1%
Stadt Wuppertal	22651	367684	6,2%

Einwohner/innen je ha			
Stadtbezirk	31.12.99	31.12.00	31.12.01
Elberfeld	61,10	60,55	60,13
Elberfeld-West	29,22	29,06	28,68
Uellendahl-Katernberg	15,37	15,35	15,34
Vohwinkel	16,44	16,31	16,20
Cronenberg	10,58	10,49	10,46
Barmen	40,25	39,85	39,61
Oberbarmen	35,33	35,10	35,00
Heckinghausen	39,21	38,98	38,73
Langerfeld	9,00	8,95	8,96
Ronsdorf	14,22	14,19	14,14
Stadt Wuppertal	22,10	21,94	21,83
Getrimmter Mittelwert	27,07	26,88	26,72

Einwohner/innen je ha 31.12.2001			
Stadtbezirk	EWO	Fläche in ha	Einwohner/innen je ha
Elberfeld	66539	1106,56	60,13
Elberfeld-West	29712	1035,94	28,68
Uellendahl-Katernberg	39745	2590,53	15,34
Vohwinkel	33102	2043,40	16,20
Cronenberg	22500	2151,83	10,46
Barmen	61189	1544,66	39,61
Oberbarmen	43976	1256,57	35,00
Heckinghausen	21879	564,87	38,73
Langerfeld	26335	2940,48	8,96
Ronsdorf	22707	1606,05	14,14
Stadt Wuppertal	367684	16840,88	21,83
Mittelwert			26,72

Einwohner/innen je ha 31.12.2001			
Quartier	Einwoh- ner/innen	Fläche in ha	Einwohner/innen je ha
Cronenberg-Mitte	6758	590,82	11,44
Küllenhahn	1936	485,91	3,98
Hahnerberg	4362	229,50	19,01
Cronenfeld	4368	275,42	15,86
Berghausen	2255	115,30	19,56
Sudberg	2281	342,39	6,66
Kohlfurth	540	112,49	4,80
SB Cronenberg	22500	2151,83	10,46
Barmen-Mitte	4798	53,04	90,46
Friedrich-Engels-Allee	7930	106,22	74,66
Loh	4862	97,07	50,09
Clausen	3174	123,24	25,75
Rott	10057	76,33	131,76
Sedansberg	11018	179,59	61,35
Hatzfeld	4128	278,77	14,75
Kothen	8870	185,11	47,92
Hesselnberg	2445	102,09	23,95
Lichtenplatz	3907	342,19	11,42
SB Barmen	61189	1544,66	39,61
Ronsdorf-Mitte	8089	366,3	22,08
Blombach-Lohsiepen	2919	147,32	19,81
Rehsiepen	2406	96,9	24,83
Schenkstr.	3556	90,14	39,45
Blutfinke	4932	396,48	12,44
Erbschlö-Linde	805	508,9	1,58
SB Ronsdorf	22707	1606,05	14,14
Stadt Wuppertal	367684	16840,88	21,83
Mittelwert Stadt Wuppertal auf Quartiersebene			37,08

Versorgung im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder und Schulkinderbetreuung

Versorgung mit Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder am 30.06.2001							
Stadtbezirk	Plätze für Kinder unter 3 J.	Plätze für Kinder von 3 b. unter. 6 Jahren			Plätze für Kinder von 6 b. u. 10 J.	Plätze für Behinderte	Plätze insgesamt Anzahl
		Ins - gesamt	davon				
			Kiga	Kita			
Elberfeld	56	1646	820	826	300	15	2017
Elberfeld West	49	962	540	422	126	5	1142
Uellendahl - Katernberg	14	1001	675	326	165	10	1190
Vohwinkel	14	941	645	296	80	10	1045
Cronenberg	7	568	370	198	30	0	605
Barmen	49	1816	1175	641	150	30	2045
Oberbarmen	14	1086	700	386	130	0	1230
Heckinghausen	7	548	400	148	60	0	615
Langerfeld - Beyenburg	7	828	640	188	80	0	915
Ronsdorf	7	593	445	148	30	0	630
Wuppertal insgesamt	224	9989	6410	3579	1151	70	11434

Datenquellen:

Daten	Bezugsquelle	Datenstand
Quartierskarten	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr 101.1	August 2002
Bevölkerungsprognose 2002 - 2015	Stadtentwicklung 101.11	1.1.2002
Einwohner/innen	Stadt Wuppertal Statistikstelle Auswertung 201 JHP	31.12.2001
Sozialhilfe HzL	Stadt Wuppertal 201 JHP	31.12.2001
Jugendgerichtshilfe	Stadt Wuppertal 201.0 201 JHP	2001
Bestand Kinder- und Jugendarbeit	Stadt Wuppertal 201 JHP Sabine Enderlein	2002
Betroffenheitsquote Arbeitslosigkeit	Stadt Wuppertal Statistikstelle und Bundesanstalt für Arbeit	31.12.2001
Tageseinrichtungen für Kinder	202 Bedarfplanung Tageseinrichtungen für Kinder	30.06.2001
Sportangebot	Stadtspportjugend	2002

Die Sozialraumanalyse wurde von Lennart Krause durchgeführt.

Der Oberbürgermeister
der Stadt Wuppertal
Geschäftsbereich Soziales, Jugend & Gesundheit
Ressort Jugendamt und Soziale Dienste
Jugendhilfeplanung (201 JHP)
42269 Wuppertal
0202 / 563-2693
christine.schmidt@stadt.wuppertal.de
Februar 2003